FRIESISCHE GEBRAUCHSGRAMMATIK
FERING

Antje Arfsten
Anne Paulsen-Schwarz
Lena Terhart

NORDFRIISK INSTITUUT
Das Projekt wurde gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages über den Frasche Rädj/Friesenrat Sektion Nord.
# INHALT

0 **ALLGEMEINES** .................................................. 7

1 **SCHREIBWEISE UND AUSSPRACHE** .......................... 9
   1.1 Kurze Vokale .................................................. 10
   1.2 Lange Vokale .................................................. 12
   1.3 Diphthonge .................................................... 13
   1.4 Triphthong ...................................................... 14
   1.5 Konsonanten .................................................... 15
   1.6 Auslautverhärtung ............................................. 20
   1.7 Dentallaute und andere Sprachwandelphänomene ........ 20
   1.8 Integration von Fremdwörtern .............................. 21

2 **GENUS** ................................................................ 22
   2.1 Genuswechsel .................................................... 23

3 **ARTIKEL** ........................................................... 25
   3.1 Bestimmter Artikel .............................................. 25
      3.1.1 Verwendung des A-Artikels ............................ 25
      3.1.2 Verwendung des D-Artikels ............................ 26
      3.1.3 Bestimmter Artikel vor Adjektiv ....................... 27
      3.1.4 Bestimmter Artikel nach Präposition ............... 27
   3.2 Unbestimmter Artikel ........................................... 28
   3.3 Negativartikel .................................................... 29

4 **SUBSTANTIVE** .................................................... 30
   4.1 Pluralbildung ..................................................... 30
      4.1.1 Regelmäßiger Plural mit Endung ....................... 30
      4.1.2 Unregelmäßiger Plural ................................... 31
   4.2 „Genitiv“ .......................................................... 33
   4.3 Substantive mit angefügtem -s .............................. 34

5 **ADJEKTIVE** ........................................................ 35
   5.1 Beugung des Adjektivs .......................................... 35
      5.1.1 Adjektivsteigerung – regelmaßig ..................... 36
      5.1.2 Adjektivsteigerung – unregelmäßig .................. 37

6 **PRÄPOSITIONEN** .................................................. 38
   6.1 Verwendung der einzelnen Präpositionen ............... 38
<table>
<thead>
<tr>
<th>Kapitel</th>
<th>Titel</th>
<th>Seiten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>7</td>
<td>ADVERBIEN</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>7.1</td>
<td>Lokaladverbien</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>7.1.1</td>
<td>Ortsadverbien</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>7.1.2</td>
<td>Richtungsadverbien</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>7.2</td>
<td>Temporaladverbien</td>
<td>49</td>
</tr>
<tr>
<td>7.3</td>
<td>Modaladverbien</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>7.3.1</td>
<td>Art und Weise</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>7.3.2</td>
<td>Grad und Maß</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>7.4</td>
<td>Kausaladverbien</td>
<td>51</td>
</tr>
<tr>
<td>7.5</td>
<td>Trennbare Adverbien</td>
<td>51</td>
</tr>
<tr>
<td>7.6</td>
<td>Das Adverb diar und seine Kurzform ’ar</td>
<td>52</td>
</tr>
<tr>
<td>7.6.1</td>
<td>Diar als lokales Adverb</td>
<td>52</td>
</tr>
<tr>
<td>7.6.2</td>
<td>Diar als vorläufiges Subjekt</td>
<td>52</td>
</tr>
<tr>
<td>7.6.3</td>
<td>Diar in unpersönlichen Passivformen</td>
<td>52</td>
</tr>
<tr>
<td>7.6.4</td>
<td>Diar mit Formen von wees</td>
<td>53</td>
</tr>
<tr>
<td>8</td>
<td>PRONOMEN</td>
<td>54</td>
</tr>
<tr>
<td>8.1</td>
<td>Personalpronomen</td>
<td>54</td>
</tr>
<tr>
<td>8.1.1</td>
<td>Höflichkeitsform</td>
<td>55</td>
</tr>
<tr>
<td>8.1.2</td>
<td>Dual</td>
<td>55</td>
</tr>
<tr>
<td>8.2</td>
<td>Reflexivpronomen</td>
<td>56</td>
</tr>
<tr>
<td>8.3</td>
<td>Possessivpronomen</td>
<td>57</td>
</tr>
<tr>
<td>8.3.1</td>
<td>Sonderformen at üüsen, at jauen etc.</td>
<td>58</td>
</tr>
<tr>
<td>8.4</td>
<td>Relativpronomen</td>
<td>58</td>
</tr>
<tr>
<td>8.5</td>
<td>Indefinitpronomen</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>8.6</td>
<td>Interrogativpronomen</td>
<td>62</td>
</tr>
<tr>
<td>8.7</td>
<td>Demonstrativpronomen</td>
<td>64</td>
</tr>
<tr>
<td>9</td>
<td>KONJUNKTIONEN</td>
<td>67</td>
</tr>
<tr>
<td>9.1</td>
<td>Koordinierende Konjunktionen</td>
<td>67</td>
</tr>
<tr>
<td>9.2</td>
<td>Subordinierende Konjunktionen</td>
<td>68</td>
</tr>
<tr>
<td>10</td>
<td>VERBEN</td>
<td>69</td>
</tr>
<tr>
<td>10.1</td>
<td>Regelmäßige Verben</td>
<td>69</td>
</tr>
<tr>
<td>10.1.1</td>
<td>Präsens</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>10.1.2</td>
<td>Präteritum und Partizip</td>
<td>71</td>
</tr>
<tr>
<td>10.2</td>
<td>Unregelmäßige Verben</td>
<td>72</td>
</tr>
<tr>
<td>10.2.1</td>
<td>Präsens</td>
<td>73</td>
</tr>
<tr>
<td>10.2.2</td>
<td>Präteritum</td>
<td>74</td>
</tr>
<tr>
<td>10.2.3</td>
<td>Partizip</td>
<td>75</td>
</tr>
<tr>
<td>10.2.4</td>
<td>Die Hilfsverben wees, haa und werd</td>
<td>75</td>
</tr>
<tr>
<td>10.2.5</td>
<td>Modalverben</td>
<td>76</td>
</tr>
</tbody>
</table>
10.3 Mehrteilige Konstruktionen .......................... 78
  10.3.1 Konstruktionen mit Partizip .......................... 78
  10.3.1.1 Perfekt und Plusquamperfekt ......................... 78
  10.3.1.2 Perfekt von Modalverbkonstruktionen .................. 78
  10.3.1.3 Passiv ........................................... 79
  10.3.2 Konstruktionen mit Infinitiv I ......................... 79
    10.3.2.1 Modalverben .................................... 79
    10.3.2.2 Modalverben *skel und *wel als Marker für Futur ... 80
    10.3.2.3 Verbalkomplexe mit Infinitiv I ..................... 80
  10.3.3 Konstruktionen mit Infinitiv II ....................... 81
    10.3.3.1 Verbalkomplexe mit Infinitiv II .................... 81
    10.3.3.2 Verlaufsform ................................... 81
    10.3.3.3 Verbalkomplexe und Satzergänzungen mit *tu + Infinitiv II ........................ 83
    10.3.3.4 Futur mit *kem + *tu + Infinitiv II .................. 84
    10.3.3.5 Im substantivischen Gebrauch ....................... 84
  10.4 Modi ................................................. 85
  10.4.1 Konjunktiv .......................................... 85
  10.4.2 Imperativ .......................................... 86
  10.5 Verwendung von *fu im Unterschied zum deutschen ,bekommen‘ .................. 86
11 MODALPARTIKELN ........................................... 88
12 NUMERALIA ................................................. 89
  12.1 Kardinalzahlen ......................................... 89
  12.2 Ordinalzahlen ......................................... 89
  12.3 Einteilungszahlen ....................................... 90
  12.4 Mengenangaben ......................................... 90
  12.5 Zahlen kombiniert mit Zeit-, Maß- und Mengenangaben .......... 90
  12.6 Wiederholungszahlwörter ................................ 91
  12.7 Bruchzahlen ........................................... 91
  12.8 Vervielfältigungszahlen ................................ 92
  12.9 Grundrechenarten ...................................... 92
  12.10 Uhrzeiten ........................................... 93
13 LISTE DER UNREGELMÄSSIGEN VERBEN ................. 95
14 LITERATURLISTE ........................................... 113
0 ALLGEMEINES

Friesisch ist eine eigenständige westgermanische Sprache und gehört wie das Altenglische sprachgeschichtlich gesehen zum Nordseegermanischen. Die Sprache gliedert sich in drei Zweige:
– **Westfriesisch** wird in der Provinz Fryslân der Niederlande gesprochen. Es weist nur relativ geringe dialektale Variation auf, was die Entwicklung einer Standardsprache erleichterte, und ist in vielen Lebensbereichen vertreten.
– **Nordfriesisch** wird in Schleswig-Holstein gesprochen. Es besteht aus neun Dialekten, die sich in zwei Gruppen gliedern. Das Inselnordfriesische umfasst das Syltring (Sölring), das Föhring-Amring (Fering-Öömrang) und das Helgoländische (Halunder); zum Festlandnordfriesischen gehören Wiedingharder (Freesk), Bökingharder (Fräisch), Nordergoesharder (Fräisch, Freesch), Mittelgoesharder (Freesch) und Halligfriesisch (Freesk).

Gegenstand dieser Gebrauchsgrammatik wird das **Fering** sein.

Auf Föhr sind zwei Hauptdialekte zu unterscheiden: das **Weesdring**, welches auf Westerlandföhr gesprochen wird, und das **Aasdring**, das auf Osterlandföhr beheimatet ist. Manchmal wird noch eine dritte Mundart unterschieden und zwar das **Boowentaareps** oder Südföhringisch. Es nimmt eine Zwischenstellung zwischen dem **Weesdring** und dem **Aasdring** ein und stimmt teilweise mit dem Öömrang (Amrumer Friesisch) überein.
Die friesischen Angaben in dieser Publikation werden vor allem auf **Weesdring** sein, werden Formen auf **Aasdring** hinzugefügt, sind diese markiert.

Mit dieser Grammatik liegt erstmalig ein modernes Nachschlagewerk vor, das alle wesentlichen Merkmale des Fering gebündelt beschreibt. Es richtet sich in erster Linie an Laien, die die friesische Sprache erlernen oder mehr über das Regelwerk ihrer Muttersprache erfahren möchten. Darüber hinaus hoffen wir, dass wir auch SprachwissenschaftlerInnen dabei helfen können,
spezifische Fragestellungen zu beantworten. Wir haben bewusst wenig Fachvokabular verwendet und gehen von einem deutschsprachigen Hintergrund aus. Kontrastive Aspekte sind besonders berücksichtigt, wir stellen also an relevanten Stellen dar, wie sich das Fering vom Deutschen unterscheidet.

Besonders für eine Grammatik dieser Art – und für das schriftliche Fering im Allgemeinen – ist die größere Nähe zur gesprochenen Sprache, welche sich dadurch begründet, dass die Schrifttradition im Friesischen relativ wenig ausgeprägt ist. Wir gehen bei der Beschreibung von einem familiären Umgangston und deutlicher bis normal-schneller Sprechweise aus. An einigen Stellen gehen wir auf veraltende oder veraltete Strukturen ein, die im mündlichen Fering zwar wenig oder gar nicht mehr verwendet werden, jedoch in älteren Schriftstücken oder in erstarrten Konstruktionen auftauchen können oder das Verständnis der aktuellen Formen erleichtern.

**Abkürzungen und Symbole**

<> Orthographie  
// Phonem  
[] Aussprache  

(OF) Aasdring, Fering auf Ostlandföhr

fem feminin / weiblich  
mask maskulin / männlich  
neut neutral /sächlich  

(f/n) feminin / neutral, weichlich / sächlich  
(m) maskulin / männlich

1SG 1. Person Singular  
2SG 2. Person Singular  
3SG 3. Person Singular  
PL Plural
1 SCHREIBWEISE UND AUSSPRACHE


Einige Laute werden durch Di- oder Trigraphen (Konsonantenkombinationen) ausgedrückt, wie die aus dem Deutschen bekannten <ch> und <sch>, aber auch die palatalen Konsonanten <dj>, <tj>, <lj> und <nj>, die im Deutschen nicht vorkommen. Auch gibt es Diphthonge (Zwielaute), wie ia und ua, die man vom Deutschen nicht kennt und bei denen die Betonung auf dem ersten Laut liegt.

Andererseits verzichtet das nordfriesische Alphabet auf die Buchstaben ‘q’, ‘x’, ‘y’, ‘z’, und ‘ß’. Wenn diese in Lehnworten enthalten sind, werden sie wie in den folgenden Beispielen „umschrieben“: kwadraat (Quadrat), heks (Hexe), süsteem (System) und wits (Witz).

Fering besitzt sieben kurze Vokale und acht lange Vokale.
1.1 Kurze Vokale

<i> /ɪ/  klingt wie das kurze -i- in 'mit‘.

\[\begin{array}{ll}
  ik & [ik] \\
  min & [mɪn] \\
  nimer & [nɪmɛ] \\
  di & [dɪ] \\
\end{array}\]

vor palatalen Konsonanten wird das <i> jedoch [i] ausgeprochen und teils auch gelängt, so dass es in diesem Kontext nicht von <ii> unterscheidbar ist

\[\begin{array}{ll}
  widj & [wiɟ] \\
  bilj & [bil] \\
  smitj & [smɪc] \\
\end{array}\]

<ü> /ʏ/  klingt wie das kurze -ü- in 'Schlüssel‘.

\[\begin{array}{ll}
  ünsan & [ynsan] \\
  brük & [brʏk] \\
  püle & [pʏlə] \\
  kü & [kʏ] \\
\end{array}\]

vor palatalen Konsonanten wird das <ü> als [y] realisiert und zum Teil gelängt, sodass es nicht vom <üü> unterscheidbar ist

\[\begin{array}{ll}
  ütj & [yc] \\
  hünj & [hyn] \\
\end{array}\]

<u> /ʊ/  liegt in der Aussprache im Fering etwas näher beim langen -u- als im Deutschen, was jedoch für das ungeübte Ohr kaum hörbar sein dürfte. Für die Aussprache kann man sich daher am kurzen -u- wie in 'unter‘ orientieren:

\[\begin{array}{ll}
  uk & [ʊk] \\
  mud & [mʊd] \\
  bruler & [brʊlɐ] \\
  fu & [fʊ] \\
\end{array}\]

Der Vokal <e> wird in betonten Silben als [ɛ] realisiert, wie das erste -e- im deutschen 'Ecke‘. In unbetonten offenen Silben wird es wie im Deutschen als [ə] realisiert (wie das zweite -e- in 'Ecke‘), in geschlossenen Silben jedoch auch häufig als [e], wie das ,-er‘ in 'Lehrer‘. Endet die Silbe auf /l/ oder vor allem auf /n/, kann es bei zügiger Sprechgeschwindigkeit auch ganz entfallen.
[ε] am Silbenanfang, im Silbenkern und am Silbenende bei betonter Silbe

efter [ɛfte] nach, hinter
letst [letst] letzte, -r/-s
wene [vənə] wohnen

[ə] am Silbenende einer unbetonten Silbe; bei einigen Sprechern zum Teil dort eher [ε].

wise [vɪza] zeigen
gehiam [ɡəhɪm] geheim


taarep [taːrep] Dorf
Madlem [madlem] Midlum
salew [salev] selbst

[ε] findet sich außerdem wie im Deutschen auch für auslautendes -er.

prääster [præːste] Pfarrer
hoker [hɔke] wer
weler [wɛle] wieder


uasten [uəstn] Osten
eeben [eːbm] offen
buken [bʊkŋ] Bücher

/œ/ wird wie das kurze -ö- in ‚öffnen‘ ausgesprochen, es findet sich nicht am Wortende.

ötjig [œcɪç] schmutzig
föl [føel] viel
böder [bœde] Butter

/ɔ/ wird wie das kurze -o- in ‚offen‘ ausgesprochen.

ol [ɔl] Wolle
rocht [rɔxt] richtig
hope [hɔpə] hüpfen
do [dɔ] dann, denn, da
1.2 Lange Vokale

Fering besitzt acht lange Vokale. Alle kommen nur eingeschränkt am Wortende vor, für einige gilt, dass sie nur in Interjektionen an dieser Stelle zu finden sind.

\(<a> /a/\) klingt wie das kurze -a- in ′Affe′.

- *aran* [aran] Zuhause
- *bral* [bral] Brille
- *fanger* [faŋɐ] Finger
- *suufa* [su:fa] Sofa

\(<ii> /iː/\) klingt wie das lange -i- im deutschen Wort ′Liebe′.

- *iin* [iːn] in, hinein
- *twiich* [tviːç] Zweig
- *kiwe* [kiːvə] schimpfen
- *trii* [triː] drei

\(<üü> /yː/\) klingt wie das lange -ü- in ′Kübel′.

- *üb* [yːb] auf
- *güül* [gyːl] gelb
- *süüsen* [syːsn] Kuss
- *schüü* [ʃyː] Tunke, Sauce

\(<uu> /uː/\) klingt wie das lange -u- in ′Stube′.

- *uug* [uːx] Auge
- *skuul* [skuːl] Schule
- *kuupe* [kuːpə] kaufen
- *uu* [uː] oh!

\(<ee> /eː/\) wird wie das lange -e- in ′Reh′ ausgesprochen.

- *eedel* [eːdəl] Jauche
- *meet* [meːt] treffen, begegnen
- *seeker* [seːkɐ] sicher
- *tee* [teː] Tee

\(<öö> /øː/\) wird wie das lange -ö- in ′Öl′ ausgesprochen.

- *öömring* [øːmrɪŋ] Amrumer Friesisch, amringisch
- *böös* [bøːz] böse
- *frööge* [frøːɡə] freuen
<oo> /ɔː/ wird wie das lange -o- in ‚oben‘ ausgesprochen.

oonk [ɔːŋk] Backofen
hood [hoːd] Kopf
boosel [boːsəl] Tisch


ääsk [æːsk] Asche
bekäänd [bækæːnd] bekannt
lääder [læːde] Leiter


aatj [ɑːt] Vater
taal [tɑːl] Zahl
swaare [svɑːrə] antworten
haa [hɑː] haben

1.3 Diphthonge

Fering unterscheidet sieben Diphthonge. Alle Diphthonge sind fallend, d. h. der erste Vokal ist stärker betont als der zweite.

<ai> /ɑːi/ wird im Weesdring als /ɑːi/, im Aasdring als /ɔi/ realisiert oder kann als [ɔ:i] auftreten.

ai [ɑːi] / [ɔi] Ei
laid [lɑːid] / [lɔid] Blitz
haile [hɑːilə] / [hɔilə] hageln
sai [sɑːi] / [sɔi] sagen


eis [ais] Forderung
fein [fain] gut, nett, fein
kreiter [kraite] Vieh
nei [nai] neu
Vorläufige Version, Stand 31.12.2019, © Nordfrisisk Institut

1.4 Triphthong

Der Triphthong <uai> existiert wohl nur noch in der Schreibung, in der Aussprache ist er mit <ui> zusammengefallen.

<uai>/ui/  tauai  [tui]  tauen
gruai  [grui]  wachsen, sprießen, grünen
### 1.5 Konsonanten

<table>
<thead>
<tr>
<th>Konsonantentyp</th>
<th>Bilabial</th>
<th>Labiodental</th>
<th>Alveolar</th>
<th>Postalveolar</th>
<th>Palatal</th>
<th>Velar</th>
<th>Uvular</th>
<th>Glottal</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Plosive</td>
<td>p</td>
<td>b</td>
<td>t</td>
<td>d</td>
<td>c</td>
<td>f</td>
<td>j</td>
<td>k</td>
</tr>
<tr>
<td>Nasale</td>
<td>m</td>
<td></td>
<td>n</td>
<td></td>
<td>j</td>
<td>n</td>
<td>η</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Frikative</td>
<td></td>
<td></td>
<td>f</td>
<td>v</td>
<td>s</td>
<td>z</td>
<td>j</td>
<td>x</td>
</tr>
<tr>
<td>Vibranten</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>r₁</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Approximanten</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>j</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Laterale Approxi-</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>l</td>
<td>A</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>manten</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

r₁ und ʁ₂ sind Allophone, die weitgehend generationsabhängig sind, s. u.

<p> /p/ klingt wie das -p- in 'Pony', wie im Deutschen wird das <p> meist aspiriert [pʰ].

- poon [poːn] Pfanne
- aapel [ɑːpəl] Apfel
- rip [rip] reif

<b> /b/ klingt wie das -b- in 'Butter', anders als im Deutschen kommt es auch im Auslaut vor.

- bian [biɛn] Bein
- eeben [eːbm] offen
- rab [rab] Rippe

<t> /t/ klingt wie das -t- in 'Tasse', wie im Deutschen ist das <t> meist aspiriert [tʰ].

- tong [tɔŋ] Zunge
- swiiter [sviːte] Pullover
- kaat [kɑːt] Katze

<d> /d/ klingt wie das -d- in 'Dose', anders als im Deutschen kommt es auch im Auslaut vor.

- dööbel [døːbəl] Würfel
- fliider [fliːde] Flieder, Holunder
- mud [mʊd] Mut
<tj> /c/ wird am Wortanfang als [ʨ] ausgesprochen, was wie eine Mischung zwischen -tsch- und -tch- klingt, sonst als [c], also -tj- oder -tch-.

* tjiisk [ʨiːsk] deutsch
* letjet [lɛcɛt] wenig
* betj [bɛt] ein bisschen, etwas

Folgt <tj> auf die kurzen Vokale -i- und -ü-, klingen diese mehr wie ein langes -i- oder -ü-.


<dj> /ɟ/ klingt wie eine Mischung aus -dj- und dem -dsch- in 'Dschungel'. Der Laut findet sich nicht am Wortanfang. Er kommt vor allem nach den Vokalen -i- und -ü-, seltener auch nach -ee- vor. Folgt <dj> auf die kurzen Vokale -i- und -ü-, klingen diese mehr wie ein langes -i- oder -ü-.

* breedje [breːdə] Breite

<k> /k/ klingt wie das -k- in 'Kanne', wie im Deutschen ist das <k> meist aspiriert [kʰ].

* kü [kʊ] Kuh
* harke [hɑrke] hören, horchen
* brek [brɛk] Hose

<g> /g/ wird am Wortanfang und zwischen Vokalen wie das -g- in 'Gans' ausgesprochen, am Silbenende wie -ch- (abhängig vom vorangehenden Vokal als [ç] oder [x]). Vereinzelt findet sich auch [g] am Silbenende.

* gud [ɡʊd] gut
* aagetanj [ɑːɡɛtən] achtzehn
* nüürig [nyːrɪç] seltsam
* fraag [fraːx] Frage
* hög [hœg] einige

<m> /m/ wird wie das -m- in 'Maus' ausgesprochen.

* müs [mys] Maus
* amer [ame] Eimer
* buum [buːm] Baum
<n> /n/ wird wie das -n- in 'Nase' ausgesprochen.

nööm [nøːm] Name
saner [sane] ohne
began [bəgan] anfangen

<nj> /ɲ/ wird in den meisten Fällen wie das -nh- in 'Piranha' ausgesprochen, am Silbenende nach [a] und [ɑː] allerdings als [ŋ]. Folgt <nj> auf die kurzen Vokale -i- und -ü-, klingen diese mehr wie ein langes -i- oder -ü-.

njoks [ŋoks] Mist
trinjam [triŋam] um ... herum
finj [fiŋ] finden
aanj [ɑːŋ] Ende

<ng> /ŋ/ wird wie das -ng- in 'Schlange' ausgesprochen, es kommt wie im Deutschen nicht am Anfang eines Wortes vor.

fanger [faŋɐ] Finger
hongrig [hoŋrɪç] hungrig
daaling [dɑːliŋ] heute

Derselbe Laut tritt auch anstelle von [n] vor [k] auf, nicht jedoch bei zusammengesetzten Wörtern.

jonk [jɔŋk] dunkel
aanker [ɑːŋkɐ] Anker

aber: iinkuupe [iːnkuːpə] einkaufen

<f> /f/ wird wie das -f- in 'Fisch' ausgesprochen.

fering [fɛrɪŋ] Fering
skaafe [skɑːfə] schaffen
tiif [tiːf] Dieb

<w> /v/ wird wie das -w- in 'Winter' ausgesprochen und kann anders als im Deutschen auch am Silbenende stehen.

wöning [vœnɪŋ] Fenster
belewe [bəlɛvə] erleben
skriiw [skriːv] schreiben
<s> /s/ steht sowohl für stimmloses (scharfes) [s] wie in ’surfen‘, ’nass‘ und ’gießen‘ sowie für stimmhaftes (weiches) [z] wie in ’Sonne‘ und ’Nase‘. Am Wortanfang findet sich ausschließlich stimmloses [s], während am Wortende beide vorkommen können.

sööwen [søːvn] sieben
paase [paːsə] passen
mase [masə] Vielzahl, Masse, Menge
müs [mʊs] Maus
baaselidi [baːzəli] Badegäste
busem [bʊzem] Stall
üüs [yːz] wie, als

<sch>/ʃ/ wird wie das -sch- in ’Schuh‘ ausgesprochen.

schong [ʃɔŋ] singen
ferschük [fɐʃʏk] versuchen
ösche [œʃə] Schweinchen
kladaasch [kladɑːʃ] Klamotten

<ch>/x/ verteilt sich wie im Deutschen nach dem Ich-Laut [ç] und dem Ach-Laut [x]. Es kommt nicht am Wortanfang vor.

laache [laːçə] lachen
krooch [kroːç] Kochtopf
twiich [tviːç] Zweig
wech [vɛç] weg


rocht [ʁɔxt] / [ʁɔxt] richtig, recht
taarep [tɑːrep] / [tɑːʁep] Dorf
kroom [kʁoːm] / [kʁɔːm] Kram

Am Silbenende wird das /r/ häufig zu [e] vocalisiert bzw. fällt weg.

hoker [hɔke] wer
naibüür [naibyːɐ] Nachbar
Folgt auf ein -r- ein -k- oder -t-, wird das -r- nicht vokalisiert, sondern als stimmloses -r- [ʁ] ausgesprochen, das ähnlich wie ein hartes -ch- klingt. Das gilt auch für diejenigen, die sonst ein gerolltes [r] produzieren.

\begin{itemize}
\item \textit{werk} [vɛʁk] Arbeit
\item \textit{arke} [aʁkə] jede
\item \textit{dörtig} [dœʁtiç] dreißig
\end{itemize}

\textbf{<h>} /h/ wird wie das -h- in 'Hand' ausgesprochen und kommt wie im Deutschen nicht am Silbenende vor.

\begin{itemize}
\item \textit{haa} [haː] haben
\item \textit{behual} [bəhual] behalten
\item \textit{sünjhaid} [sʏɲhaid] Gesundheit
\end{itemize}

\textbf{<j>} /j/ wird wie das -j- in 'Jacke' ausgesprochen, es findet sich nicht am Silbenende, kommt aber Gegensatz zum Deutschen regelmäßig vor -i- vor.

\begin{itemize}
\item \textit{jiiw} [jiːv] geben
\item \textit{jak} [jak] Jacke
\item \textit{kajuul} [kajuːl] leichstes Gefährt
\end{itemize}

\textbf{<l>} /l/ wird wie das -l- in 'Licht' ausgesprochen.

\begin{itemize}
\item \textit{letj} [lɛc] klein
\item \textit{salew} [salev] selbst
\item \textit{hool} [hoːl] Loch
\end{itemize}

\textbf{<lj>} /ʎ/ klingt wie eine Mischung aus -l- und -j- wie in 'Taille', oft aber auch einfach wie ein -l-. Folgt \textbf{<lj>} auf die kurzen Frontvokale -i- und -ü- so klingen diese mehr wie ein langes -i- oder -u-.

\begin{itemize}
\item \textit{ljocht} [ʎɔxt]/ [lɔxt] leuchten
\item \textit{iljing} [ɪlɪŋ] heute abend
\item \textit{bilj} [bil] Bild
\end{itemize}
1.6 Auslautverhärtung


1.7 Dentallaute und andere Sprachwandelphänomene

Ältere Sprecherinnen und Sprecher haben in ihrem Lautinventar zum Teil zusätzliche und andere Laute als die in 1.5 vorgestellten. Dazu gehören die sogenannten Dentallaute, die durch das Drücken der Zungenspitze an die obere Zahnreihe gebildet werden. In den Nachkriegsgenerationen sind diese weitgehend verschwunden. Sie sind deshalb auch nicht in der Orthographie repräsentiert.

In älteren Texten findet sich zum Teil nachgestelltes <h> um die Dentallaute zu kennzeichnen, also <dh> für [d̪], <lh> für [l̪], <nh> für [n̪], <th> für [t̪], nicht jedoch <sh> für [ʃ] und [ʒ]. Für diejenigen, die Dentallaute benutzen, kontrastieren diese mit den Alveolaren, d. h. ein Wort mit Dentallaut kann eine andere Bedeutung haben als ein Wort mit dem entsprechenden nicht-dentalen Laut, z. B.:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wort</th>
<th>Aussprache</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>tau</td>
<td>[t̪au]</td>
<td>waschen</td>
</tr>
<tr>
<td>tau</td>
<td>[t̪au]</td>
<td>zwei</td>
</tr>
<tr>
<td>bian</td>
<td>[biɛn̪]</td>
<td>Band</td>
</tr>
<tr>
<td>bian</td>
<td>[biɛn̪]</td>
<td>Bein</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Ein weiterer Wandel ist beim <g> aufgetreten. Dieses wird von einigen Älteren zum Teil noch als Reibelaut [ɣ] ausgesprochen, vor allem, wenn es zwischen zwischen hohen Vokalen (-i-, -ü-, -u-) oder am Wort- oder Morphemende auftritt. Im Auslaut nach -e-, wo die Jüngeren meist -ch- sprechen, findet sich hingegen ein [ʃ], [g] oder [ŋ].
Das <ch> klingt bei einigen Älteren auch in Kontexten des Ich-Lauts eher nach Ach-Laut.
   Eine neuere Entwicklung ist der Wandel des <r> vom gerollten [r] zum Reibelaut [ʁ].

1.8 Integration von Fremdwörtern

Begriffe aus anderen Sprachen werden häufig „umgeschrieben“, d. h. die gebräuchlichen Fremdwörter werden der friesischen Rechtschreibung angepasst.

   kompjutuer Computer   diskusjuun Diskussion

Dabei gibt es einige Regeln, die in den meisten Fällen zur Anwendung kommen:
1. Häufig fällt bei Substantiven das -e am Ende des Wortes weg:
   
   madrats Matratze     tablet Tablette

2. Die Endung -ion(e) wird zu -juun:

   miljuun Million     natsjuun Nation

3. Die Endung -ier wird zu -iar:

   kawaliar Kavalier     kapiare kapieren

4. Die Endung -tur wird zu -tüür:

   kultüür Kultur     natüür Natur

Damit ein Wort erkennbar bleibt, kann man es auch nur teilweise angleichen, z. B. hypnoos statt hünoos (Hypnose) oder man belässt das Wort in seiner ursprünglichen Schreibweise und schreibt es lediglich klein.
## 2 GENUS

Im Fering gibt es heute zwei grammatischen Geschlechter: Maskulinum (männlich) und Femininum/Neutrum (weiblich/sächlich). Die dazugehörigen bestimmten Artikel lauten *a/de* (m) und *at/det* (f/n) (⇒ 3.1). Ursprünglich gab es drei grammatischen Geschlechter wie im Altfriesischen. Die bestimmten Artikel für die femininen Substantive waren *a* bzw. *jü*, für die Substantive im Neutrum *at* bzw. *det*. Im Laufe des 19. Jahrhundert setzte eine Entwicklung ein, an deren Ende die ursprünglich femininen Substantive im Singular die Artikel *at* und *det* erhielten.

Die Geschlechtskennzeichnung kann nicht am Substantiv selbst abgelesen werden. Die folgenden grammatischen Elemente können jedoch darauf hinweisen, ob das Genus eines Substantivs Maskulinum oder Femininum/Neutrum ist.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Grammatikalische Kategorie</th>
<th>Maskulinum</th>
<th>Femininum/Neutrum</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>bestimmter Artikel</td>
<td><em>a hünj</em></td>
<td><em>at kaat</em></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><em>der Hund</em></td>
<td><em>die Katze</em></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><em>de hünj</em></td>
<td><em>det kaat</em></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><em>der Hund</em></td>
<td><em>die Katze</em></td>
</tr>
<tr>
<td>Adjektiv nach unbestimmtem Artikel</td>
<td><em>en letjen hünj</em></td>
<td><em>en letj kaat</em></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><em>ein kleiner Hund</em></td>
<td><em>en letj kaat</em></td>
</tr>
<tr>
<td>Negativartikel</td>
<td><em>neen hünj</em></td>
<td><em>nian kaat</em></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><em>kein Hund</em></td>
<td><em>keine Katze</em></td>
</tr>
<tr>
<td>Zahladjektiv</td>
<td><em>een hünj</em></td>
<td><em>ian kaat</em></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><em>ein Hund</em></td>
<td><em>eine Katze</em></td>
</tr>
<tr>
<td>Demonstrativ-pronomen</td>
<td><em>deheer hünj</em></td>
<td><em>detheer kaat</em></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><em>dieser Hund</em></td>
<td><em>diese Katze</em></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><em>dediar hünj</em></td>
<td><em>detdiar kaat</em></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><em>jener Hund</em></td>
<td><em>jene Katze</em></td>
</tr>
<tr>
<td>Possessiv-pronomen</td>
<td><em>man / dan / san hünj</em></td>
<td><em>min / din / sin kaat</em></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><em>mein / dein / sein Hund</em></td>
<td><em>meine / deine / seine Katze</em></td>
</tr>
</tbody>
</table>
2.1 Genuswechsel

In bestimmten Fällen bekommen einige Substantive, die normalerweise den \textit{at}-Artikel erfordern, den \textit{a}-Artikel. Dieses geschieht in der Regel dann, wenn das Substantiv (die Person, der Gegenstand) zum festen Umkreis des Sprechers gehört. Es betrifft nur Substantive, die ursprünglich feminin waren.

\begin{itemize}
  \item \textit{wüf (f/n)} \textit{Diar kommt Rauert mä a wüf.} \newline \textit{Da kommt Rauert mit der Frau. (seine Ehefrau)}
  \item \textit{familje (f/n)} \textit{Wi wiar mä a familje diar.} \newline \textit{Wir waren mit der Familie da. (unsere Familie)}
  \item \textit{kaat (f/n)} \textit{Heest a kaat sen?} \newline \textit{Hast du die Katze gesehen? (die Katze des Hauses)}
  \item \textit{brek (f/n)} \textit{Hat tjocht ham a brek uun.} \newline \textit{Sie zieht sich die Hose an. (ihre Hose)}
  \item \textit{hun (f/n)} \textit{Ik du ham a hun.} \newline \textit{Ich gebe ihm die Hand. (meine Hand)}
  \item \textit{Mi dee a hun siar.} \newline \textit{Mir tut die Hand weh. (meine Hand)}
  \item \textit{dör (f/n)} \textit{Maage a dör tacht!} \newline \textit{Mach die Tür zu! (die Tür des Raums)}
\end{itemize}

In einigen Fällen bezeichnet das weiblich-sächliche Substantiv eine Substanz (Masse), während das männliche Substantiv eine Sache bezeichnet, die aus dieser Substanz besteht und meist zählbar ist.

<table>
<thead>
<tr>
<th>zählbar</th>
<th>nicht zählbar</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>\textit{a eerd} (Erdball)</td>
<td>\textit{at eerd} (Erde)</td>
</tr>
<tr>
<td>\textit{a sun} (Sandbank)</td>
<td>\textit{at sun} (Sand)</td>
</tr>
<tr>
<td>\textit{a wiaten} (Weizenfeld)</td>
<td>\textit{at wiaten} (Weizen)</td>
</tr>
<tr>
<td>\textit{a kurn} (einzelnes Korn)</td>
<td>\textit{at kurn} (Korn, Getreide)</td>
</tr>
<tr>
<td>\textit{a sees} (Käsestück)</td>
<td>\textit{at sees} (Käse als Stoffname)</td>
</tr>
<tr>
<td>\textit{a fask} (Fisch)</td>
<td>\textit{at fask} (Fischgericht)</td>
</tr>
<tr>
<td>\textit{a braaning} (Brandungswoge)</td>
<td>\textit{at braaning} (Brandung)</td>
</tr>
<tr>
<td>\textit{a duk} (Tischtuch)</td>
<td>\textit{at duk} (Tuch)</td>
</tr>
</tbody>
</table>
ähnlich verhalten sich folgende Begriffe:

<table>
<thead>
<tr>
<th>a win (Wein als Getränk)</th>
<th>at win (Weinpflanze)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>a kofe (Kaffee als Getränk)</td>
<td>at kofe (Kaffebohnen bzw. -pulver)</td>
</tr>
<tr>
<td>a tee (Tee als Getränk)</td>
<td>at tee (Teepflanze)</td>
</tr>
<tr>
<td>a lidj (bestimmte Leute)</td>
<td>at lidj (die Leute kollektiv)</td>
</tr>
</tbody>
</table>
3 ARTIKEL

3.1 Bestimmter Artikel


<table>
<thead>
<tr>
<th>Artikelreihe</th>
<th>Artikel</th>
<th>Artikelreihe</th>
<th>Artikel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Maskulinum</td>
<td>a hünj</td>
<td>de hünj</td>
<td>der Hund</td>
</tr>
<tr>
<td>Plural</td>
<td>a hünjer</td>
<td>dön hünjer</td>
<td>die Hunde</td>
</tr>
<tr>
<td>Femininum/Neutrum</td>
<td>at kaat</td>
<td>det kaat</td>
<td>die Katze</td>
</tr>
<tr>
<td>Plural</td>
<td>a kaater</td>
<td>dön kaater</td>
<td>die Katzen</td>
</tr>
</tbody>
</table>


3.1.1 Verwendung des A-Artikels

Der A-Artikel ist der „normale“ Artikel und wird z. B. verwendet, wenn es eindeutig ist, welche Sache oder Person gemeint ist.

Ik haa jister a prääster sen.  Ich habe gestern den Pastor gesehen.  
( den Pastor der Gemeinde)  

Heest dü at bleed al leesen?  Hast du die Zeitung schon gelesen?  
( z. B. die allgemeine Tageszeitung)  

Lingst mi ens at kop auer?  Reichst du mir mal die Tasse herüber?  

Hier verwendet man at kop, weil nur eine bestimmte Tasse in Frage kommt, die nicht näher bezeichnet werden muss.

Es gibt Gruppen von Substantiven, die prinzipiell mit dem A-Artikel stehen. Dazu gehören:

Kontinuativa:  
(Stoffnamen)  
at soker  der Zucker  
at weeder  das Wasser  
a puns  der Punsch  

Vorwort: Vorsien, Stand 31.12.2019, © Norquants bestuur
Abstrakta:  
a freihaid,  die Freiheit  
at leewent,  das Leben  
a sünjhaid,  die Gesundheit


Datumsangaben:  
a 5. marts  am/der 5. März  
a 17. jüüne  am/der 17. Juni

Eigennamen:  
a lalew  Elbe  
a Türkei  Türkei  
a Queen  Queen

Unika:  
a san  die Sonne  
a muun  der Mond  
a hemel  der Himmel  
a feesteeg  das Festland

3.1.2 Verwendung des D-Artikels


Lingst mi ens det kop auer?  Reichst du mir mal die Tasse herüber?

Hier würde at kop bedeuten, das nur eine bestimmte Tasse in Frage kommt, die nicht näher bezeichnet werden muss.

Wenn bisher unbekannte Personen, Gegenstände etc. ins Gespräch eingeführt werden und im Folgenden auf diese hingewiesen wird, wird auch der D-Artikel verwendet.

Inge hee en dring uun Hamborig. De dring ...
Inge hat einen Sohn in Hamburg. Der Sohn ...

Diar wiar ens en foomen, wat en klook fingen hed. Det klook ...
Da war einmal ein Mädchen, der eine Uhr bekommen hatte. Die Uhr ...
3.1.3 Bestimmter Artikel vor Adjektiv

Den D-Artikel verwendet man in Verbindung mit Adjektiven (Positiv, Komparativ).

- **Nem dach de letj krooch.** Nimm doch den kleinen Topf.
- **Det kurter hier stäänt di gud.** Die kürzeren Haare stehen dir gut.
- **Mi paase dön grater skur.** Mir passen die größeren Schuhe.

Vor einem Substantiv mit superlativischem Adjektiv steht der A-Artikel:

- **Hat wal ap üüb a huuchst berig.** Sie will hinauf auf den höchsten Berg.
- **Det wiar at lingst rais, wat ik ens maaget haa.** Das war die längste Reise, die ich gemacht habe.
- **Hi keeft ham at jörst klook, wat’r finj küd.** Er kaufte sich die teuerste Uhr, die er finden konnte.

3.1.4 Bestimmter Artikel nach Präposition

In Verbindung mit Präpositionen wird der A-Artikel verwandt. Der Artikel **at** wird hierbei in der Regel zu ’t verkürzt (unbetonte Form) und direkt an die Präposition angehängt. Wird das Objekt näher beschrieben, etwa durch ein Adjektiv, folgt nach der Präposition tendenziell der A-Artikel.

- **stuul (m)  Hi sat üüb a stuul.** Er sitzt auf dem Stuhl.
  - **Hi sat üüb a nei stuul.** Er sitzt auf dem neuen Stuhl.
- **suufa (f/n)  Hat sat üüb’t suufa.** Sie sitzt auf dem Sofa.
  - **Hat sat üüb’t ruad suufa.** Sie sitzt auf dem roten Sofa.

Anmerkung:
Allgemein kann man sagen, dass im Umgangssprachlichen Tendenzen zu beobachten sind, dass immer häufiger der D-Artikel an Stelle des A-Artikels verwendet wird, wie z. B.:

**De muun as apgingen. Det as det jörst rais, wat ik maaget haa.**
### 3.2 Unbestimmter Artikel


<table>
<thead>
<tr>
<th>Masculine</th>
<th>Singular</th>
<th>Plural</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><em>en hüń</em></td>
<td>ein Hund</td>
<td>hüńjer Hunde</td>
</tr>
<tr>
<td><em>een hüń</em></td>
<td>eine Katze</td>
<td>kaater Katzen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Feminine / Neut.</th>
<th>Singular</th>
<th>Plural</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><em>en kaat</em></td>
<td>ein Hund</td>
<td>hüńjer Hunde</td>
</tr>
<tr>
<td><em>ian kaat</em></td>
<td>eine Katze</td>
<td>kaater Katzen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

*Henry hee *en* boosel, wat wi was lian kön.*  
Henry hat einen Tisch, den wir sicher leihen können.

*Henry hee *een* boosel, hi brükt maaren oober tau.*  
Henry hat einen Tisch, er braucht morgen aber zwei.

*Ik iidjnoch gau *en* stak kuuk an do skal ik luas.*  
Ich esse noch schnell ein Stück Kuchen und dann muss ich los.

*Ik kön bluat noch *ian* stak kuuk iidj, ölers fu ik bükwark.*  
Ich kann nur noch ein Stück Kuchen essen, sonst bekomme ich Bauchweh.

Der unbestimmte Artikel *en* kann nicht allein stehen. Fällt das Substantiv weg, tritt *een* bzw. *ian* an die Stelle von *en*.

*Min saster hee *en* hüńj.*  
Meine Schwester hat einen Hund.

*Ik wal uk *een* haa. (> *a* hüńj)*  
Ich will auch einen haben.

*Ik haa *en* kaat. Man bruler wal uk *ian* haa. (> *at* kaat)*  
Ich habe eine Katze. Meine Bruder will auch eine haben.

Der unbestimmte Artikel *en* kann auch in Verbindung mit einem Adjektiv nicht allein stehen. Hier treten *een* bzw. *ian* an die Stelle des Substantivs.

*Heest dü a lait sen?*  
Hast du den Blitz gesehen?

*Det wiar jo en graten *een!*  
Der war ja groß! [ein großer Einer!]*
Hast du seine neue Frau kennengelernt? Sie ist wirklich nett. [eine nette Eine.]

Je nach Verwendung von *een/i an* bzw. *en* kann sich die Aussage eines Satzes verändern.

*a*) *En wüf ütj Aalkersem siig en maan ütj Olersem.*

Eine Frau aus Alkersum sah einen Mann aus Olersem.

*b*) *I an wüf ütj Aalkersem siig een maan ütj Olersem.*

Eine Frau aus Alkersum sah einen Mann aus Oldsum.

Beide Sätze lauten in der deutschen Übersetzung gleich, doch in b) müssten die unbestimmten Artikel auf Deutsch betont werden. In a) wird eine Aussage über zwei (noch) nicht näher bestimmter Personen gemacht. Der Satz im Beispiel b) wirft jedoch Fragen auf. Die Betonung der Anzahl der Personen aus den jeweiligen Dörfern würde weitere Erklärungen erwarten lassen.

### 3.3 Negativartikel

Vor mask. Substantiven im Singular steht die Form *neen* (*kein*); vor fem./neut. Substantiven im Singular sowie allen Substantiven im Plural steht die Form *nian* (*kein/keine*). Die Formen *neen* bzw. *nian* verändern sich nicht, wenn im Singular das Substantiv entfällt, im Plural jedoch steht dann *nianen*.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Mask.</th>
<th>Fem./Neut.</th>
<th>Singular alleinstehend</th>
<th>Plural</th>
<th>Plural alleinstehend</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>neen maan</td>
<td></td>
<td>nian maaner</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>nian wüf</td>
<td>nian</td>
<td>nian wüfen</td>
<td>nianen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>nian taarep</td>
<td>nian</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Wi haa noch neen bööd fingen.** (> a bööd)

**Wir haben noch keine Nachricht bekommen.**

**Det wiar nian woner, det hi tu leed kaam.** (> at woner)

**Es war kein Wunder, dass er zu spät kam.**

**Du mi ens dan skriiwer, ik haa neen mä.** (> a skriiwer)

**Gib mir mal deinen Stift, ich habe keinen dabei.**

**Hed jam al eerbeien juarling, of jaft at noch nianen?**

**Hattet ihr schon Erbeeren dieses Jahr, oder gibt es noch keine?**
4 SUBSTANTIVE

Im Fering werden Substantive klein geschrieben. Die Ausnahme bilden Eigennamen. Im Fering werden Substantive nach Numerus flektiert und nur in erstarrten Konstruktionen nach Kasus.

4.1 Pluralbildung


4.1.1 Regelmäßiger Plural mit Endung


<table>
<thead>
<tr>
<th>Maskulinum</th>
<th>Feminium/Neutrum</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Singular</strong></td>
<td><strong>Plural</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>hünj</strong></td>
<td><strong>hünjer</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Hund</td>
<td>Hunde</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>maan</strong></td>
<td><strong>maaner</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Mann</td>
<td>Männer</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>nööm</strong></td>
<td><strong>nöömer</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Name</td>
<td>Namen</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>dring</strong></td>
<td><strong>dringer</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Junge</td>
<td>Jungen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Allerdings gibt es auch maskuline Substantive, die den Plural auf -en bilden, und einige fem./neut. Substantive, die einen Plural auf -er haben.

- a aatj > aatjen  Väter
- a braas > braasen  Braten
- a bööd > bööden  Nachrichten
- at ai > aier  Ei
- at kaat > kaater  Katze
- at lum > lumer  Lämmer
Substantive mit den Endungen -el, -em, -en, -ep, -ew und -ing verlieren im Plural in der Regel den Vokal der Endsilbe.

- **a boosel > boosler** | **Tische** | **at taarep > taarpen** | **Dörfer**
- **a köögem > köögmer** | **Küchen** | **at foomen > foomen** | **Mädchen**
- **a kurev > kurwer** | **Körbe** | **at wöning > wönger** | **Fenster**

Substantive, die auf -er enden, nehmen den Plural auf -n, enden sie auf einen anderen Vokal und -r, wird -en angehängt.

- **a fanger > fangern** | **Finger** | **a naibüür > naibüüren** | **Nachbarn**
- **a dochter > dochtern** | **Ärzte** | **a frisöör > frisöören** | **Friseure**

Substantive, die im Singular auf -e enden, erhalten im Plural die Endung -in. Diese sind in der Regel fem/neut. mit wenigen Ausnahmen

- **at pöpe > pöpin** | **Puppen** | **a hole > holin** | **Bulle**
- **at liitje > liitjin** | **Lied**

### 4.1.2 Unregelmäßiger Plural

#### a) Konsonantenerweichung
(Wechsel von stimmlosem zu stimmhaftem Auslaut)
Einige Substantive, die auf -f, -ch, -s ([s]) oder -t auslauten, zeigen den Plural durch Wechsel zu einem stimmhaften Konsonanten an (⇒ 5.1.2). Einige nehmen außerdem eine der Pluralendungen aus 4.1.1, in den allermeisten Fällen -er.

- **f > w**
  - **brief > briaw(er)** | **Briefe** | **knif > kniiwer** | **Messer**
- **ch > g (+ Vokalwechsel)**
  - **woch > woger** | **Wände** | **stich > stiiër** | **Wege**
  - **krooch > krööger** | **Kochtöpfe** | **kuuch > kuuger** | **Köge**
- **s(t) > s [z] (weiches, stimmhaftes ,s‘)**
  - **glees > glees [z]** | **Gläser** | **neest > nees [z]** | **Nester**
- **t > d**
  - **neet > need** | **Netze**
b) Vokalwechsel im Wortstamm
Auch hier können als weitere Pluralkennzeichen Endungen und/oder Konsonantenerweichungen hinzukommen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wortstamm</th>
<th>Pluralform</th>
<th>Beispiel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>bruler &gt; breler</td>
<td>Brüder</td>
<td>tus &gt; tes</td>
</tr>
<tr>
<td>hood &gt; hööd</td>
<td>Köpfe</td>
<td>kü &gt; ki</td>
</tr>
<tr>
<td>dai &gt; daar</td>
<td>Tage</td>
<td>skap &gt; skeb</td>
</tr>
</tbody>
</table>

c) Plural auf -s

<table>
<thead>
<tr>
<th>Substantiv</th>
<th>Pluralform</th>
<th>Beispiel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>düker &gt; dükers</td>
<td>Taucher</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jeeger &gt; jeegers</td>
<td>Jäger</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>köögster &gt; köögsters</td>
<td>Personen, die bei Festlichkeiten kochen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>laaden &gt; laadens</td>
<td>Läden</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>suufa &gt; suufas</td>
<td>Sofas</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Zum Teil haben Substantive, die den Plural auf -s nehmen auch alternative Pluralendungen, in den meisten Fällen -n, aber auch andere.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Substantiv</th>
<th>Pluralform</th>
<th>Beispiel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>koptein</td>
<td>kopteins, kopteinen</td>
<td>Kapitäne</td>
</tr>
<tr>
<td>kuusche</td>
<td>kuusches, kuuschin</td>
<td>Kühe (Kosewort)</td>
</tr>
<tr>
<td>menken</td>
<td>menkens, menkner</td>
<td>Männchen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

d) Plural auf -ing

<table>
<thead>
<tr>
<th>Substantiv</th>
<th>Pluralform</th>
<th>Beispiel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>hüs &gt; hüsing [z]</td>
<td>Häuser</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>skoot &gt; skööding</td>
<td>Gräben</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

e) Pluralform identisch mit Singularform
Des weiteren gibt es einige Substantive, dessen Pluralform mit der Singularform identisch ist.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Substantiv</th>
<th>Pluralform</th>
<th>Beispiel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>swin</td>
<td>Schweine</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gris</td>
<td>Ferkel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>schep</td>
<td>Schafe</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
f) Wortänderung

Schließlich gibt es einige Substantive, deren Plural durch ein anderes Wort ausgedrückt wird.

- *kint > jongen* Kinder
- *enkel > jongensjongen* Enkel
- *kuupmaan > kuuplidj* Kaufleute
- *siamaan > sialidj* Seeleute
- *temermaan > temerlidj* Zimmerleute
- *müürmann > müürlidj* Maurer

Ausnahme:
- *kuimaan > kuimaaner* Vogelkojenwärter

4.2 „Genitiv“

Einen Genitiv, wie man ihn vom Deutschen her kennt, gibt es im Fering nicht. Besitzverhältnisse werden mit Hilfe eines Possessivpronomens (a) ausgedrückt oder durch eine Präpositionalkonstruktion (b).

(a) (b)
- *aatj san waanj de waanj faan aatj* Vaters Wagen
- *Erk sin buk det buk faan Erk* Peters Buch
- *mam sin klook det klook faan mam* Mutters Uhr
- *Maike san frinj de frinj faan Maike* Tinas Freund

Bei Gegenständen oder Begriffen kann nur die Bildungsweise (b) verwendet werden:

- *det dör faan’t auto* die Tür des Autos (vom Auto)
- *det bian faan a boosel* das Bein des Tisches (vom Tisch)
- *det aanj faan’t stak* das Ende der Geschichte

Das Genitiv -s hat sich noch erhalten, wenn es um Personennamen und als Namen gebrauchte Verwandschaftsbezeichnungen wie *aatj* (Vater), *mam* (Mutter), *uulatj* (Großvater) und *uulmam* (Großmutter) geht. Diese können vorangestellt werden und erhalten dann die Endung -s.

- *Maikes bral* Maikes Brille
- *uulatjs hüüs* Großvaters Haus
- *uun Gods nööm* in Gottes Namen
Sonderformen, sogenannte „erstarrte Formen“:

- **aatjen-** des Vaters
- **aatjenhüs** Vaterhaus
- **aatjendring** Vaters Lieblingsohn
- **mamen-** der Mutter
- **mamensaster** Tante (mütterlicherseits)
- **mamenhart** Mutterherz
- **mamenspriik** Muttersprache

### 4.3 Substantive mit angefügtem -s

Der frühere Genitiv mit -s hat sich noch in einigen Konstruktionen erhalten. Einige stehen z. B. mit **en stak** (ein Stück) oder **wat** (etwas). In diesem Fall bezeichnet das -s etwas Unzählbares, einen Stoff:

- **en stak triads** ein Stück Nähfaden
- **en stak toorts** ein Stück Torte
- **en stak aapels** ein Stück Apfel
- **wat tuums** etwas Bindfaden
- **wat kuuxs** etwas Kuchen
- **wat somers** etwas Sommer

*auch:*
- **öler lidjs kroom** Sachen anderer/fremder Leute
- **Ik mei hal marigs üüb bruad.** Ich mag gerne Aufschnitt auf dem Brot.

Es gibt eine Reihe fester Verbindungen, in denen an das Substantiv ein -s angefügt wird. Einige davon stehen mit **tu**:

- **tu präästers** zum Konfirmandenunterricht
- **tu kleets (gung)** zu Leibe (rücken)
- **tu weeders** ins Wasser
5 ADJEKTIVE

Adjektive werden nur dann flektiert, wenn sie attributiv verwendet werden (⇒ 5.1) Werden sie prädikativ oder adverbiale verwendet, bleiben sie unverändert.

*Hi as smok. Er ist schön.*

*Hi schongt smok. Er singt schön.*

5.1 Beugung des Adjektivs

Das Adjektiv erhält vor maskulinen Substantiven im Singular in folgenden Fällen die Endung *-en*.

<table>
<thead>
<tr>
<th>en</th>
<th>en smoken maan</th>
<th>ein schöner Mann</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>een</td>
<td>een smoken maan</td>
<td>ein schöner Mann</td>
</tr>
<tr>
<td>neen</td>
<td>neen smoken maan</td>
<td>kein schöner Mann</td>
</tr>
<tr>
<td>so’n</td>
<td>so’n smoken maan</td>
<td>so ein schöner Mann</td>
</tr>
<tr>
<td>för’n</td>
<td>Wat för’n feinen dai!</td>
<td>Was für ein schöner Tag</td>
</tr>
<tr>
<td>hün</td>
<td>Hüin smoken maan?</td>
<td>Welchen schönen Mann?</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Wird in Verbindung mit dem unbestimmten Artikel das maskuline Substantiv nach dem Adjektiv weggelassen und durch das Zahlwort *een* ersetzt, bleibt die Adjektivendung *-en* erhalten.

*Det as en smoken maan.*  
*Det as en smoken een.*  
*Das ist ein hübscher Mann.*  
*Das ist ein Hübscher.*

Das Adjektiv erhält vor maskulinen Substantiven im Singular auch die Endung *-en*, wenn der Artikel fehlt.

* a kofe > hiaten kofe  heißer Kaffee  
 a tee > suarten tee  schwarzer Tee  
 a winj > warmen winj  warmer Wind

Nach *föl, niks, wat* und *letjet, muar, maner, hoker, neemen* bekommt das Adjektiv die Endung *-s*.

*Hi wost ei föl neis tu fertelen.*  
*Er wusste nicht viel Neues zu erzählen.*  
*Hee hat hoker neis?*  
*Hat sie jemand Neues?*  
*Diar kön ik niks rings am sai.*  
*Darüber kann ich nichts Schlechtes sagen.*  
*Für wat gaus wiar ’ar noch tidj.*  
*Für etwas Schnelles wäre noch Zeit.*

Beim Ausdrücken wie *huuge tidj wees* (höchste Zeit sein), *a hiale wäält* (die ganze Welt) oder *a riane bedruch* (der reine Betrug) erhält das Adjektiv zur stärkeren Betonung ein *-e* am Ende.

In allen übrigen Fällen bleibt das Adjektiv endunglos.
**5.1.1 Adjektivsteigerung – regelmäßig**

Das Adjektiv wird durch Anfügen von *-er* im Komparativ (1. Steigerungsstufe) und durch *-st* im Superlativ (höchste Steigerungsstufe) gesteigert.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Positiv</th>
<th>Komparativ</th>
<th>Superlativ</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>grat</td>
<td>groß</td>
<td>grater</td>
</tr>
<tr>
<td>smok</td>
<td>hübsch</td>
<td>smoker</td>
</tr>
<tr>
<td>widj</td>
<td>weit</td>
<td>widjer</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Bei Vergleichen entspricht das Wort *üüs* dem deutschen ‚als‘ und ‚wie‘, wird also sowohl in Ausdrücken von Ungleichheit als auch von Gleichheit verwendet.

*Detheer hüs as huuger üüs detdiar.*  
Dieses Haus ist höher als jenes.

*Det saster as jüst so kluk üüs de bruler.*  
Die Schwester ist ebenso klug wie der Bruder.

Wenn der Superlativ nicht vor einem Substantiv steht, heißt es gewöhnlich (wie im Deutschen):

- *am gratsten*  
- *am huuchsten*  
- *am mansten*

Vor Substantiv mit superlativischem Adjektiv steht in der Regel der A-Artikel.

- *a domst dring*  
- *a miast lidj*  
- *at smokst kaat*  

*der dümmste Junge*  
*die meisten Leute*  
*die hübscheste Katze*
A manst aier san blä.  Die wenigsten Äpfel sind blau.
Blä san a mansten.  Blau sind die wenigsten.

5.1.2 Adjektivsteigerung – unregelmäßig

Folgende Liste enthält die wichtigsten unregelmäßigen Adjektive.

<table>
<thead>
<tr>
<th>ääder</th>
<th>iar/iarer</th>
<th>iarst</th>
<th>früh</th>
<th>früher</th>
<th>frühst</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>föl</td>
<td>muar</td>
<td>miast</td>
<td>viel</td>
<td>mehr</td>
<td>meist</td>
</tr>
<tr>
<td>gud</td>
<td>beeder</td>
<td>best</td>
<td>gut</td>
<td>besser</td>
<td>best</td>
</tr>
<tr>
<td>gratem</td>
<td>gratmer</td>
<td>gratemst</td>
<td>laut</td>
<td>lauter</td>
<td>laust</td>
</tr>
<tr>
<td>hal</td>
<td>leewer</td>
<td>lefst</td>
<td>gern</td>
<td>lieber</td>
<td>liebst</td>
</tr>
<tr>
<td>iarig</td>
<td>äärger</td>
<td>äärigst</td>
<td>schlimm</td>
<td>schlimmer</td>
<td>schlimmst</td>
</tr>
<tr>
<td>jüür</td>
<td>jérer</td>
<td>jörst</td>
<td>teuer</td>
<td>teurer</td>
<td>teurst</td>
</tr>
<tr>
<td>leew</td>
<td>leewer</td>
<td>lefst</td>
<td>gern</td>
<td>lieber</td>
<td>liebst</td>
</tr>
<tr>
<td>letjem</td>
<td>letjmer</td>
<td>letjemst</td>
<td>leise</td>
<td>leiser</td>
<td>leistet</td>
</tr>
<tr>
<td>letjet</td>
<td>maner</td>
<td>manst</td>
<td>wenig</td>
<td>weniger</td>
<td>wenigst</td>
</tr>
<tr>
<td>lung</td>
<td>linger</td>
<td>lingst</td>
<td>lang</td>
<td>länger</td>
<td>längst</td>
</tr>
<tr>
<td>ual</td>
<td>ääler</td>
<td>äälst</td>
<td>alt</td>
<td>älter</td>
<td>ältest</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die stimmlosen Konsonanten -ch und -f werden stimmhaft. Auslautendes -ch wird vor -er zu -g- und auslautendes -f wird vor -er zu -w-. Diese Konsonantenerweichung findet man auch bei den Substantiven (⇒ 4.1.2).

<table>
<thead>
<tr>
<th>huuch</th>
<th>huuger</th>
<th>huuchst</th>
<th>hoch</th>
<th>höher</th>
<th>höchst</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>liich</td>
<td>liiger</td>
<td>liichst</td>
<td>niedrig</td>
<td>niedriger</td>
<td>niedrigst</td>
</tr>
<tr>
<td>duuf</td>
<td>duuwer</td>
<td>duufst</td>
<td>taub</td>
<td>tauber</td>
<td>taubst</td>
</tr>
<tr>
<td>stif</td>
<td>stiiwer</td>
<td>stifst</td>
<td>steif</td>
<td>steifer</td>
<td>steifst</td>
</tr>
</tbody>
</table>
6 PRÄPOSITIONEN

Nach Präpositionen findet sich vorwiegend der A-Artikel. Der weibliche/sächliche Artikel at wird zu ’t verkürzt (unbetonte Form).

<table>
<thead>
<tr>
<th>Präposition</th>
<th>Substantiv, Artikel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>at skaab</td>
<td>der Schrank</td>
</tr>
<tr>
<td>oner’t skaab, üübt skaab</td>
<td>unter dem Schrank, auf dem Schrank</td>
</tr>
<tr>
<td>at wöning</td>
<td>das Fenster</td>
</tr>
<tr>
<td>bi’t wöning, uun’t wöning</td>
<td>am Fenster, im Fenster</td>
</tr>
<tr>
<td>a stuul</td>
<td>der Stuhl</td>
</tr>
<tr>
<td>oner a stuul, üüb a stuul</td>
<td>unter dem Stuhl, auf dem Stuhl</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Häufig fehlt der Artikel ganz, so findet sich neben üübt skaab auch üüb skaab. In Verbindung mit Substantiven, die Räume bezeichnen, fehlt der Artikel fast immer.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Präposition</th>
<th>Substantiv, Artikel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>uun köögem, uun dörnsk</td>
<td>in der Küche, in der Wohnstube</td>
</tr>
<tr>
<td>üüb böön, üüb höske</td>
<td>auf dem Dachboden, auf der Toilette</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Folgt auf eine Präposition ein Pronomen, so steht dieses in der Objektform.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Pronomen</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Wi war bi ham tu beschük.</td>
<td>Wir waren beim ihm zu Besuch.</td>
</tr>
<tr>
<td>Skel wi noch tu mi?</td>
<td>Wollen wir noch zu mir?</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Im Fering werden für Richtungsangaben die Präpositionen obligatorisch mit Richtungsadverbien kombiniert. (⇒ 7.1.2)

6.1 Verwendung der einzelnen Präpositionen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Präposition</th>
<th>Beispiel</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>a</td>
<td>modal:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wi reegne mä fiw euro a maan.</td>
<td>Wir rechnen mit fünf Euro pro Mann.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Jo kem tweisis a dai.</td>
<td>Sie kommen zwei Mal pro Tag.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a</td>
<td>räumlich:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>A eerd dreit ham am a san.</td>
<td>Die Erde dreht sich um die Sonne.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>A wönger lei am a süüd.</td>
<td>Die Fenster gehen nach Süden.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
zeitlich:

- **am a klook tau, am naachtem, am made**
  - um zwei Uhr, in der Nacht/nachts, um Mittag
- **am en stünjs tidj(s) am en sküür am trii weg**
  - nach einer Stunde
  - nach einer Weile
  - nach drei Wochen

kausal/final:

- **Jo du’t am’t jil.**
  - Sie tun es wegen des Geldes.
- **Maage ei soföl staheu am niks.**
  - Mach nicht soviel Lärm wegen nichts.
- **Ik wiar jister ufsteed am en nei brek.**
  - Ich war gestern unterwegs, um eine neue Hose [zu kaufen].
- **Jo kem eftert am naachtert.**
  - Sie kommen nachher zum Abendbrot.

sonstiges:

- **Wi snaake jüst am di**
  - Wir reden gerade über dich.
- **Ik teenk am jam.**
  - Ich denke an euch.
- **Spitig am!**
  - Schade drum!
- **Diar san ik niks am!**
  - Ich bin [überhaupt] nicht dafür!

**at/et (OF)**

räumlich:

- **Ik sat at aanj faan a boosel.**
  - Ich sitze am Ende des Tisches.
- **Jo wiar jister at üüsen am kofe.**
  - Sie waren gestern bei uns zum Kaffee.

zeitlich:

- **At söndai raise wi tüs.**
  - Am Sonntag reisen wir nach Hause.

kausal/final:

- **Diar mut ik ens at laache.**
  - Da muss ich drüber lachen.

**auer/awer (OF)**

räumlich:

- **Tau lampen hinge auer a boosel.**
  - Zwei Lampen hängen über dem Tisch.
- **Hat hee en ring auer a fanger.**
  - Sie trägt einen Ring am Finger.
  - **At letj hee nian skur auer a fet.**
  - Die Kleine hat keine Schuhe an den Füßen.
- **Maaren keer wi auer lun.**
  - Morgen fahren wir über Land.
zeitlich:

- Auer jul fu wi beschük. Über Weihnachten kriegen wir Besuch.
  Auer somer hee hat föl werke skulen. Im Sommer hat sie viel arbeiten müssen.

- A klook as kwart auer fjauer. Es ist Viertel nach vier.

kausal/final:

- Auer det ring weder kaam diar knaap lidj. Wegen des schlechten Wetters kamen kaum Leute.
  Auer jam kem wi tu leed. Euretwegen kommen wir zu spät.

sonstiges:

- Ik haa’t auer a maag. Ich habe es mit dem Magen.
  Diar mei ik ei auer wees. Dazu habe ich keine Lust.

\textbf{auerföör/awerföör (OF)}

räumlich:

- Auerföör üs seed a naibüüren. Uns gegenüber saßen die Nachbarn.

\textbf{ban/banen}

räumlich:

- Diar komt eftert noch rin, bliiw man leewer ban taarep. Es wird später noch regnen, bleib doch lieber innerhalb des Dorfes.

zeitlich:

- Det skal ban en weg klaar wees. Das muss innerhalb einer 5 Woche fertig sein.

\textbf{beeft, bäeft (OF)}

räumlich:

- Hat sat beeft at stjüür. Sie sitzt hinter dem Steuer.
  Beeft a buken lai föl stoof. Hinter den Büchern lag viel Staub.

\textbf{bi}

räumlich:

- Jo sat bi a boosel Sie sitzen am Tisch
  Diar hinget en bilj bi a woch. Da hängt ein Bild an der Wand.
  Jister wiar wi bi strun. Gestern waren wir am Strand.
  Hat naam ham bi hun. Sie nahm sie an die Hand.

- Jo wenet hüs bi hüs. Sie wohnten Haus an Haus.
zeitlich:

**Jo sat noch bi a doord.** Sie sind noch am Frühstücken.

**Diar braant at laacht bi dai an bi naacht.** Dort brennt das Licht bei Tag und bei Nacht.

sonstiges:

**Hi as feks bi’t werk** Er ist flink bei der Arbeit

**Hi leept bi kraken.** Er läuft an Krücken.

**Aueraal as wat bi!** Alles hat auch Nachteile.

<table>
<thead>
<tr>
<th>bit</th>
</tr>
</thead>
</table>

räumlich:

**Bit heer hentu hee ham niks anert.** Bis hierher hat sich nichts geändert.

**faan a Wik bit Ödersem** von Wyk bis Utersum

zeitlich:

**Wi bleew bit madernaacht.** Wir blieben bis Mitternacht.

**Bit nü tu haa wi gud weder hed.** Bis jetzt hatten wir gutes Wetter gehabt.

<table>
<thead>
<tr>
<th>boowen/bop</th>
</tr>
</thead>
</table>

räumlich:

**Boowen taarep jeew’t en letjen stegelk.** Oberhalb des Dorfes gab es einen kleinen Fußweg.

**Üüs lun leit bop at taarep** Unser Land liegt oberhalb des Dorfes.

<table>
<thead>
<tr>
<th>bütj/bütjen</th>
</tr>
</thead>
</table>

räumlich:

**Hi as bütj hüüs.** Er ist außerhalb des Hauses.

modal:

- **Jo ferlus ales bütjen at leewent.** Sie verloren alles außer dem Leben.
- **Bütjen hög feringen wiar ’ar uk öömringen.** Außer einigen Führern waren da auch einige Amrumer.

<table>
<thead>
<tr>
<th>döör</th>
</tr>
</thead>
</table>

räumlich:

**Ei döör’t hüs reen!** Nicht durchs Haus rennen!
<table>
<thead>
<tr>
<th>modal:</th>
<th>Durch das Eine oder Andere wird es etwas.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Döör det ian of ölër wurt det.</strong></td>
<td>Durch das Eine oder Andere wird es etwas.</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>eewen</strong></td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>räumlich:</td>
<td><strong>Er muss nach Hamburg ins Krankenhaus.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Det hüs stäänt eewen a maln.</strong></td>
<td><strong>Das Haus steht auf gleicher Höhe mit der Mühle.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>eewen</strong></td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>zeitlich:</td>
<td><strong>Er muss nach Hamburg ins Krankenhaus.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Hi skal deel efter Hamborig tu’ kraakenhüs.</strong></td>
<td><strong>Ich gehe gleich nach unten.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Ik gung gliks deel efter onern.</strong></td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>faan</strong></td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>räumlich:</td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Ik kem faan Hedehüsem.</strong></td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>zeitlich:</td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Faan nü uf uun keer ik mä’t wel.</strong></td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Faan mundai tu freidai werke ik.</strong></td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>faan</strong></td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>modal:</td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>• <strong>Faan jongen an dronken lidj feit ham a warhaid tu weden.</strong></td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Jo wurd faan mi ufhaalet.</strong></td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>• <strong>Min nei keed as rian faan gul.</strong></td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>• <strong>Wat’n kloper faan hingst!</strong></td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>sonstiges:</td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Hi as en frinj faan mi.</strong></td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>föör</strong></td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>räumlich:</td>
<td><strong>Wir könnten nach dem Kaffe ja noch ein bisschen spazieren.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Üüb mool lep diar en kaat föör mi auer a struat.</strong></td>
<td><strong>Plötzlich lief da eine Katze vor mir über die Straße.</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>
zeitlich:
- Jam kem leewen föör a tidj. Ihr kommt immer zu früh [vor der Zeit].
- Föör en stünj wiar’r noch heer. Vor einer Stunde war er noch hier.
- Wi wiar al föör jo aran. Wir waren schon vor ihnen zu Hause

kausal/final:
- Hat wost föör skrek ei, wat hat sai skul. Sie wusste vor Schreck nicht, was sie sagen sollte.
- Min fangern wiar mi miast föör kol uffreesen. Meine Finger wären mir fast vor Kälte abgefahren.

föör

kausal/final:
- Jo lewe bluat för a stood. Sie leben nur für den äußeren Schein.

modal:
- För detheer juarstidj as at tu milj. Für diese Jahreszeit ist es zu mild.

sonstiges:
- För mi mutst diar nooch hen. Von mir aus darfst du da hin.
- Beest dü för of jin mi? Bist du für oder gegen mich?
- Det as gud för hoost. Das ist gut bei Husten.

jin

räumlich:
- Saat det wel man jin a müür. Lehn das Fahrrad ruhig gegen die Mauer.
- A twiichen slau jin a wönger. Die Zweige schlagen gegen die Fenster.

zeitlich:
- Wi kaam iarst hen jin inj tüs. Wir kamen erst gegen Abend nach Hause.

modal:
- Jin ham san ik noch oortig. Im Vergleich zu ihm bin ich noch artig.

sonstiges:
- Ik haa niks jin ham. Ich habe nichts gegen ihn.
<table>
<thead>
<tr>
<th><strong>jinauer/jinawer <em>(OF)</em></strong></th>
<th><em>Kann auch hinter dem Bezugswort stehen.</em></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>modal:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Öler lidj jinauer san’s leewen bliis</td>
<td>Anderen Leuten gegenüber sind sie immer freundlich.</td>
</tr>
<tr>
<td>Jinauer at ferleeden juar as at juarling böös drüch.</td>
<td>Gegenüber vergangener Jahr ist es dieses Jahr sehr trocken.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th><strong>loongs</strong></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>räumlich:</td>
</tr>
<tr>
<td>Hat plooket ruusen loongs a wai. Sie pflückt Blumen entlang des Weges.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th><strong>mä</strong></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>modal:</td>
</tr>
<tr>
<td>• Ik gung mä min foomen tu strun.</td>
</tr>
<tr>
<td>• Hi keert ei hal mä a bus.</td>
</tr>
<tr>
<td>• Jo lei mä fiiber tu baad.</td>
</tr>
<tr>
<td>• Diar leept en dring mä lung hier.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th><strong>sonstiges:</strong></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Wat as ’ar mä di?</td>
</tr>
<tr>
<td>Maaren hual ik ap mä’t riken.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th><strong>mad</strong></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>räumlich:</td>
</tr>
<tr>
<td>Diar lep en hole mad a ki.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th><strong>mäsamt</strong></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>modal:</td>
</tr>
<tr>
<td>Hi as mäsamt sin lidj ütjneid.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th><strong>oner</strong></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>räumlich:</td>
</tr>
<tr>
<td>• Dü heest mi oner weerder dükt.</td>
</tr>
<tr>
<td>• Ik skal muar oner lidj kem.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th><strong>modal:</strong></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Oner hunert euro ferkuupe ik ei.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Det as för jongen oner sekstanj ferbeeden. Das ist für Kinder unter sechzehn verboten.

sonstiges:

Det bl aft oober oner üs. Das bleibt aber unter uns.
Hat wal ei oner ham liis. Sie will nicht unter ihm leiden.

saner
räumlich:

Saner en wurd raiset’r uf. Ohne ein Wort reiste er ab.
Saner di maaget det nian spoos. Ohne dich macht es keinen Spaß.

sant
zeitlich:

Sant wan käänst dü ham? Seit wann kennst du ihn?
Ik haa sant jister en neien waanj. Ich habe seit gestern ein neues Auto.

tesk, tesken, twesk, twesken
räumlich:

Twesken Taftem an Olersem leit Klantem. Zwischen Toftum und Oldsum liegt Klintum.
zeitlich:

Twesken ual an nei haa fölen frei. Zwischen Weihnachten und Neujahr haben viele frei.

troch
räumlich:

Ik keer ei hal troch a steed. Ich fahre nicht gerne durch die Stadt.
modal:

Wat hee ham anert troch det rais? Was hat sich durch die Reise geändert?

tu
räumlich:

• Wi keerd ap tu strun. Wir fahren zum Strand.
  Ik skal maaren tu kuupmaan. Ich muss morgen zum Kaufmann.
  Ik haa heer en briaf tu di. Ich habe hier einen Brief für dich.
  Hi leit tu baad. Er liegt im Bett.
### zeitlich:
- *Wi kaam jüst tu rochter tidj.* Wir kamen gerade zur rechten Zeit.
- *Jo lewe faan dai tu dai.* Sie leben von Tag zu Tag.
- *Ik sliap lefst bit tu klook acht.* Ich schlaf am liebsten bis acht Uhr.

### modal:
- *Wi ging jister tu fut tüs.* Wir gingen gestern zu Fuß nach Hause.
- *Ik haa at hiart tu’n stört toopet.* Ich habe die Haare zu einem Zopf geflochten.
- *Hi as aatj tu a dring.* Er ist der Vater des Jungen.

### sonstiges:

#### Diar wal ik mi nimer tu wene.
Daran werde ich mich nie gewöhnen.

#### Trinjam(en)*
*Kann auch hinter dem Bezugswort stehen.

### räumlich:

#### Trinjam hüüs as nü ales green.
Rund ums Haus ist jetzt alles grün.

#### Trinjam Hamborig as at swaar en wening tu fun.
Um Hamburg herum ist es schwer eine Wohnung zu bekommen.

### zeitlich:

#### Hi werket trinjam a klook.
Er arbeit rund um die Uhr.

### ütj

#### räumlich:

- *Hi kaam ütj a dör.* Er kam aus der Tür.
- *Jo kem ütj Olersem.* Sie kommen aus Oldsum.

#### kausal/final:

#### Det haa’s bluat ütj spoos den.
Das haben sie nur aus Spaß gemacht.

#### modal:

#### Ütj ham wurt noch ens wat!
Aus ihm/ihr wird noch mal etwas!

### üüb

#### räumlich:

- *Wi wene üüb Feer.* Wir wohnen auf Föhr.
- *Hi leit al üüb baad.* Er liegt schon im Bett.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Stel det hen üüb boosel.</th>
<th>Stell das auf den Tisch [hin].</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>zeitlich:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Dü komst üüb steed heer hen!</td>
<td>Du kommst sofort hier hin!</td>
</tr>
<tr>
<td>modal:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>A jongen luup üüb höösen trocht’t hüs.</td>
<td>Die Kinder laufen auf Socken durch das Haus.</td>
</tr>
<tr>
<td>Jo schong üüb tjiisk.</td>
<td>Sie singen auf Deutsch.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>uf</th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>räumlich:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wi flä uf Hamborig.</td>
<td>Wir fliegen ab Hamburg.</td>
</tr>
<tr>
<td>zeitlich:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Uf teisdai haa ik ian weg frei.</td>
<td>Ab Dienstag habe ich eine Woche frei.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>uun</th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>räumlich:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ik sat uun köögem.</td>
<td>Ich sitze in der Küche.</td>
</tr>
<tr>
<td>Uun Olersem as daans.</td>
<td>In Oldsum ist Tanz.</td>
</tr>
<tr>
<td>zeitlich:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Hee ham wat uun a letst juaren anert?</td>
<td>Hat sich in den letzten Jahren etwas geändert?</td>
</tr>
<tr>
<td>Uun a feerien bliiw wi aran.</td>
<td>In den Ferien bleiben wir zu Hause.</td>
</tr>
<tr>
<td>sonstiges:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Hat as uun’t köögin.</td>
<td>Sie kocht gerade.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
7 ADVERBIEN

7.1 Lokaladverbien

7.1.1 Ortsadverbien

Ortsadverbien antworten auf die Frage: **Huar?** *(Wo?)*

- *Hi wenet noch aran.* Er wohnt noch zu Hause.
- *A jongen spele bütjen.* Die Kinder spielen draußen.
- *A kai as nochhuaren tu finjen.* Der Schlüssel ist nirgends zu finden.
- *At bral leit onern.* Die Brille liegt unten.

7.1.2 Richtungsadverbien

Richtungsadverbien antworten auf die Frage: **Huaren?** *(Wohin?)*

Im Deutschen wird der Unterschied zwischen Orts- und Richtungsangaben durch den Kasus markiert. Im Fering werden für Richtungsangaben die Richtungsadverbien obligatorisch mit Präpositionen kombiniert. Dadurch wird die Beschreibung plastischer als im Deutschen, wo die Richtungsadverbien häufig weggessen.

Ortsangabe:

- *A koon stäänt üüb boosel.* Die Kanne steht auf dem Tisch.

Richtungsangabe:

- *Hi saat a koon deel üüb boosel.* Er stellt die Kanne auf den Tisch.
- *üjt üüb boosel.*
- *hen üüb boosel.*

Weitere Beispiele:

- *Hi as uun dörnsk.* Er ist in der Stube
- *Hi gungt iin uun dörnsk.* Er geht in die Stube (hinein).
- *Hat as uun guard.* Sie ist im Garten.
- *Hat gungt üjt uun guard.* Sie geht (hinaus) in den Garten.
- *A buken lei üüb skaab.* Die Bücher liegen auf dem Schrank.
- *Hat stäält at klook ap üübt' skaab.* Sie stellt die Uhr (hinauf) auf den Schrank.
- *A jongen san boowen.* Die Kinder sind oben.
- *Dü gungst ap efter boownen.* Du gehst (hinauf) nach oben.
Wir sind unten im Keller.
Ich gehe (hinunter) nach unten.

Sie wohnen in Hamburg.
Wir fahren (hinunter) nach Hamburg.

Wir fahren (hinüber) nach Dänemark.

Wir fahren (hinüber) nach Flensburg.

* Bei diesen Sätzen sind die Richtungsangaben von Föhr aus gesehen.

Die für das Fering charakteristische Kombination **am tu** (hin(über) zu) beschreibt den Weg zu einem Ort /einer Person, der/die sich in der näheren Nachbarschaft – um die Ecke – befindet:

Er geht (hin) zum Bäcker.
Sie sind (hin) zu den Nachbarn [gegangen].
Ich will noch schnell (hin) zu Oma.

**7.2 Temporaladverbien**

Temporaladverbien antworten auf die Fragen nach einem Zeitpunkt: **Wan?** *(Wann?)*

Sie waren schon früh da.
Gestern haben wir eine Brief bekommen.

Sie hat uns neulich besucht.
Jetzt müssen wir aber los!

Sie fahren ständig rüber nach Amrum.
Das kann nie was werden.

Wochenlang hat es gefroren.
Manchmal wird mir alles zu viel

Nimm die Tablette dreimal pro Tag.

**Temporaladverbien antworten auch auf die Fragen nach der Zeitdauer **Hü loong?** *(Wie lange?)* und der Wiederholung **Hü fölsis?** *(Wie oft?)*

Sie fahren ständig rüber nach Amrum.
Das kann nie was werden.

Wochenlang hat es gefroren.
Manchmal wird mir alles zu viel

Nimm die Tablette dreimal pro Tag.
Von einigen Zeitbegriffen lassen sich mit Hilfe von -ling Adverbien ableiten, die bestimmte einmalige Zeitpunkte bezeichnen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zeitbegriff</th>
<th>-ling</th>
<th>Beispiel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>maaren</td>
<td>maarling</td>
<td>heute Morgen</td>
</tr>
<tr>
<td>dai</td>
<td>daaling</td>
<td>heute</td>
</tr>
<tr>
<td>inj</td>
<td>iljing</td>
<td>heute Abend</td>
</tr>
<tr>
<td>naacht</td>
<td>naachtling</td>
<td>heute Nacht</td>
</tr>
<tr>
<td>weg</td>
<td>wegling</td>
<td>diese Woche</td>
</tr>
<tr>
<td>juar</td>
<td>juarling</td>
<td>dieses Jahr</td>
</tr>
</tbody>
</table>


### 7.3 Modaladverbien

#### 7.3.1 Art und Weise

Diese Adverbien antworten auf die Frage Hü? (Wie?), Hüdenig? (Auf welche Weise?) oder Hü dol? (Wie sehr?).

- **Irjenthü foon hat tüs.** Irgendwie fand sie nach Hause.
- **Hi naam eewen min hun.** Er nahm behutsam meine Hand.
- **Ik rep hal weler uun.** Ich rufe gerne wieder an.

#### 7.3.2 Grad und Maß

Auch in diesem Fall antworten die Adverbien häufig auf die Frage Hü dol? (Wie sehr?). Einige Beispiele sind:

- **Jo wiar en betj baang.** Sie waren ein bisschen ängstlich.
- **Wi san nü hualewwais klaar.** Wir sind jetzt halbwegs fertig.
- **Det hee wat siar den.** Das hat etwas weh getan.
- **Hi küd at knaap liaw.** Er konnte es kaum glauben.
- **Ik foon det buk böös gud.** Ich fand das Buch sehr gut.
- **Hüdenig wiar’ tufrees?** Wie war zufrieden.
- **Hi wiar ianigermooten tufrees.** Er war einigermaßen zufrieden.
7.4 Kausaladverbien
Die Kausaladverbien geben einen Grund, eine Bedingung, eine Folge oder einen Zweck an.

At as leed, diaram skal ik nü tüs. Es ist spät, darum muss ich jetzt nach Hause.
Dintweegen kem wi tu leed. Deinetwegen kommen wir zu spät.
Hat hee nian last, oober hat gungt likers hen. Sie hat keine Lust, aber sie geht trotzdem hin.

7.5 Trennbare Adverbien
Trennbare Adverbien setzen sich zusammen aus den Adverbien diar, heer und huar plus einer Präposition oder einem Richtungsadverb und werden auch meist getrennt. Bei Sätzen mit nur einem Verb steht die Präposition ganz am Ende.

Diar wost wi niks faan. Davon wussten wir nichts.
Lei det heer dach ii. Leg es doch hierin.
Huar gungst dü hen? Wohin gehst du?

Statt diar kann auch die Kurzform ‘ar verwendet werden:

Wi wost ‘ar niks faan. Wir wussten nichts davon.

Wenn diese zusammengesetzten Adverbien besonders betont werden (z. B. Befehl) werden sie nicht getrennt.

Kom sofort heerhen! Komm sofort hierher!
Huarhen dach bluat diarmä? Wohin doch bloß damit?
Wat skel’f ’armä? Was sollen wir damit?

In Sätzen, die ein Modal- oder Hilfsverb enthalten, steht das Vollverb hinter der Präposition.

Diar wal ik niks tu sai. Dazu sage ich nichts.
Wi hed ‘ar jister al faan hiard. Wir hatten gestern schon davon gehört.
Heer kön ik niks mä began. Hiermit kann ich nichts anfangen.
Huar hed jam jüst am snaaket? Worüber hattet ihr gerade gesprochen?
7.6 Das Adverb *diar* und seine Kurzform *’ar*

Das Adverb *diar* *(da, dort)* wird hier gesondert behandelt, da es in unterschiedlichen Funktionen erscheint.

7.6.1 *Diar* als lokales Adverb

In betonter Position im Satz wird die Vollform *diar* verwendet.

*Diar* stäänt mam al tu teewen. *Da steht Mutter schon und wartet.*

Steht *diar* hingegen in unbetonter Position im Satz, ist meistens auch die Kurzform *’ar* möglich:

*Mam stäänt ‘ar al tu teewen.* *Mutter steht schon da und wartet.*

*At wegaanj rept ‘ar neemen uun.* *Am Wochenende ruft niemand an.*

*Jo snaake dach leewen faan London. Wułs ‘ar ei uk hentji?* *Sie reden doch immer von London. Wollten sie da nicht auch hinziehen?*

7.6.2 *Diar* als vorläufiges Subjekt

*Diar* wird verwendet, wenn das echte Subjekt im Satz unbestimmt ist. Außer bei Fragesätzen mit einem Fragewort ist das echte Subjekt weiter hinten im Satz positioniert.

*Diar* braant laacht uun kääler. *Da brennt Licht im Keller.*

*Diar* san lidj bi strun. *Da sind Leute am Strand.*

*Wat för skur stun diar föör a dör?* *Was für Schuhe stehen da vor der Tür?*

*Hoker leit diar üüb suufa?* *Wer liegt da auf dem Sofa?*

Bei Fragen mit unbestimmtem Subjekt kann *’ar* statt *diar* als Subjektstütze stehen.

*Braant ‘ar laacht uun kääler?* *Brennt (da) Licht im Keller?*

*Stun ‘ar ei din skur föör a dör?* *Stehen (da) nicht deine Schuhe vor der Tür?*

*Lai ‘ar en kaat üüb suufa?* *Lag (da) eine Katze auf dem Sofa?*

7.6.3. *Diar* in unpersönlichen Passivformen

In Verbindung mit unpersönlichen Passivformen übernimmt *diar* bzw. *’ar* die Rolles des Subjekts. Im Deutschen steht an dieser Stelle ,es‘ oder gar nichts.

*Diar* wurt a hiale dai süngen. *Es wird den ganzen Tag gesungen.*
An do wurt ‘ar a hiale nacht daanset.
Daaling as ‘ar bal nik eden wurden.

7.6.4 Diar mit Formen von wees
Anders als im Deutschen sagt man:

Wat as ‘ar mà di?
Ölers wiar ‘ar neemen.
Hi ded, üüs wan ‘ar nik wiar.

Ik haa ei sen, of ‘ar lidj bi strun wiar.

Was ist mit dir?
Sonst war da niemand.
Er tat, als wenn (da) nichts wäre.

Ich habe nicht gesehen, ob (da) Leute am Strand waren.

Die Form ‘ar sollte nicht mit der Kurzform ‘r des Personalpronomens hi (er) verwechselt werden. Beiden klingen gleich, werden aber unterschiedlich geschrieben.

As‘r al diar?
Stäänt‘r uun‘t bleed?

Ist er schon da?
Steht er in der Zeitung?

Und dann wird die ganze Nacht getanzt.
Heute ist beinahe nichts gegessen worden.
8 PRONOMEN

8.1 Personalpronomen

Vom Personalpronomen gibt es im Friesischen zwei unterschiedliche Formenreihen: die Vollform und die unbetonte Kurzform (Klitikon).

<table>
<thead>
<tr>
<th>Subjektform</th>
<th>Objektform</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Vollform</td>
<td>Kurzform</td>
</tr>
<tr>
<td><em>ik</em></td>
<td><em>’k</em></td>
</tr>
<tr>
<td><em>dü</em></td>
<td>–</td>
</tr>
<tr>
<td><em>hi</em></td>
<td><em>’r</em></td>
</tr>
<tr>
<td><em>hat</em></td>
<td><em>’t</em></td>
</tr>
<tr>
<td><em>at</em></td>
<td><em>’t</em></td>
</tr>
<tr>
<td><em>wi</em></td>
<td><em>’f</em></td>
</tr>
<tr>
<td><em>jam</em></td>
<td><em>’m</em></td>
</tr>
<tr>
<td><em>jo</em></td>
<td><em>’s</em></td>
</tr>
</tbody>
</table>


nach Verb:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Soll ich kommen?</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><em>Skal’k kem?</em></td>
</tr>
<tr>
<td><em>Wan as’t diar?</em></td>
</tr>
<tr>
<td><em>Gungst gliks?</em></td>
</tr>
</tbody>
</table>

nach Konjunktion:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ich weiß, dass er kommt.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><em>Ik witj, det’r komt.</em></td>
</tr>
<tr>
<td><em>Hi witj ei, wan’m kem.</em></td>
</tr>
<tr>
<td><em>Hat witj, hü’s kem.</em></td>
</tr>
</tbody>
</table>

nach Fragewort:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wo sie sind, wissen wir nicht.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><em>Huar’s san, witj wi ei.</em></td>
</tr>
<tr>
<td><em>Hü’t as, kön ik ei sai.</em></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Darüber hinaus erscheint die Kurzform der Objektform auch nach der Kurzform der Subjektform.
Zwei aufeinanderfolgende Kurzformen sind in der mündlichen Sprache durchaus üblich.

**Hat er sie schon geholt?**

_Hee’r’s al haalët?_  
_Hee hi’s al haalët? (hi betont)_  
_Hee’r jo al haalët? (jo betont)_

In bestimmten Sätzen kann **dü** ausgelassen werden, wie beispielsweise im folgenden:

_Wat beest smok daaling!_  
_Wie hübsch du heute bist!_

### 8.1.1 Höflichkeitsform

Ein „ Höflichkeits-Sie“ wie im Deutschen ist im Fering unüblich. Es gibt jedoch das früher als Höflichkeitsform genutzte _i_ (Sie) mit der Objektform _jau_ (Ihnen, Sie).

_Maad i ferlicht noch en kop tee?_ Möchten Sie vielleicht noch eine Tasse Tee?

Auch wurde als Höflichkeitsanrede der Name oder Titel mit einem Verb in der 3. Person Singular oder Plural verwendet:

_Maad Nickels oome noch_  
_wat tu dranken haa?_  
_Möchte Onkel Nickels noch etwas zu trinken haben?_

### 8.1.2 Dual

Der Dual ist neben Singular und Plural der dritte Numerus im Fering, wird aber in der gesprochenen Sprache nicht mehr gebraucht. Man kann seine Formen allerdings noch in älteren Texten finden. Der Dual findet sich nicht mit Substantiven, Artikeln etc. Als Verbform wird die Pluralform verwendet (⇒ 10).

<table>
<thead>
<tr>
<th>Subjektform</th>
<th>Objektform</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><em>wat</em></td>
<td><em>wir beide</em></td>
</tr>
<tr>
<td><em>jat</em></td>
<td><em>ihr beide</em></td>
</tr>
<tr>
<td><em>onk</em></td>
<td><em>uns beide</em></td>
</tr>
<tr>
<td><em>jonk</em></td>
<td><em>euch beide</em></td>
</tr>
</tbody>
</table>

_Beest dü noch so fiar faan mi, rek wat onk a hunen.*_  
_Bist du [auch] noch so fern von mir, reichen wir beide uns beiden die Hände._

*Aus „Ufskias“ von Jürgen Martens (1852–1937)*
### 8.2 Reflexivpronomen


<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Reflexivpronomen</th>
<th>ik</th>
<th>mir, mich</th>
<th>ik tji mi wat uun</th>
<th>ik tji mi uun</th>
<th>ich ziehe mir etwas an</th>
<th>ich ziehe mich an</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>dü</td>
<td>di</td>
<td>dir,</td>
<td>dich</td>
<td>dü tjocht di wat uun</td>
<td>dü tjocht di uun</td>
<td>du ziehst dir etwas an</td>
<td>ich ziehst dich an</td>
</tr>
<tr>
<td>hi</td>
<td>ham</td>
<td>sich</td>
<td></td>
<td>hi tjocht ham (wat) uun</td>
<td></td>
<td>er zieht sich (etwas) an</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>hat</td>
<td>ham</td>
<td>sich</td>
<td></td>
<td>hat tjocht ham (wat) uun</td>
<td></td>
<td>sie zieht sich (etwas) an</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>at</td>
<td>ham</td>
<td>sich</td>
<td></td>
<td>at tjocht ham (wat) uun</td>
<td></td>
<td>es zieht sich (etwas) an</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wi</td>
<td>üs</td>
<td>uns</td>
<td></td>
<td>wi tji üs (wat) uun</td>
<td></td>
<td>wir ziehen uns (etwas) an</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jam</td>
<td>jam</td>
<td>euch</td>
<td></td>
<td>jam tji jam (wat) uun</td>
<td></td>
<td>ihr ziehen euch (etwas) an</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jo</td>
<td>jo</td>
<td>sich</td>
<td></td>
<td>jo tji jo (wat) uun</td>
<td></td>
<td>sie ziehen sich (etwas) an</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

unpersönlich:

| ham | een | sich | ham tjocht een (wat) uun | man zieht sich (etwas) an |

In vielen Kontexten kann im Plural statt des entsprechenden Reflexivpronomens auch das reziproke (wechselseitige) Pronomen *enöler/arköler* verwendet werden:
Wir sehen einander an.
Wir sehen uns an.

Ihr gebt einander die Hand.
Ihr gebt euch die Hand.

Sie haben einander gefunden.
Sie haben sich gefunden.

In der Alltagssprache wird neben dem Reflexivpronomen **ham** bzw. **jo** auch **sik** verwendet.

Er hat sich in den Finger geschnitten.
Sie hat sich ein neues Kleid gekauft.
Sie haben geheiratet [sich verheiratet].

### 8.3 Possessivpronomen

Die Possessivpronomen mein, dein, und sein/ihr richten sich nach dem Geschlecht des Substantivs, das das Besessene bezeichnet. Vor einem maskulinen Substantiv im Singular stehen die Formen **man**, **dan**, **san**; vor alle anderen **min**, **din**, **sin**.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Singular</th>
<th>Plural</th>
<th>Plural (alleinstehend)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>ik</td>
<td>man</td>
<td>min</td>
</tr>
<tr>
<td>dü</td>
<td>dan</td>
<td>din</td>
</tr>
<tr>
<td>hi</td>
<td>san</td>
<td>sin</td>
</tr>
<tr>
<td>hat</td>
<td>sin</td>
<td>sin</td>
</tr>
<tr>
<td>at</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wi</td>
<td>üüs</td>
<td>üüsen</td>
</tr>
<tr>
<td>jam</td>
<td>jau</td>
<td>jauen</td>
</tr>
<tr>
<td>jo</td>
<td>hör,</td>
<td>hören,</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>jar (OF)</td>
<td>jaren (OF)</td>
</tr>
</tbody>
</table>

unpersönlich:

| ham      | eens,  | sein |
|          | ääns (OF)|      |
Sin hüni jer san temelk grat.  Seine/Ihre Hunde sind ziemlich groß.

Ik haa bi mi tau kaijer funjen.  Ich habe bei mir zwei Schlüssel gefunden.
Ik liaw, det san dinen.  Ich glaube, es sind deine.

Bezieht sich das Possessivpronomen auf eine größere Gemeinschaft bzw. Gruppe, werden die Langformen üsens (unser), jamens (euer), hörens bzw. jarens (OF) (ihr) verwendet.

Üsens kultüür leit üs boowen uun.  Unsere Kultur liegt uns am Herzen.
Für jamens spriik skel jam wat du.  Für eure Sprache müsst ihr etwas tun.

Für das Possessivpronomen der 3. Person Singular hat (sie) gibt es auch die Varianten hör(en) bzw. her(en) (OF), die jedoch nicht mehr sehr gebräuchlich sind.

Elke hör wel as uunstaken.  Elkes Fahrrad ist kaputt.
Hat hee hör ual hüs ferkeeft.  Sie hat ihr altes Haus verkauft.

8.3.1 Sonderformen at üüsen, at jauen etc.
Für die Possessivpronomen im Plural (üüs, jau, hör, jar (OF)) gibt es folgende feste Verbindungen:

at üüsen  bei uns zu Hause
at jauen  bei euch zu Hause
at hören, et jaren (OF)  bei ihnen zu Hause
Kreske an Jan hör bradlep  Kreske und Jans Hochzeit
feire wi at üüsen.  feiern wir bei uns zu Hause.

8.4 Relativpronomen
Im Fering gibt es die Relativpronomen wat, diar und huar. Wat und das weniger gebräuchliche diar stehen für alle Fälle von 'der, die, das', mit Ausnahme von 'dessen'.

Det kaat, wat diar jüst auer a struat leept, hiart a naibüüren.  Die Katze, die da gerade über die Straße läuft, gehört den Nachbarn.
De maan, diar föör üs sat, as böös grat. Der Mann, der vor uns sitzt, ist sehr groß.

Mä dön wüfen, wat föör a beker stun, werke ik tup. Mit den Frauen, die da vor der Bäckerei stehen, arbeite ich zusammen.

**huar** in Verbindung mit der Präposition **faan** steht für „dessen“:

- **De smas, huar ik at saster faan frei ...** Der Schmied, dessen Schwester ich heirate ...
- **Det wüf, huar dü a maan faan käänst ...** Die Frau, deren Mann du kennst ...

**huar + faan** steht auch für „von dem, von der“:

- **De maan, huar jo faan snaake ...** Der Mann, von dem sie reden ...
- **Det wüf, huar hi faan dremt ...** Die Frau, von der er träumt ...

Allgemein steht im Fering **huar** + Präposition, wenn im Deutschen eine Präposition in Verbindung mit einem Relativpronomen steht:

- **Dön lidj, huar dü mä snaakest ...** Die Leute, mit denen du redest ...
- **Det hüs, huar hi efter luket ...** Das Haus, nach dem er schaut ...
- **Det deeken, huar dü oner leist ...** Die Decke, unter der du liegst ...

Substantive, die mit einem Relativsatz verbunden werden, müssen den D-Artikel bekommen, da das Substantiv durch den Relativsatz näher beschrieben wird (⇒ 3.1.2).

- **Dön lunen, huar ik faan fertel ...** Die Länder, von denen ich erzähle ...
8.5 Indefinitpronomen

Die Indefinitpronomen kennzeichnen Personen, Gegenstände oder Sachverhalte, die hinsichtlich ihres Genus und/oder ihrer Zahl nicht näher bestimmt werden. Einige Indefinitpronomen haben nur eine Form.

|hoker | jemand | wat | etwas |
| neemen | niemand | sowat | so etwas |
| ham/am | man | nant/niks | nichts |
| ääder, eder (OF) | jeder von zwei |

Das Indefinitpronomen ääder, eder (OF) (jeder von zwei) ist eine Dualform (⇒ 7.1.2 Dual), wird heutzutage jedoch mit einem Personalpronomen oder Substantiv im Plural kombiniert.

| Haa jam ääder en waanj | Hat jeder von euch beiden ein Auto |
| of skaft jam een? | oder teilt ihr euch eins? |
| Leet üs man ääder en budel weeder haa, ik san böös tastig. | Lass uns man jeder eine Flasche Wasser nehmen, ich bin sehr durstig. |

Zu dem Indefinitpronomen ham/am (man) lautet:

1. das Possessivpronomen: eens

| Ham skal üüb eens kroom üübpaase. | Man muss auf seine Sache aufpassen. |
| Ham hee nooch mä eens aanj tu dun. | Man hat genug mit seinen eigenen Angelegenheiten zu tun. |

2. die Objektform: een

| Dü könst een jo gans desig uun’t hood maage. | Du kannst einen ja ganz verrückt machen. |
| Sowat stjiart een ei. | So etwas stört einen nicht. |

3. das Reflexivpronomen: een

| Ham skal een wonre. | Man muss sich wundern. |
| Ham skul een diaram komre. | Man sollte sich darum kümmern. |

 Folgende Indefinitpronomen können verschiedene Formen haben, je nachdem, ob sie vor einem Substantiv oder selbständig stehen.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Singular</th>
<th>Plural</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>vor Substantiv</td>
<td>selbstständig</td>
</tr>
<tr>
<td>jede/</td>
<td>arke wai/bilj</td>
</tr>
<tr>
<td>ein/</td>
<td>en wai/bilj</td>
</tr>
<tr>
<td>kein/</td>
<td>neen wai nian bilj</td>
</tr>
<tr>
<td>andere/</td>
<td>en ölern wai en öler bilj</td>
</tr>
<tr>
<td>viel/</td>
<td>föl jil</td>
</tr>
<tr>
<td>all/</td>
<td>vor D-Artikel: aal det jil</td>
</tr>
<tr>
<td>sonst:</td>
<td>alet* jil</td>
</tr>
<tr>
<td>einige</td>
<td>hög</td>
</tr>
<tr>
<td>beide</td>
<td>bial</td>
</tr>
<tr>
<td>solche</td>
<td>sok</td>
</tr>
</tbody>
</table>

* alet = aal at
** (ale = aal a)
8.6 Interrogativpronomen

Interrogativpronomen leiten Fragen nach einer Person, einer Sache oder einem Vorgang ein.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Person:</th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>hoker?</td>
<td>wer?</td>
<td>Hoker kommt diar?</td>
</tr>
<tr>
<td>Hoker as det?</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ort:</th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>huar?</td>
<td>wo?</td>
<td>Huar as hi?</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art und Weise:</th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>hü?</td>
<td>wie?</td>
<td>Hü gungt det?</td>
</tr>
<tr>
<td>Hüdening?</td>
<td>auf welche</td>
<td>Hüdening san jo frinjer tuenöler?</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Gegenstand und Sachverhalt:</th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>wat?</td>
<td>was?</td>
<td>Wat heest saad?</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zeit:</th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>wan?</td>
<td>wann?</td>
<td>Wan kem jam?</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Subjekt- und Objektformen der Interrogativpronomen sind identisch.

<p>| | | |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>hoker?</td>
<td>wer?</td>
<td>Hoker as det?</td>
</tr>
<tr>
<td>wem?</td>
<td>Hoker wääl det du?</td>
<td>Wem willst du das geben?</td>
</tr>
<tr>
<td>wen?</td>
<td>Hoker hee hi sen?</td>
<td>Wen hat er gesehen?</td>
</tr>
</tbody>
</table>


<table>
<thead>
<tr>
<th>Singular (alleinstehend)</th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Hoker san* as det?</td>
<td>Wessen ist das?</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>* bezogen auf ein mask. Substantiv, das den Besitz bezeichnet</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<p>| | | |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Hoker sin* as wech?</td>
<td>Wessen ist weg?</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>* bezogen auf ein fem./neut. Substantiv, das den Besitz bezeichnet</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
Die Formen des Interrogativpronomens *hün* (welcher/welche/welches) richten sich nach Numerus und danach, ob es allein steht oder vor einem Substantiv.

### Singular (alleinstehend)
*Hün mei jam leewer liis?*  
Welcher gefällt euch besser?

### Singular + Substantiv
*Hün wai namst dü?*  
Welchen Weg nimmst du?

*Hün buk leest dü jüst?*  
Welches Buch liest du gerade?

### Plural (alleinstehend)
*Hüken meest dü ei?*  
Welche magst du nicht?

### Plural + Substantiv
*Hük eerdaapler skal ik nem?*  
Welche Kartoffeln soll ich nehmen?

Auch die Pronomen, mit denen sich einige Interrogativpronomen verbinden haben verschiedene Formen.

### Singular (alleinstehend)
*Wat för een mei hat?*  
Was für einen mag sie?

*Wat för ian wäääl dü?*  
Was für eine/eins willst du?

### Singular + Substantiv
*Wat för’n mensk dee sowat?*  
Was für ein Mensch tut so etwas?
Das Interrogativpronomen **wat** kann auch für Ausrufe verwendet werden.

- **Wat net!**        Wie schön!
- **Wat’n feinen inj!** Was für ein schöner Abend!
- **Wat’n woner!**    Welch Wunder!

### 8.7 Demonstrativpronomen

Demonstrative Pronomene und Artikelwörter weisen nachdrücklich auf eine Person, einen Gegenstand oder einen Sachverhalt hin. Das Demonstrativpronomen setzt sich zusammen aus dem D- Artikel und den Endungen **-heer (hier)** oder **-diar (da, dort)**. Anders als im Deutschen werden die Demonstrativpronomen im Friesischen häufig verwendet, das gilt vor allem für **det-/dediar**, weniger für **det-/deheer**.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Singular</th>
<th>Plural</th>
<th>Plural alleinstehend</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>-heer</td>
<td>Mask.</td>
<td><strong>deheer hünj</strong></td>
<td><strong>dönheer hünj/kaater</strong></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Fem./Neut.</td>
<td><strong>detheer kaat</strong></td>
<td><strong>dönheeren</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>-diar</td>
<td>Mask.</td>
<td><strong>dediar hünj</strong></td>
<td><strong>döndiar hünj/kaater</strong></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Fem./Neut.</td>
<td><strong>detdiar kaat</strong></td>
<td><strong>döndiaren</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Dediar maan maaget mi noch gans nüürig.**  
Dieser Mann macht mich noch ganz verrückt.

**As detdiar hüsj huüger üüs detheer?**  
Ist das Haus dort höher als dieses? [Ist jenes Haus ...]
**Ich mag diese Blumen lieber als jene.**

Die Demonstrativpronomen im Singular stehen meist vor einem Substantiv. Sie finden sich relativ selten alleinstehend in Rückbezug auf etwas bereits Genanntes oder vorwärtszeigend auf etwas Folgendes. Dafür wird eher der D-Artikel verwendet, der in diesem Fall die Funktion eines Demonstrativpronomens trägt, jedoch ohne dabei explizit die Distanz (-heer, -diar) zu kodieren. Vor allem der fem./neut. Artikel *det* wird sehr häufig als Demonstrativpronomen verwendet, meist mit Bezug auf einen Sachverhalt oder etwas Unbelebtes, sowie in identifizierenden Sätzen mit *wees*. Der maskuline Artikel *de* wird seltener als Demonstrativpronomen benutzt.

Det *as* Keike.  
Det *hed ik oober hal sen!*  
Deensk kön ik bluat en betj, *det* wal ik noch ens rocht liar.  
Wat *hedst dü leewer, wan dü di *det* ütjschük küdst?

**Det** kann in Kombination mit einigen Verben anstelle des Personalpronomens *at* als unpersögliches Subjekt benutzt werden.

Diar jaft *det* uk en wurd üüb fering för.  
Hü schocht *det* bi jam öler juar ütj?

Außerdem kann *det* als Korrelat auf einen nachfolgenden Nebensatz verweisen.

Ham *as* *det* wichtig, *det* wi tutidjs kem.  
Ihm ist es wichtig, dass wir rechtzeitig kommen.

Der D-Artikel kann sich als Demonstrativpronommen auch auf Belebtes beziehen, häufiger werden an dieser Stelle aber Personalpronommen benutzt.
Der Eine, der spricht es auch noch, mit ihm haben wir nur Fering geredet.

Im Plural findet sich die Form *dönen* statt *dön*, da sie in diesem Kontext alleinstehend ist. *Dönen* bezieht sich sowohl auf Unlebtes als auch auf Belebtes. Es steht besonders häufig vor Relativsätzen. Statt *dönen* wird auch oft das Personalpronomen *jo* verwendet.

*Ik mei leewer dönen,*  
*wat en betj swet san.*

*Ich mag lieber die,*  
*die ein bisschen süß sind.*
9 KONJUNKTIONEN


Koordinierende Konjunktionen können gleichrangige Sätze oder Satzteile miteinander verknüpfen. Das Verb steht in beiden Sätzen an zweiter Stelle, während subordinierende Konjunktionen Satzverbindungen sind, die zwischen einem Hauptsatz und einem Nebensatz stehen. Im Nebensatz steht das Verb an letzter Stelle.

9.1 Koordinierende Konjunktionen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Konjunktion</th>
<th>Beispiel 1</th>
<th>Beispiel 2</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>an</td>
<td>dü an ik</td>
<td>du und ich</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>hi at an</td>
<td>er isst und er trinkt</td>
</tr>
<tr>
<td>und</td>
<td>hi drankt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>of</td>
<td>tee of kofe</td>
<td>Tee oder Kaffee</td>
</tr>
<tr>
<td>oder</td>
<td>hi leept of</td>
<td>er läuft oder er fährt</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>hi keert</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>entweeder ... of</td>
<td>entweeder dü of ik</td>
<td>entweder du oder ich</td>
</tr>
<tr>
<td>entweder... oder</td>
<td>entweeder at as worr</td>
<td>entweder es ist wahr</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>of ei</td>
<td>oder nicht</td>
</tr>
<tr>
<td>ji ... ji</td>
<td>ji gauer dü werkest,</td>
<td>je schneller du arbeittest,</td>
</tr>
<tr>
<td>je ... desto</td>
<td>ji gauer könnt dü luas</td>
<td>desto schneller kannst du los</td>
</tr>
<tr>
<td>man, oober</td>
<td>hi skal kem,</td>
<td>er soll kommen,</td>
</tr>
<tr>
<td>aber</td>
<td>oober hi wal ei</td>
<td>aber er will nicht</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Weitere koordinierende Konjunktionen:

- **Ik luket aueraal, dach hat wiar nochhuaren tu sen.**  Ich sah überall nach, doch sie war nirgends zu sehen.
- **Wi wel daaling ütj tu baasin, dan at as jo so fein warem.** Wir wollen heute baden gehen, denn es ist ja schön warm.
- **A hiale familje ging üüb raisen, det het, uk ik skul mä.** Die ganze Familie verreiste, das heißt, auch ich musste mit.
9.2 Subordinierende Konjunktionen

Subordinierende Konjunktionen leiten Nebensätze ein:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Konjunktion</th>
<th>Beispiel Sprecher</th>
<th>Beispiel Dolmetscher</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>dat/det</strong></td>
<td><em>Ik witj, dat at stemet.</em></td>
<td><em>Ich weiß, dass es stimmt.</em></td>
</tr>
<tr>
<td>dass, damit</td>
<td><em>Wees letjem, det üs neemen hiart.</em></td>
<td><em>Sei leise, damit uns niemand hört.</em></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>of</strong></td>
<td><em>Ik witj ei, of'r komt.</em></td>
<td><em>Ich weiß nicht, ob er kommt.</em></td>
</tr>
<tr>
<td>ob</td>
<td><em>Of det wel woor as?</em></td>
<td><em>Ob das wohl war ist?</em></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>üüs</strong></td>
<td><em>Üüs hi ham siig, skul hi laache.</em></td>
<td><em>Als er ihn sah, musste er lachen.</em></td>
</tr>
<tr>
<td>als</td>
<td><strong>üüs wan</strong></td>
<td><strong>Hat dee, üüs wan’t det ei hiard hee.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>wenn</td>
<td><strong>wan</strong> (temp.)</td>
<td><em>Det maage wi, wan wi diar san.</em></td>
</tr>
<tr>
<td>wenn</td>
<td><strong>wan</strong> (kond.)</td>
<td><em>Wan dü det ei wääl, du wi det uk ei.</em></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Weitere subordinierende Konjunktionen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Konjunktion</th>
<th>Beispiel Sprecher</th>
<th>Beispiel Dolmetscher</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>am</td>
<td>um</td>
<td>iar</td>
</tr>
<tr>
<td>auer (dat/det)</td>
<td>weil</td>
<td>sant</td>
</tr>
<tr>
<td>aawer (OF) (dat/det)</td>
<td></td>
<td>sobal, so gau</td>
</tr>
<tr>
<td>beföör</td>
<td>bevor</td>
<td>uk wan</td>
</tr>
<tr>
<td>bit</td>
<td>bis</td>
<td>wer</td>
</tr>
<tr>
<td>efter dat/det</td>
<td>nachdem</td>
<td>widjert</td>
</tr>
</tbody>
</table>
10 VERBEN

Wenn Verben konjugiert werden, dann sind sie finit. Finite Verben zeigen im Fering folgende Kategorien an:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Person</th>
<th>Numerus</th>
<th>Tempus</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. Person</td>
<td>Singular</td>
<td>Präsens</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Person</td>
<td>Plural</td>
<td>Präteritum</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Person</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>


10.1 Regelmäßige Verben

Bei den regelmäßigen Verben endet ein wesentlicher Teil der Infinitivformen auf unbetontem -e, z. B. wene (wohnen). Viele sind aber auch endungslos, d. h. sie enden auf einem Konsonanten, wie keer (fahren) oder Diphthong wie gleu (glühen).

Neben dem Infinitiv I hat das Fering den sogenannten Infinitiv II (⇒ 10.3.3) Verben, die auf -e auslauten, enden im Infinitiv II auf -in; alle übrigen Verben erhalten die Endung -en.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Infinitiv I</th>
<th>Infinitiv II</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>wene</td>
<td>wenin</td>
</tr>
<tr>
<td>luke</td>
<td>lukin</td>
</tr>
<tr>
<td>brük</td>
<td>brüken</td>
</tr>
<tr>
<td>klap</td>
<td>klapen</td>
</tr>
<tr>
<td>gleu</td>
<td>gleuen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Ausnahme sind Verben, die mit dem Triphthong -uai enden – die meisten von ihnen sind regelmäßig. Sie erhalten nur ein -n.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Infinitiv</th>
<th>Perfekt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>tuai</td>
<td>tuain</td>
</tr>
</tbody>
</table>
10.1.1 Präsens


<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>wene</th>
<th>brük</th>
<th>klap</th>
<th>het</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>ik</td>
<td>wene</td>
<td>brük</td>
<td>klap</td>
<td>het</td>
</tr>
<tr>
<td>dü</td>
<td>wenes</td>
<td>brükst</td>
<td>klapst</td>
<td>hetst</td>
</tr>
<tr>
<td>hi/hat/at</td>
<td>wenet</td>
<td>brükt</td>
<td>klappt</td>
<td>het</td>
</tr>
<tr>
<td>wi/jam/jo</td>
<td>wene</td>
<td>brük</td>
<td>klap</td>
<td>het</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>began</th>
<th>keer</th>
<th>bleu</th>
<th>frei</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>ik</td>
<td>began</td>
<td>keer</td>
<td>bleu</td>
<td>frei</td>
</tr>
<tr>
<td>dü</td>
<td>beganst</td>
<td>keerst</td>
<td>bleust</td>
<td>freist</td>
</tr>
<tr>
<td>hi/hat/at</td>
<td>beganst</td>
<td>keert</td>
<td>bleut</td>
<td>freit</td>
</tr>
<tr>
<td>wi/jam/jo</td>
<td>began</td>
<td>keer</td>
<td>bleu</td>
<td>frei</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Verben, die auf Konsonant + -le, -me, -ne, -re, -we enden, wie *basle*, *öösme*, *reegne*, *anre* und *arwe*, lauteten früher *bas-e-le*, *öös-e-me*, *reeg-e-ne* usw. Das -e- ist im Laufe der Zeit aus der Infinitivform weggefallen, taucht aber noch in den konjugierten Formen der 2. und 3. Person Singular auf.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>basle</th>
<th>öösme</th>
<th>reegne</th>
<th>anre</th>
<th>arwe</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>ik</td>
<td>basle</td>
<td>öösme</td>
<td>reegne</td>
<td>anre</td>
<td>arwe</td>
</tr>
<tr>
<td>dü</td>
<td>baselst</td>
<td>öösemst</td>
<td>reegenst</td>
<td>anerst</td>
<td>arefst*</td>
</tr>
<tr>
<td>hi/hat/at</td>
<td>baselt</td>
<td>öösemnt</td>
<td>reegent</td>
<td>anert</td>
<td>areft*</td>
</tr>
<tr>
<td>wi/jam/jo</td>
<td>basle</td>
<td>öösme</td>
<td>reegne</td>
<td>anre</td>
<td>arwe</td>
</tr>
</tbody>
</table>
* Bei Verben auf Konsonant + -we wie arwe (erben) und farwe (färben) wird in den Formen der 2. und 3. Person Singular das -w- zu -f-.

10.1.2 Präteritum und Partizip


<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>wene wohnen</th>
<th>brük brauchen</th>
<th>klap schneiden</th>
<th>het heißen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>ik</td>
<td>wenet</td>
<td>brükt</td>
<td>klapst</td>
<td>het</td>
</tr>
<tr>
<td>dü</td>
<td>wenest</td>
<td>brükst</td>
<td>klapst</td>
<td>hetst</td>
</tr>
<tr>
<td>hi/hat/at</td>
<td>wenet</td>
<td>brükt</td>
<td>klapst</td>
<td>het</td>
</tr>
<tr>
<td>wi/jam/jo</td>
<td>wenet</td>
<td>brükt</td>
<td>klapst</td>
<td>het</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Alle übrigen Verben erhalten die Endung -d zur Markierung der Vergangenheitsform. In der 2. Person Singular wird die Personenendung -st angefügt, alle anderen Formen lauten gleich.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>began beginnen</th>
<th>keer fahren</th>
<th>gleu glühen</th>
<th>frei heiraten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>ik</td>
<td>begand</td>
<td>keerd</td>
<td>gleud</td>
<td>freid</td>
</tr>
<tr>
<td>dü</td>
<td>begandst</td>
<td>keerdst</td>
<td>gleudst</td>
<td>freidst</td>
</tr>
<tr>
<td>hi/hat/at</td>
<td>begand</td>
<td>keerd</td>
<td>gleud</td>
<td>freid</td>
</tr>
<tr>
<td>wi/jam/jo</td>
<td>begand</td>
<td>keerd</td>
<td>gleud</td>
<td>freid</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Verben, die auf Konsonant + -le, -me, -ne, -re, -we enden, zeigen auch im Präteritum die Form mit dem eingeschobenen -e-. Auch wenn diese Verben im Infinitiv auf -e enden, wird bei ihnen das Präteritum mit der Endung -d gebildet, da die e-Endung des Infinitivs in der konjugierten Form verschwindet.
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>basle bürsten</th>
<th>öösme atmen</th>
<th>reegne rechnen</th>
<th>anre ändern</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>ik</td>
<td>baseld</td>
<td>öösemdd</td>
<td>reegend</td>
<td>anerd</td>
</tr>
<tr>
<td>dü</td>
<td>baseldst</td>
<td>öösemddst</td>
<td>reegendst</td>
<td>anerdst</td>
</tr>
<tr>
<td>hi/hat/at</td>
<td>baseld</td>
<td>öösemdd</td>
<td>reegend</td>
<td>anerd</td>
</tr>
<tr>
<td>wi/jam/jo</td>
<td>baseld</td>
<td>öösemdd</td>
<td>reegend</td>
<td>anerd</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Das **Partizip Perfekt** entspricht bei den regelmäßigen Verben der Vergangenheitsform (Konstruktionen mit Partizip ⇒ 10.3.1).

- **laache** > **laachet** gelacht
- **maage** > **maaget** gemacht
- **werke** > **werket** gearbeitet
- **wei** > **weid** geweht
- **began** > **begand** begonnen
- **keer** > **keerd** gefahren
- **saamle** > **saameld** gesammelt
- **warme** > **waremd** gewärmt
- **wreekne** > **wreekend** geweckt

### 10.2 Unregelmäßige Verben

Für die Bildung des Infinitiv II gelten dieselben Regeln wie für regelmäßige Verben: Verben auf **-e**, erhalten anstelle des **-e** ein **-in**, bei allen, die auf Konsonant oder Diphthong enden, wird ein **-en** an den Infinitiv I angehängt. Außerdem gibt es unter den unregelmäßigen Verben einige, die die auf betonten Vokal (z. B. **u, a**) enden, diese erhalten im Infinitiv II ein **-n**:

- **du** > **dun** tun
- **fu** > **fun** bekommen

Bei Verben, die auf **-ä** enden, wird dieses ersetzt durch **-e**:

- **flä** > **flen** fliegen
- **sä** > **sen** sehen

Zur Verwendung des Infinitiv II ⇒ 10.3.3.

Bei den unregelmäßigen Verben müssen vier Formen gelernt werden. Alle anderen lassen sich daraus ableiten. Die vier Formen sind:

I. Infinitiv
II. 3. Person Singular Präsens
   (z. T. zusätzlich 2. Person Singular)
III. 3. Person Singular Präteritum
IV. Partizip

<table>
<thead>
<tr>
<th>Infinitiv Grundform</th>
<th>Präsen Gegenwart</th>
<th>Prätertium Vergangenheit</th>
<th>Partizip Mittelwort</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>dreeg tragen</td>
<td>ik</td>
<td>dreeg</td>
<td>druch</td>
</tr>
<tr>
<td>dü</td>
<td>draist</td>
<td>druchst</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>hi/hat/at</td>
<td>drait</td>
<td>druch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wi/jam/jo</td>
<td>dreeg</td>
<td>druch</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Diesem Schema folgt auch die Liste der unregelmäßigen Verben (⇒ 13).
Einige Modalverben und die Verben wees, wed und fu weisen noch weitere Wechsel auf.

10.2.1 Präsens

10.2.2 Präteritum


In den meisten Fällen hat der Präteritumstamm einen anderen Vokal als der Infinitiv, manchmal ändert sich – zusätzlich oder ausschließlich – der Konsonant. Einige Präteritumstämme enden außerdem auf -d oder -t.


Einige Verben werden im Präsens regelmäßig konjugiert, sind im Präteritum aber unregelmäßig.
10.2.3 Partizip

Die meisten Partizipien der unregelmäßigen Verben enden auf -en.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Infinitiv</th>
<th>Präteritum</th>
<th>Partizip</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>luup</td>
<td>lep</td>
<td>lepen</td>
</tr>
<tr>
<td>kem</td>
<td>kaam</td>
<td>kimen</td>
</tr>
<tr>
<td>skriiw</td>
<td>skreew</td>
<td>skrewen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>gelauft</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>gekommen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>geschrieben</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Auch die Endungen -d und -t treten oft auf, in diesen Fällen ist der Stamm des Präteritums fast immer identisch mit dem Partizip.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Infinitiv</th>
<th>Präteritum</th>
<th>Partizip</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>teew</td>
<td>tefft</td>
<td>tefft</td>
</tr>
<tr>
<td>sai</td>
<td>saad</td>
<td>saad</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>gewartet</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>gesagt</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Einzige Ausnahme ist das Verb skiin (scheinen):

<p>| | | |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>skiin</td>
<td>skindj</td>
<td>skiind</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>geschienen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Achtung: der Umkehrschluss gilt nicht! Viele unregelmäßige Verben haben einen Präteritumstamm auf -t oder -d und ein Partizip auf -en.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Infinitiv</th>
<th>Präteritum</th>
<th>Partizip</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>däär</td>
<td>dost</td>
<td>dosten</td>
</tr>
<tr>
<td>iidj</td>
<td>eed</td>
<td>eden</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>gewagt</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>gegessen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Bei manchen Verben ist das Partizip die einzige Form, die unregelmäßig ist:

* hau (mähen), haut, haud, hauen

10.2.4 Die Hilfsverben wees, haa und werd

Auch die Verben wees (sein), haa (haben) und werd (werden), die als Hilfsverben* in Perfekt-, Plusquamperfekt- und Passivsätzen verwendet werden, sind unregelmäßig.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Infinitiv I</th>
<th>Infinitiv II</th>
<th>Präsens</th>
<th>Präteritum</th>
<th>Partizip</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>wees</strong></td>
<td>weesen</td>
<td>san</td>
<td>wiar</td>
<td>weesen</td>
</tr>
<tr>
<td>sich</td>
<td></td>
<td>beest</td>
<td>wiarst</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>hi/hat/ät</strong></td>
<td></td>
<td>as</td>
<td>wiar</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>wi/jam/jo</strong></td>
<td></td>
<td>san</td>
<td>wiar</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>haa</strong></td>
<td>haan</td>
<td>haa</td>
<td>hed</td>
<td>haa</td>
</tr>
<tr>
<td>haben</td>
<td></td>
<td>haa</td>
<td>hedst</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>heest</strong></td>
<td></td>
<td>hae, hää (OF)</td>
<td>hedst</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>hia/wia</strong></td>
<td></td>
<td>hia</td>
<td>hed</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>sahn</strong></td>
<td></td>
<td>san</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>wia</strong></td>
<td></td>
<td>san</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>wiaa</strong></td>
<td></td>
<td>san</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>haa</strong></td>
<td></td>
<td>san</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>bud</strong></td>
<td>wurden</td>
<td>wurd</td>
<td>wurd</td>
<td>würden, würden (OF)</td>
</tr>
<tr>
<td>werden</td>
<td></td>
<td>wurst, worst (OF)</td>
<td>wurd</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>wurt</strong></td>
<td></td>
<td>wurt</td>
<td>wurd</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>wurd</strong></td>
<td></td>
<td>wurd</td>
<td>wurd</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

*Alle Hilfsverben können auch als Vollverben verwendet werden, wie z. B.:*

<table>
<thead>
<tr>
<th>Infinitiv I</th>
<th>Infinitiv II</th>
<th>Präsens</th>
<th>Präteritum</th>
<th>Partizip</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Ik</strong></td>
<td>san kraank.</td>
<td>ich</td>
<td>bin krank.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Jam</strong></td>
<td>haa en hünj</td>
<td>ihr</td>
<td>habt einen Hund.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Jo</strong></td>
<td>wurd ual.</td>
<td>sie</td>
<td>werden alt.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

10.2.5 Modalverben

Auch die Modalverben sind unregelmäßig. Dazu gehören im Fe-

<table>
<thead>
<tr>
<th>Infinitiv I</th>
<th>Infinitiv II</th>
<th>Präsens</th>
<th>Präteritum</th>
<th>Partizip</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>skei</strong></td>
<td>sollen</td>
<td>mei</td>
<td>mögen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>wew</strong></td>
<td>wollen</td>
<td>dääer</td>
<td>wagen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>köen</strong></td>
<td>können</td>
<td>täääer</td>
<td>brauchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>mut</strong></td>
<td>dürfen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Den Infinitiv II bilden alle auf -en: **skelen, welen, köen, muten, meien, däären, täären.**

**Skelen** und **wel** haben im Präsens ein ungewöhnliches Konjugati-

**Skel** und **wel** haben im Präsens ein ungewöhnliches Konjugati-
osmuster: Die identischen Formen der 1. Person Singular und 3. Person Singular weisen gegenüber dem Infinitiv einen Vokal-

**Skel** und **wel** haben im Präsens ein ungewöhnliches Konjugati-

*Die Personen des Plural sind mit dem Infinitiv identisch.*

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>skel</th>
<th>wel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>ik</td>
<td>skal</td>
<td>wal</td>
</tr>
<tr>
<td>dü</td>
<td>skäääl</td>
<td>wäääl</td>
</tr>
<tr>
<td>hi/hat/at</td>
<td>skal</td>
<td>wal</td>
</tr>
<tr>
<td>wi/jam/jo</td>
<td>skel</td>
<td>wel</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Bildung des Präteritums unterscheidet sich nicht wesentlich von der anderer unregelmäßiger Verben. Allerdings enden die Präteritumstämme der Verben **däär**, **mut** und **täär** auf **-st**. In der 2. Person Singular wird bei diesen Stämmen kein (weiteres) Personenmerkmal **-st** angefügt.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>däär, der (OF)</th>
<th>täär, ter (OF)</th>
<th>kön</th>
<th>mut</th>
<th>mei</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>ik</td>
<td>däär</td>
<td>täär</td>
<td>kön</td>
<td>mut</td>
<td>mei</td>
</tr>
<tr>
<td>dü</td>
<td>däärst</td>
<td>täärst</td>
<td>könst</td>
<td>mutst</td>
<td>meest</td>
</tr>
<tr>
<td>hi/hat/at</td>
<td>däär</td>
<td>täär</td>
<td>kön</td>
<td>mut</td>
<td>mei</td>
</tr>
<tr>
<td>wi/jam/jo</td>
<td>däär</td>
<td>täär</td>
<td>kön</td>
<td>mut</td>
<td>mei</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Für die Bildung des Partizips wird **-en** an den Präteritumstamm angehängt. Es gibt keine weiteren Vokaländerungen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Infinitiv</th>
<th>Präteritum</th>
<th>Partizip</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>skel</td>
<td>skul</td>
<td>skulen</td>
</tr>
<tr>
<td>wel</td>
<td>wul</td>
<td>wulen</td>
</tr>
<tr>
<td>kön</td>
<td>küd</td>
<td>küden</td>
</tr>
<tr>
<td>mut</td>
<td>moost</td>
<td>moosten</td>
</tr>
<tr>
<td>mei</td>
<td>maad</td>
<td>maaden</td>
</tr>
<tr>
<td>däär</td>
<td>dost</td>
<td>dosten</td>
</tr>
<tr>
<td>täär</td>
<td>tost</td>
<td>tosten</td>
</tr>
</tbody>
</table>
10.3 Mehrteilige Konstruktionen

10.3.1 Konstruktionen mit Partizip

10.3.1.1 Perfekt und Plusquamperfekt

Zur Bildung des Perfekts und Plusquamperfekts werden die konjugierten Formen der Hilfsverben *wees* (sein) und *haa* (haben) mit einem Partizip kombiniert. Das Verb *wees* wird in der Regel bei Bewegungsverben und solchen, die eine Änderung des Zustands ausdrücken, verwendet, das Verb *haa* mit allen anderen Verben, des Weiteren bilden beide Verben das Perfekt jeweils mit sich selbst als Hilfsverb.

Beim Perfekt stehen die Hilfsverben im Präsens:

- Hi as tüs lepen. \( \Rightarrow \) Er ist nach Hause gelaufen.
- Ik san bi a Wik weesen. \( \Rightarrow \) Ich bin in Wyk gewesen.
- Wi haa fein eden. \( \Rightarrow \) Wir haben gut gegessen
- Dü heest lok hed! \( \Rightarrow \) Du hast Glück gehabt!

Beim Plusquamperfekt stehen die Hilfsverben im Präteritum:

- Hat wiar ääder apstenen. \( \Rightarrow \) Sie war früh aufgestanden.
- Jo wiar ale kraank weesen. \( \Rightarrow \) Sie waren alle krank gewesen.
- Jam hed al iarer begand üüs wi. \( \Rightarrow \) Ihr hattet schon früher angefangen als wir.
- Hedst dü ei jister frei hed? \( \Rightarrow \) Hattest du nicht gestern frei gehabt?

10.3.1.2 Perfekt von Modalverbkonstruktionen

Wenn eine Konstruktion mit einem Modalverb (⇒ 10.2.5) im Perfekt oder Plusquamperfekt steht, so wird das Partizip des Modalverbs benutzt, nicht wie im Deutschen der Infinitiv.

- Hi hed bliiw küden. \( \Rightarrow \) Er hatte bleiben können.
- Hat hee kem skulen. \( \Rightarrow \) Sie hat kommen müssen.
- Jo haa gung wulen. \( \Rightarrow \) Sie haben gehen wollen.

Das Bildungsschema lautet also wie folgt: flektiertes Hilfsverb + Vollverb im Infinitiv I + Modalverb im Partizip. Dasselbe gilt für Wahrnehmungsverben, die im Deutsche ebenfalls im Infinitiv stehen können. Das Vollverb steht im Fering aber im Infinitiv II (⇒ 10.1).

- Ik haa de hünj blafin hiard. \( \Rightarrow \) Ich habe den Hund bellen hören.
10.3.1.3 Passiv

Das Passiv wird mit dem Hilfsverb *wurd* (*werden*) und einem Partizip gebildet.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Präsens</th>
<th>Präteritum</th>
<th>Partizip Perfekt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>ik</td>
<td>wurd fraaget</td>
<td>wurd fraaget</td>
</tr>
<tr>
<td>dü</td>
<td>wurst fraaget</td>
<td>wurdst fraaget</td>
</tr>
<tr>
<td>hi/hat/at</td>
<td>wurt fraaget</td>
<td>wurt fraaget</td>
</tr>
<tr>
<td>wi/jam/Jo</td>
<td>wurd fraaget</td>
<td>wurd fraaget</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Det wel wurt brükt.**
**Det hüs as faan a naibüüren ferkeef wurden.**
**Heer wurst dü ei bedraanjen.**

**Das Fahrrad wird gebraucht.**
**Das Haus ist von den Nachbarn verkauft worden.**
**Hier wirst du nicht betrogen.**

Zum Passiv mit *fu* (*bekommen*) ⇒ 10.5

10.3.2 Konstruktionen mit Infinitiv I

10.3.2.1 Modalverben

Die Modalverben *skel* (*sollen, müssen*), *wel* (*wollen*), *kön* (*können*), *mut* (*dürfen*), *mei* (*mögen*), *däär* (*wagen*) und *täär* (*brauchen*) stehen mit einem Vollverb im Infinitiv I. Dies bedeutet für *däär* und *täär*, dass der dazugehörige Infinitiv anders als im Deutschen gebildet wird, nämlich ohne „zu“.

_Ik skal iarst min mam fraage._
_Hi wal mä a baas snaake._
_Hi kön uun köögem halep._
_Wi mut daaling linger bliiw._
_Tu jul mei wi hal schong._
_Ik däär ei üüb det is luup._
_Jam täär ei üüb üs teew._

_Ich muss zuerst meine Mutter fragen._
_Er will mit dem Chef sprechen._
_Er kann in der Küche helfen._
_Wir dürfen heute länger bleiben._
_An Weihnachten mögen wir gern singen._
_Ich wage nicht, auf dem Eis zu laufen._
_Ihr braucht nicht auf uns zu warten._

Das Modalverb *täär* (*brauchen*) wird nur zusammen mit einer Verneinung oder Einschränkung verwendet und nicht im Sinne von ‚benötigen‘. Letzteres wird auf Fering durch das Verb *brük* ausgedrückt.
Wenn man auf Fering um etwas bittet, dann wird häufig das Verb *mei* verwendet.


täär ei tuharke.
Jam täär man uunrep.

Ich brauche nicht zuzuhören.
Ihr braucht nur anzurufen.

10.3.2.2 Modalverben *skel* und *wel* als Marker für Futur

Wenn das Futur besonders gekennzeichnet werden soll, wird meist eine Konstruktion mit den Modalverben *skal* (müssen, werden, wollen) oder *wal* (wollen, werden) gewählt.

1. *skal* wird bevorzugt verwendet, wenn mit der zukünftigen Handlung eine Absicht oder ein (innerer oder äußerer) Zwang einhergeht:

   Ik skal maaren en kleet kupe.
   Ich werde/muss/will morgen ein Kleid kaufen.

2. *wal* wird in der Regel verwendet, wenn eine Vermutung geäußert wird:

   Det wal’r wel ei du.
   Das wird er wohl nicht machen.

   Das Futur kann man auch wie im Deutschen mit dem Präsens ausdrücken.

   Maaren komt Hark tu beschük.
   Morgen kommt Hark zu Besuch.

10.3.2.3 Verbal komplexe mit Infinitiv I

In Verbindung mit dem Verb *leet* (lassen) steht das zweite Verb im Infinitiv I.

Ik leet mi niks sai.
Jo leet ham gung.
Hat leet üs ei ütjsliap.

Ich lasse mir nichts sagen.
Sie lassen ihn gehen.
Sie lässt uns nicht ausschlafen

Wenn das Verb *gung* (gehen) mit einem reflexiven Positionsverb (*sat* (sitzen), *stun* (stehen) und *lei* (liegen)) + Richtungsadverb (⇒ 7.1.2) verbunden wird, so steht das Positionsverb im Infinitiv I.
Gung di en sküür henlei,  
wann dü ei gud beest.  
Gung jam man amsat!

| Geh und leg dich eine Weile hin,  
| wenn es dir nicht gut geht.  
| Nehmt schon Platz!  
| [Geht euch schon umsetzen!] |

10.3.3 Konstruktionen mit Infinitiv II

Das Fering hat neben dem Infinitiv I, noch einen weiteren, nämlich den sogenannten Infinitiv II. Dieser Infinitiv hat verbale und nominale Eigenschaften, die in den verschiedenen Konstruktionen unterschiedlich stark zum Vorschein kommen. Verben, die im Infinitiv I auf -e auslaufen, enden im Infinitiv II auf -in; alle übrigen Verben erhalten die Endung -en.

10.3.3.1 Verbalkomplexe mit Infinitiv II

Einige Verben bilden Verbalkomplexe mit dem Infinitiv II. Die Verben bliiw (bleiben) (+ Positionsverb), kem (kommen) (+ Bewegungsverb) und liar (lernen), sind intransitiv, d. h. der Satz hat nur ein Subjekt.

| Hi kommt uunkeeren.  
| Ik liar daansin.  
| Hat blaf stunen.  
| Er kommt angefahren.  
| Ich lerne tanzen.  
| Sie bleibt stehen. |

Nach Verben der sinnlichen Wahrnehmung sä (sehen), hiar (hören), feel (fühlen), sowie nach finj (finden), halep (helfen) und haa (haben) (+ Positionsverb) steht ebenfalls ein Infinitiv II. Diese Konstruktionen sind transitiv, haben also ein Subjekt und ein Objekt.

| Ik sä di keeren.  
| Ik hiar jam snaakin.  
| Ik feel at kemen.  
| Ik foon ham sliapen.  
| Hat halept di schüken.  
| Ik haa faan di en buk leien.  
| Ich sehe dich fahren.  
| Ich höre euch reden.  
| Ich fühle es kommen.  
| Ich fand ihn schlafend.  
| Sie hilft dir suchen.  
| Ich habe von dir ein Buch (liegen). |

10.3.3.2 Verlaufsform

Fering besitzt mehrere Möglichkeiten zur Bildung der Verlaufsform. Alle drücken aus, dass eine Tätigkeit oder ein Vorgang zu einem bestimmten Zeitpunkt andauert.
a) **uun’t + Infinitiv II**

Die häufigste Form der Verlaufsform wird mit der Präposition *uun + ’t* (Kurzform des Artikels *at*) + Infinitiv II.

*Hat as uun’t köögin.*  
*Sie ist beim Kochen.*

*San jam al weler uun’t snupin?*  
*Seid ihr schon wieder am Naschen?*

Direkte Objekte müssen direkt vor dem Infinitiv II stehen. Sie werden generisch verstanden und stehen meistens, aber nicht immer, im Plural.

*Hi as uun’t eerdaapler skelin.*  
*Er ist beim Kartoffelschälen.*

*Hat as uun’t wel klütjin.*  
*Sie ist beim Fahrradflicken.*

Präpositionalobjekte stehen hingegen vor dem **uun’t**.

*Hi as faan sin raisen uun’t fertelen.*  
*Er ist von seinen Reisen am Erzählen.*

Die Verlaufsform mit **uun’t + Infinitiv II** kann nicht verwendet werden, wenn eine adverbiale Bestimmung den Endpunkt einer Bewegung anzeigt > *Sie ist am Gehen nach Oldsum.*

b) **Positionsverb + tu + Infinitiv II**

Eine andere Möglichkeit, zur Bildung der Verlaufsform besteht mit den Positionsverben *lei* (liegen), *sat* (sitzen), *stun* (stehen) etc. + Präposition *tu* + Infinitiv II. Diese Konstruktion wird bevorzugt, wenn eine Handlung wenig Dynamik erfordert.

*Hi leit tu sliapen.*  
*Er liegt und schläft gerade.*

*Hat sat tu leesen.*  
*Sie sitzt und liest gerade.*

*Wi stun tu teewen.*  
*Wir stehen und warten gerade.*

Das am häufigsten benutzte Positionsverb in dieser Konstruktion ist **sat** (sitzen), gefolgt von **stun** (stehen) und **lei** (liegen). **Hinge** (hängen) und **ambiluup** (herumlaufen) sind auch möglich, aber selten, denn im Allgemeinen verliert das Positionsverb in dieser Konstruktion an Informationsgehalt (vergleiche im Deutschen: im Sterben liegen).

*Hi hinget bi a twiich tu sprablin.*  
*Er hing am Zweig und zappelte dabei.*

*Hi leept ambi tu praalin.*  
*Er läuft herum und prahlt dabei.*

Direkte Objekte stehen direkt vor dem Infinitiv II, wenn sie generisch sind.
Spezifische direkte Objekte sowie Präpositionalobjekte stehen vor *tu*.

**Keike seed bi det brek tu klütjin.** Keike saß und war dabei die Hose zu flicken.
**Wi stun üüb a bus tu teewen.** Wir stehen und warten gerade auf den Bus.

c) **wees + bi + tu + Infinitiv II**

Eine dritte Möglichkeit, die Verlaufsform zu bilden, besteht in der Verwendung einer konjugierten Form von *wees* + Präposition *bi* und *tu* + Infinitiv II. Auch bei dieser Konstruktion gilt: Generische Objekte stehen direkt vor dem Infinitiv II.

**Ik san bi tu wönger tauen.** Ich bin dabei, Fenster zu putzen.
**Wi wiär bi tu fernseen lukin.** Wir waren dabei fernzusehen.
**Aatj as bi tu buumer plaantin.** Vater ist dabei, Bäume zu pflanzen.

Spezifische Objekte stehen vor der Präposition.

**Ik san jüst bi, dön wönger uun a baasedörnsk tu tauen.** Ich bin gerade dabei, die Fenster im Badezimmer zu putzen.

d) **wees + bi’t + Infinitiv II**

Schließlich gibt es auch noch die Möglichkeit, wie im Deutschen, die Verlaufsform mit *bi* + Kurzform von *at* + Infinitiv II zu bilden.

**Üüs John tüs kaam, wiär Inke noch bi’t seien.** Als John nach Hause kam, war Inke noch am Nähen.

10.3.3.3 Verbalkomplexe und Satzergänzungen mit *tu* + Infinitiv II

Einige Verben verbinden sich regelmäßig mit *tu* + Infinitiv II. Auch nach Satzergänzungen mit *tu* steht der Infinitiv II. Gemeinsam ist beiden, dass sie mit *tu* gebildet werden, genauso wie die Verlaufsformen (⇒ 10.3.3.2) oder die Sonderformen des Futurs (⇒ 10.3.3.4). Als Faustregel gilt, dass der Infinitiv II immer nach *tu* steht, egal, welcher Sachverhalt mit der Konstruktion ausgedrückt werden soll.

**Hat ferspreecht apturedin.** Sie verspricht aufzuräumen.
**At begant tu riinen.** Es fängt an zu regnen.
Hi blaft bi tu snaakin. 
Er redet in einem fort./ 
Er hört nicht auf zu reden.

At bleew bi tu riinen.
Hi ferschükt a hünj tu tauen.
At as tidj, tüs tu keeren.

Es regnete in einer Tour/beständig.
Er versucht den Hund zu waschen.
Es ist Zeit, nach Hause zu fahren.

Diar jaft at niks tu laachin.
Det as dach ei tu liawn!

Da gibt es nicht zu lachen.
Das ist doch nicht zu glauben!

Ik san begand, a reegningen tu skriiwen.

Ich habe angefangen die Rechnungen zu schreiben.

Ik keer ütj tu a Wik, am en rais tu bukin.

Ich fahre nach Wyk, um eine Reise zu buchen.

10.3.3.4 Futur mit kem + tu + Infinitiv II

Neben den häufigeren Formen mit Modalverb und Infinitiv I (⇒ 10.3.2.1) kann auch das Verb kem + tu + Infinitiv II verwendet werden, um Futur zu kennzeichnen.

A termiinen kem uun’t bleed tu stunen.

Die Termine werden in der Zeitung stehen.

Häufig handelt es sich dabei um feste Wendungen, die als ganze verstanden werden.

Hat komt tu leien.
Hi komt gud tu saten.

Sie wird das Bett hüten müssen.
Er wird (durch eine reiche Heirat) ausgesorgt haben.

10.3.3.5 Im substantivischen Gebrauch

Der Infinitiv II wird zusammen mit dem feminin-neutralen Artikel zudem als substantivierte Form des Verbs verwendet.

Ham as at laachin fergingen.
At keeren mä’t wel skal’m liar.

Ihm ist das Lachen vergangen.
Das Fahren mit dem Fahrrad muss man lernen.

Hat as baang föör’t flen.

Sie hat Angst vor dem Fliegen.

Auch die Formen in ⇒ 10.3.3.2 a) und d) fallen im Grunde in diese Kategorie.
10.4 Modi


10.4.1 Konjunktiv

Die Verben haben im Fering keine eigene Konjunktivform. Um Konjunktiv auszudrücken, wird stattdessen das Präteritum (Indikativ) benutzt. Dass eine Möglichkeit ausgedrückt werden soll, wird aus dem Textzusammenhang deutlich:

- **Wan ik en fögel wiar an uk tau jügen hed...** Wenn ich ein Vöglein wär’ und auch zwei Flügel hätt’...
- **Det hedst ham sai skulen!** Das hättest du ihm sagen müssen!
- **Hi kaam was iarer, wan’ küd.** Er käme wohl früher, wenn er könnte.
- **Wiar’f iljing man aran blewen.** Wären wir heute abend bloß zu Hause geblieben!

Das deutsche „würde“ wird im Fering mit **wul** ausgedrückt (Vergangenheitsform von *wel*):

- **Det wul ik ei du!** Das würde ich nicht tun!
- **Wat wulst dü sai?** Was würdest du sagen?
- **Jo wul nimer kem!** Sie würden nie kommen!
- **Wulst dü mä ham ütjgung, wan dü tidj hedst?** Würdest du mit ihm ausgehen, wenn du Zeit hättest?
- **Hi saad, hi wul hal kuiken kuupe.** Er sagte, er würde gerne Kuchen kaufen.

Konjunktiv wird häufiger mit **wul** + Infinitiv I ausgedrückt als mit Formen im Präteritum. Zu den Ausnahmen gehören die Verben wees, haa, kem, wed und die Modalverben.
10.4.2 Imperativ

Der Imperativ ist gleich dem Infinitiv I und erhält im Plural die Kurzform des Pronomens *jam* = ‘*m*’ angehängt.

**luup**
- Luup gauer! = laufen
- Luup’m gauer! = Lauf schneller!

**fertel**
- Fertel ens! = erzählen
- Fertel’m ens! = Erzähl mal!

**swaare**
- Swaare nü! = antworten
- Swaare’m nü! = Antworte jetzt!

The only exception with its own imperative form is:

**kem**
- Kom gau! = kommen
- Kom’m gau! = Kommt schnell!

Die einzige Ausnahme mit einer eigenen Imperativform lautet:

Die einzige Ausnahme mit einer eigenen Imperativform lautet:

10.5 Verwendung von *fu* im Unterschied zum deutschen ’bekommen‘

Das Verb *fu* wird in bestimmten Fällen anders als das deutsche ’bekommen‘ verwendet. Folgende und ähnliche Konstruktionen sind typisch für das Friesische und können im Deutschen manchmal nur unzureichend wiedergegeben werden.

**Det fu ik ei.**
Das schaffe ich nicht.

**Det wel’s nooch fu.**
Damit werden sie schon fertig.

**Mä ham haa ik nant tu fun.**
Mit ihm habe ich nichts zu tun.

*Fu* kann zusammen mit einem Partizip das sogenannte ’bekommen-Passiv‘bilden.

**Det fu ik skaafet.**
Das kriege ich hin./Das schaffe ich.

**Hi feit arken maaren at bleed broocht.**
Er bekommt jeden Morgen die Zeitung gebracht.

Im Zusammenhang mit dem Verb *fu* wird gern ein Verb mit der Vorsilbe be- verwendet. Durch diese Konstruktion wird versucht, den entsprechenden Sachverhalt mit wenigen Worten eindeutig zu vermitteln.

**Det fu’f bedrewen.**
Das bewerkstelligen/schaffen wir.
Det haa ik nü uk noch beredet fingin.

Das habe ich jetzt auch noch geschafft, zuerledigen.

Det feit’r noch betoocht.
Jo fu ik nimer ale bekööget!

Daran wird er sich noch erinnern.
Ich werde es niemals schaffen, für alle zu kochen!
Modalpartikeln (Abtönungspartikeln) kommen hauptsächlich in der gesprochenen Sprache vor und drücken Einstellungen, Erwartungen, Annahmen und Bewertungen bezüglich eines Sachverhalts aus. Die häufigsten Modalpartikeln im Fering sind:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modalpartikel</th>
<th>Beispiel</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>jo</td>
<td>Hat kön jo uunrep.</td>
<td>Sie kann ja anrufen.</td>
</tr>
<tr>
<td>do</td>
<td>Wat wal hi do?</td>
<td>Was will er denn?</td>
</tr>
<tr>
<td>man</td>
<td>Du mi det man mä.</td>
<td>Gib mir das mal mit.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Det hedst dü mi man sai küden.</td>
<td>Das hättest du mir ruhig sagen können.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Nü mut wi man ens began.</td>
<td>Jetzt müssen wir aber mal anfangen.</td>
</tr>
<tr>
<td>wel</td>
<td>At kaat as wel hongrig.</td>
<td>Die Katze hat wohl Hunger.</td>
</tr>
<tr>
<td>dach</td>
<td>Det witj ik dach ei!</td>
<td>Das weiß ich doch nicht!</td>
</tr>
<tr>
<td>bluat</td>
<td>Det wiar bluat a winj.</td>
<td>Das war nur der Wind.</td>
</tr>
<tr>
<td>ens</td>
<td>Kom ens iin.</td>
<td>Komm mal herein.</td>
</tr>
<tr>
<td>nooch</td>
<td>Det wal hi nooch skaafe.</td>
<td>Das wird er schon schaffen.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Det witj ik nooch.</td>
<td>Das weiß ich doch.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Mut ik det nooch?</td>
<td>Darf ich das wohl (überhaupt)?</td>
</tr>
<tr>
<td>uk</td>
<td>Diar kön wi uk niks bi du.</td>
<td>Daran können wir auch nichts ändern.</td>
</tr>
<tr>
<td>eentelk</td>
<td>Eentelk as mi det tuföl.</td>
<td>Eigentlich ist mir das zuviel.</td>
</tr>
<tr>
<td>ferlicht</td>
<td>Hee hat diar ferlicht wat jin?</td>
<td>Hat sie vielleicht etwas dagegen?</td>
</tr>
<tr>
<td>was</td>
<td>Det wiar’t do was.</td>
<td>Das war’s denn wohl.</td>
</tr>
<tr>
<td>saacht</td>
<td>Det kön ik saacht.</td>
<td>Das schaffe ich ohne weiteres.</td>
</tr>
<tr>
<td>juu</td>
<td>Bliiw juu saten!</td>
<td>Bleib unbedingt sitzen!</td>
</tr>
</tbody>
</table>
12 NUMERALIA

12.1 Kardinalzahlen

<p>| | | | |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0</td>
<td>nul</td>
<td>10</td>
<td>tjin</td>
</tr>
<tr>
<td>1</td>
<td>ian</td>
<td>11</td>
<td>elwen</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>tau</td>
<td>12</td>
<td>twaalw</td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>trii</td>
<td>13</td>
<td>tretanj</td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>fjauer</td>
<td>14</td>
<td>fjauertanj</td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
<td>fiw</td>
<td>15</td>
<td>füftanj</td>
</tr>
<tr>
<td>6</td>
<td>seeks</td>
<td>16</td>
<td>seekstanj</td>
</tr>
<tr>
<td>7</td>
<td>sööwen</td>
<td>17</td>
<td>sööwentanj</td>
</tr>
<tr>
<td>8</td>
<td>aacht</td>
<td>18</td>
<td>aachtanj</td>
</tr>
<tr>
<td>9</td>
<td>njüügen</td>
<td>19</td>
<td>njüügentanj</td>
</tr>
<tr>
<td>20</td>
<td>twuntig</td>
<td>30</td>
<td>dörtig</td>
</tr>
<tr>
<td>21</td>
<td>ianantwuntig</td>
<td>40</td>
<td>fiartig</td>
</tr>
<tr>
<td>22</td>
<td>tauantwuntig</td>
<td>50</td>
<td>föftig</td>
</tr>
<tr>
<td>23</td>
<td>triiantwuntig</td>
<td>60</td>
<td>söüügig</td>
</tr>
<tr>
<td>24</td>
<td>fjauerantwuntig</td>
<td>70</td>
<td>sööwestig</td>
</tr>
<tr>
<td>25</td>
<td>fiwantwuntig</td>
<td>80</td>
<td>tachentig</td>
</tr>
<tr>
<td>26</td>
<td>seekswantwuntig</td>
<td>90</td>
<td>neegentig</td>
</tr>
<tr>
<td>27</td>
<td>sööwenantwuntig</td>
<td>100</td>
<td>hunert</td>
</tr>
<tr>
<td>28</td>
<td>aachtantwuntig</td>
<td>200</td>
<td>tauhunert</td>
</tr>
<tr>
<td>29</td>
<td>njüügenantwuntig</td>
<td>1.000</td>
<td>düüsen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

12.2 Ordinalzahlen

<p>| | | | |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0</td>
<td>nul</td>
<td>10</td>
<td>tjiinst</td>
</tr>
<tr>
<td>1</td>
<td>iarst</td>
<td>11</td>
<td>elwenst</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>naist/öler</td>
<td>12</td>
<td>twaalwst</td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>traad</td>
<td>13</td>
<td>tretanjst</td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>fjuard</td>
<td>14</td>
<td>fjauertanjst</td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
<td>füft</td>
<td>15</td>
<td>füftanjst</td>
</tr>
<tr>
<td>6</td>
<td>seekst</td>
<td>16</td>
<td>seekstanjst</td>
</tr>
<tr>
<td>7</td>
<td>sööwenst</td>
<td>17</td>
<td>sööwentanjst</td>
</tr>
<tr>
<td>8</td>
<td>aachst</td>
<td>18</td>
<td>aachtanjst</td>
</tr>
<tr>
<td>9</td>
<td>njüügenst</td>
<td>19</td>
<td>njüügentanjst</td>
</tr>
<tr>
<td>20</td>
<td>twuntigst</td>
<td>30</td>
<td>dörtigst</td>
</tr>
<tr>
<td>21</td>
<td>ianantwuntigst</td>
<td>40</td>
<td>fiartigst</td>
</tr>
<tr>
<td>22</td>
<td>tauantwuntigst</td>
<td>50</td>
<td>föftigst</td>
</tr>
<tr>
<td>23</td>
<td>triiantwuntigst</td>
<td>60</td>
<td>söüügigt</td>
</tr>
<tr>
<td>24</td>
<td>fjauerantwuntigst</td>
<td>70</td>
<td>sööwestigst</td>
</tr>
<tr>
<td>25</td>
<td>fiwantwuntigst</td>
<td>80</td>
<td>tachentigst</td>
</tr>
<tr>
<td>26</td>
<td>seekswantwuntigst</td>
<td>90</td>
<td>neegentigst</td>
</tr>
<tr>
<td>27</td>
<td>sööwenantwuntigst</td>
<td>100</td>
<td>hunertst</td>
</tr>
<tr>
<td>28</td>
<td>aachtantwuntigst</td>
<td>200</td>
<td>tauhunertst</td>
</tr>
<tr>
<td>29</td>
<td>njüügenantwuntigst</td>
<td>1.000</td>
<td>düüsenst</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Ordinalzahlen können sich zur Angabe von Reihenfolgen mit Adjektiven im Superlativ verbinden:

*Hat as at naistäälst faan dön fjauer sastern.*
*Sie ist die zweitälteste von fünf Schwestern.*

*Bït ringridjen as üüs dring traadbest wurden.*
*Beim Ringreiten ist unser Sohn drittbester geworden.*
Bei Angabe des Datums wird der A-Artikel verwendet.

12.3 Einteilungszahlen

Einteilungszahlen werden mit einer Ordinalzahl (⇒ 12.2.) und der Endung -ens gebildet. Alternativ können auch die Präpositionen tu oder för + der Kurzform des Artikels at verwendet werden.

iarstens / tu’t iarst / för’t iarst   erstens
naistens / tu’t naist / för’t naist   zweitens
traadens / tu’t traad / för’t traad   drittens

12.4 Mengenangaben

Die Mengenangabe ,ein, eine‘ ist die einzige, die sowohl eine maskuline (een) als auch eine feminin-neutrale Form (ian) hat (⇒ 3.2).

Jo haa trii hünger an een hünger
  diarfaan bluet stödig.  Sie haben drei Hunde und ein Hund davon bellt ständig.

Ik maad bluet ian kaat haa
  an ei tau.  Ich möchte nur eine Katze haben und nicht zwei.

Alle übrigen Zahlen bei Mengenangaben bleiben unverändert.

Tau hünger an tau kaater san
  ianfach tu föll.  Zwei Hunde und zwei Katzen sind einfach zu viel.

12.5 Zahlen kombiniert mit Zeit-, Maß- und Mengenangaben

Werden die Zeitangaben weg (Woche), juar (Jahr) und stünj (Stunde) mit Zahlen kombiniert, entfallen die Pluralendungen.

ian stünj, tau stünj, trii stünj   eine Stunde, zwei Stunden, drei Stunden
ian weg, fjauer weg, fiiw weg   eine Woche, vier Wochen, fünf Wochen
ian juar, seeks juar, sööwen juar   ein Jahr, sechs Jahre, sieben Jahre

Gleiches gilt auch für Maß- und Mengenangaben:
Ik brük tau pünj soker.  Ich brauch zwei Pfund Zucker.
Det häus stäänt tjiin meeter.  Das Haus steht zehn Meter
faan a struat wech.  von der Straße entfernt.
De waanj hee 5.000 euro koostet.  Das Auto hat 5.000 Euro gekostet.

Sind die Angaben hingegen unbestimmt, muss der reguläre Plural stehen:

Det hee stünjen düüret.  Es hat Stunden gedauert.
Ik haa diar hög wegen üüb teft.  Ich habe einige Wochen darauf gewartet.
Sant juaren drem ik diarfaan.  Seit Jahren träume ich davon.
Ik haa tuföl pünjen üüb a raben.  Ich habe zuviele Pfund auf den Rippen.
Hüföl euros heest dü noch?  Wieviele Euros hat du noch?

12.6 Wiederholungszahlwörter

Die Wiederholungszahlen werden durch Anfügung von -sis/-se
(OF) (-mal) an die Zahl gebildet. Nur 'zweimal' bildet eine Ausnahme, indem sich hier das Zahlwort selbst ändert.

| iansis / ianse | einmal |
| tweisis / tweeise | zweimal |
| triisis / triiise | dreimal |
| fjauersis / fjawerse (OF) | viermal |
| fiwsis / fiwse | fünfmal |
| hunertsis / hunertse | hundertmal |
| düüsensis/düüsense | tausendmal |
| fölsis/fölse | häufig, oft |
| muarsis/muarse | mehrmals |

12.7 Bruchzahlen

1/1 en gansen
1/2 en hualwen / en hualew paart
1/3 en traaden / en traad paart
1/4 en fjuarden /en fjuard paart
1/5 en füftel / en füft paart
1/6 en seekstel / en seekst paart
1/7 en sööwentel / en sööwenst paart
1/8 en aach(s)tel / en aachtst paart  
1/9 en njüügen(s)tel / en njüügenst paart  
1/10 en tjiinstel / en tjiinst paart  
1/100 en hunertstel

3/4 trii fjuarden  
2/3 tau traaden  
1 1/2 ölerhualew  
2 1/2 tau an en hualew

Ik skal ens gau am tu beker,  
Ich muss mal schnell zum Bäcker,  
wi brük noch en hualwen  
wir brauchen einen halben  
lif saalbruad.  
Laib Schwarzbrot.

Triifjuarden faan a toort  
Drei Viertel von der Torte  
haa's al apeden.  
haben sie schon aufgegessen.

12.8 Vervielfältigungszahlen

Die Vervielfältigungszahlen bis drei haben eigene Formen, für höhere Zahlen werden die Wiederholungszahlwörter (⇒ 12.2.) gebraucht.

enkelt/ianfach einfach
dobelt doppelt
trebelt/trewelt dreifach
fjauersis/fjauerse vierfach
fiwsis / fiwse fünffach

12.9 Grundrechenarten

3 + 6 = 9 trii an seeks san njüügen  
15 - 3 = 12 füftanj maner trii san twaaliew  
17 - 16 = 1 sööwentanj maner seekstanj as ian  
6 x 6 = 36 seeks maal/mool (OF) seeks san seeksandörtig  
48 : 8 = 6 aachtanfiartig troch/döör aacht san seeks
### 12.10 Uhrzeiten

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zeit</th>
<th>Niederländisch</th>
<th>Deutsch</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>12.10 Uhr</td>
<td>Wat as a klook?</td>
<td>Wie spät ist es?</td>
</tr>
<tr>
<td>twaalew</td>
<td>At as klook twaalew. / A klook as twaalew.</td>
<td>Es ist zwölf Uhr.</td>
</tr>
<tr>
<td>13.00 Uhr</td>
<td>klook ian</td>
<td>Es ist ...</td>
</tr>
<tr>
<td>16.00 Uhr</td>
<td>klook fjauer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>20.00 Uhr</td>
<td>(de inj) klook aacht</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2.00 Uhr</td>
<td>(de naacht) klook tau</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5.00 Uhr</td>
<td>(de maaren) klook fiw</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>8.15 Uhr</td>
<td>kwart aue aacht</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7.45 Uhr</td>
<td>kwart föör aacht</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7.30 Uhr</td>
<td>hualew aacht</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7.25 Uhr</td>
<td>fiw (minüten) föör hualew aacht</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7.35 Uhr</td>
<td>fiw (minüten) aue hualew aacht</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7.50 Uhr</td>
<td>tjiin föör aacht</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>8.10 Uhr</td>
<td>tjiin aue aacht</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Liste der unregelmäßigen Verben

<table>
<thead>
<tr>
<th>ärger</th>
<th>erigt</th>
<th>erigt</th>
<th>erigt</th>
<th>ärger</th>
<th>erigt</th>
<th>erigt</th>
<th>erigt</th>
<th>ärger</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>erigst</td>
<td>erigst</td>
<td>erigst</td>
<td>erigt haa</td>
<td>3SG</td>
<td>erigt</td>
<td>erigt</td>
<td>erigt haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>baag</th>
<th>beecht</th>
<th>buch</th>
<th>beegen</th>
<th>backen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>beechst</td>
<td>buchst</td>
<td>buch</td>
<td>beegen haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>beecht</td>
<td>buch</td>
<td>beegen haa</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>baast</th>
<th>baast</th>
<th>bost</th>
<th>borsten</th>
<th>platzen, bersten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>baast</td>
<td>bost</td>
<td>bost</td>
<td>borsten wees</td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>baast</td>
<td>bost</td>
<td>bost</td>
<td>borsten wees</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>bad</th>
<th>bat</th>
<th>beed</th>
<th>beeden</th>
<th>bieten; bitten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>batst</td>
<td>beedd</td>
<td>beedd</td>
<td>beeden haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>bat</td>
<td>beedd</td>
<td>beedd</td>
<td>beeden haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>bederew</th>
<th>bedareft</th>
<th>bedoorew</th>
<th>bedürwen</th>
<th>verderben (Lebensmittel)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>bedareft</td>
<td>bedoorew</td>
<td>bedürwen wees</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>beer</th>
<th>beert</th>
<th>bääär</th>
<th>bäärengen</th>
<th>gebären</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>beerst</td>
<td>bäärst</td>
<td>bäären wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>beert</td>
<td>bäär</td>
<td>bäären wees</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>besan</th>
<th>besant</th>
<th>besoon</th>
<th>besonen</th>
<th>besinnen, überlegen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>besanst</td>
<td>besoonst</td>
<td>besonen</td>
<td>besonen haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>besant</td>
<td>besoon</td>
<td>besonen</td>
<td>besonen haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>binj</th>
<th>bant</th>
<th>boon</th>
<th>bünjen</th>
<th>binden</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>banst</td>
<td>boonst</td>
<td>bünjen wees/haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>bant</td>
<td>boon</td>
<td>bünjen wees/haa</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>bitj</th>
<th>bat</th>
<th>beed, bäää (OF)</th>
<th>beden</th>
<th>beißen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>batst</td>
<td>beedd</td>
<td>beden</td>
<td>haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>bat</td>
<td>beedd</td>
<td>beden</td>
<td>haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>blä</th>
<th>blet</th>
<th>blet</th>
<th>blen</th>
<th>blasen; fauchen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>blest</td>
<td>bletst</td>
<td>blen</td>
<td>blen haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>blet</td>
<td>blet</td>
<td>blen</td>
<td>blen haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>bled</th>
<th>bleet, bläät (OF)</th>
<th>bleet, bläät (OF)</th>
<th>bleet, bläät (OF)</th>
<th>bluten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>bleest</td>
<td>bleest</td>
<td>bleet haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>bleet</td>
<td>bleet</td>
<td>bleet haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bliiwiw</td>
<td>blaft</td>
<td>bleew, blääw (OF)</td>
<td>blewen</td>
<td>bleiben</td>
</tr>
<tr>
<td>---------</td>
<td>-------</td>
<td>-------------------</td>
<td>--------</td>
<td>---------</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>blafst</td>
<td>bleewst</td>
<td>blewen wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>blaft</td>
<td>bleew</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bred</td>
<td>breet, bret (OF)</td>
<td>breet, bräät (OF)</td>
<td>breet, bräät (OF)</td>
<td>brüten</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>breetst</td>
<td>breetst</td>
<td>breet haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>breet</td>
<td>breet</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>breeeg</td>
<td>breecht</td>
<td>bruch</td>
<td>breeten</td>
<td>brechen</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>breechst</td>
<td>bruchst</td>
<td>breet haa/wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>breecht</td>
<td>bruch</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>briad</td>
<td>breet, bret (OF)</td>
<td>breet, bret (OF)</td>
<td>breet, bret (OF)</td>
<td>breiten, verteilten</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>breetst</td>
<td>breetst</td>
<td>breet haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>breet</td>
<td>breet</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bring</td>
<td>branlt</td>
<td>brooocht</td>
<td>broocht</td>
<td>bringen</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>branlst</td>
<td>broochst</td>
<td>broocht haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>branlt</td>
<td>broocht</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>büüg</td>
<td>bocht</td>
<td>boog</td>
<td>baanjen, baanj (OF)</td>
<td>biegen</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>bochst</td>
<td>boogst</td>
<td>baanjen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>bocht</td>
<td>boog</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>dääär, der (OF)</td>
<td>dääär, der (OF)</td>
<td>dost</td>
<td>dosten</td>
<td>wagen</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>däärst</td>
<td>dost</td>
<td>dosten haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>däär</td>
<td>dost</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>drank</td>
<td>drankt</td>
<td>droonk, dronk (OF)</td>
<td>dronken</td>
<td>trinken</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>drankst</td>
<td>droonkst</td>
<td>dronken haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>drankt</td>
<td>droonk</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>dreeeg</td>
<td>drait</td>
<td>druch</td>
<td>draanjen, draanj (OF)</td>
<td>tragen</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>draist</td>
<td>druchst</td>
<td>draanjen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>drait</td>
<td>druch</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>driiw</td>
<td>draft</td>
<td>dreew, drew (OF)</td>
<td>drewen</td>
<td>treiben</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>drafst</td>
<td>dreewst</td>
<td>drewen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>draft</td>
<td>dreew</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>dring</td>
<td>dringt</td>
<td>droong</td>
<td>drüngen</td>
<td>drängen</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>dringst</td>
<td>droongst</td>
<td>drüngen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>dringt</td>
<td>droong</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>du</td>
<td>dee, dää (OF)</td>
<td>ded/diad</td>
<td>den</td>
<td>tun, geben</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------</td>
<td>---------------</td>
<td>----------</td>
<td>-----</td>
<td>------------</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>deest</td>
<td>dedst</td>
<td>den haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>dee</td>
<td>ded</td>
<td>den haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>dük</td>
<td>dükt</td>
<td>doog</td>
<td>döögen</td>
<td>tauchen</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>dükst</td>
<td>doogst</td>
<td>döögen wees/haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>dükt</td>
<td>doog</td>
<td>döögen wees/haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>duug</td>
<td>docht</td>
<td>doog</td>
<td>daagen, daanj (OF)</td>
<td>taugen</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>dochst</td>
<td>doogst</td>
<td>daagen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>docht</td>
<td>doog</td>
<td>daagen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>faal</td>
<td>fäält</td>
<td>fool, fol (OF)</td>
<td>feelen, folen (OF)</td>
<td>fallen</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>fäälst</td>
<td>foolst</td>
<td>feelen wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>fäält</td>
<td>fool</td>
<td>feelen wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>fed</td>
<td>fäät</td>
<td>fäät</td>
<td>fäät</td>
<td>füttern</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>fääst</td>
<td>fääst</td>
<td>fäät haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>fäält</td>
<td>fäät</td>
<td>fäät haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>feel</td>
<td>fäält, felt (OF)</td>
<td>fääld, feld (OF)</td>
<td>fääld, feld (OF)</td>
<td>fühlen</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>fäälst</td>
<td>fääldst</td>
<td>fääld haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>fäält</td>
<td>fääld</td>
<td>fääld haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ferdew</td>
<td>ferdareft</td>
<td>ferdoorew</td>
<td>ferdürwen</td>
<td>verderben</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>ferdarefst</td>
<td>ferdoorewst</td>
<td>ferdürwen wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>ferdareft</td>
<td>ferdoorew</td>
<td>ferdürwen wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ferjid</td>
<td>ferjat</td>
<td>ferjood</td>
<td>ferjiden</td>
<td>vergessen</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>ferjatst</td>
<td>ferjoodst</td>
<td>ferjiden haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>ferjat</td>
<td>ferjood</td>
<td>ferjiden haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ferkeel</td>
<td>ferkäält, ferkelt (OF)</td>
<td>ferkääld, ferkeld (OF)</td>
<td>ferkääld, ferkeld (OF)</td>
<td>erkälten</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>ferkäälst</td>
<td>ferkääldst</td>
<td>ferkääld wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>ferkäält</td>
<td>ferkääld</td>
<td>ferkääld wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ferlees</td>
<td>ferleest</td>
<td>ferlus</td>
<td>ferleesen</td>
<td>verlieren</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>ferleest</td>
<td>ferlust</td>
<td>ferleesen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>ferleest</td>
<td>ferlus</td>
<td>ferleesen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ferswinj</td>
<td>ferswant</td>
<td>ferswoon</td>
<td>ferswünjen, ferswünj (OF)</td>
<td>verschwinden</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>ferswanst</td>
<td>ferswoonst</td>
<td>ferswünjen wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>ferswant</td>
<td>ferswoon</td>
<td>ferswünjen wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>fertel</td>
<td>fertäält, fertelt (OF)</td>
<td>fertääld, ferteld (OF)</td>
<td>fertääld, ferteld (OF)</td>
<td>erzählen</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------</td>
<td>------------------------</td>
<td>------------------------</td>
<td>------------------------</td>
<td>----------</td>
</tr>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>fertäälst fertäält</td>
<td>fertääldst fertääld</td>
<td>fertääldhaa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>finj</th>
<th>fant</th>
<th>foon, fünj (OF)</th>
<th>fünnen</th>
<th>finden</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>fanst</td>
<td>foonst</td>
<td>fünnenhaa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>fant</td>
<td>foon</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>flä</th>
<th>flocht</th>
<th>floog</th>
<th>flaanjen, flaanj (OF)</th>
<th>fliegen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>flochst</td>
<td>floogst</td>
<td>flaanjenwees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>flocht</td>
<td>floog</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>fleed/flet</th>
<th>flet</th>
<th>flet</th>
<th>fleeden</th>
<th>fließen; entrahmen, abrahmen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>fletst</td>
<td>fletst</td>
<td>fleedenhaa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>flet</td>
<td>flet</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>freed</th>
<th>frat</th>
<th>freed, frääd (OF)</th>
<th>freeden</th>
<th>fressen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>fratst</td>
<td>freedst</td>
<td>freedenhaa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>frat</td>
<td>freed</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>friis</th>
<th>frist</th>
<th>froos</th>
<th>freesen</th>
<th>frieren</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>frist</td>
<td>froost</td>
<td>freesenhaa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>frist</td>
<td>frist</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>fu</th>
<th>fing</th>
<th>füng (OF)</th>
<th>füngen, füngen (OF)</th>
<th>bekommen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>feest*</td>
<td>fingst</td>
<td>füngenhaa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>feit/fee</td>
<td>fing</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>ged(e)</th>
<th>get</th>
<th>get</th>
<th>get</th>
<th>düngen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>getst</td>
<td>getst</td>
<td>get</td>
<td>gethaa</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>get</td>
<td>get</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>glidj</th>
<th>glat</th>
<th>gleed/glood, glääd (OF)</th>
<th>gleden, glööden</th>
<th>gleiten, rutschen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>glatst</td>
<td>gleedst</td>
<td>gledenwees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>glat</td>
<td>gleed</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>glost</th>
<th>glost</th>
<th>glost</th>
<th>glost</th>
<th>rutschen, glitschen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>glost</td>
<td>glost</td>
<td>glostwees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>glost</td>
<td>glost</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>glüp, glip (OF)</td>
<td>glopt, glüpt (OF)</td>
<td>gloob</td>
<td>glööben</td>
<td>gleiten, schlüpfen</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------</td>
<td>------------------</td>
<td>-------</td>
<td>---------</td>
<td>-------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG gloopst</td>
<td>3SG glopt</td>
<td>gloopst</td>
<td>gloob</td>
<td>glööben wees</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>gnidj</th>
<th>gnat</th>
<th>gneed, gnääd (OF)</th>
<th>gneden</th>
<th>reiben mit der Hand</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG gnatst</td>
<td>3SG gnat</td>
<td>gneedst</td>
<td>gneed</td>
<td>gneden haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>greew</th>
<th>greeft, grääft (OF)</th>
<th>gruf, grääw (OF)</th>
<th>greewen</th>
<th>graben</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG greefst</td>
<td>3SG greeft</td>
<td>grufst</td>
<td>gruf</td>
<td>greewen haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>grinj</th>
<th>grant</th>
<th>groon, grünj (OF)</th>
<th>grünjen</th>
<th>mahlen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG granst</td>
<td>3SG grant</td>
<td>groonst</td>
<td>groon</td>
<td>grünjen haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>grip</th>
<th>grapt</th>
<th>greeb, grääb (OF)</th>
<th>greben</th>
<th>greifen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG grapst</td>
<td>3SG grapt</td>
<td>greebst</td>
<td>greeb</td>
<td>greben haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>grist</th>
<th>grist</th>
<th>grist</th>
<th>grist</th>
<th>grauen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG grist</td>
<td>3SG grist</td>
<td>grist</td>
<td>grist haa</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>gruai, grui</th>
<th>gruit</th>
<th>gruid</th>
<th>gruid/gren(d)</th>
<th>wachsen, sprießen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>3SG gruit</td>
<td></td>
<td>gruid</td>
<td>gruid</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>gung</th>
<th>gungt, gongt (OF)</th>
<th>ging</th>
<th>gingen</th>
<th>gehen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG gungst</td>
<td>3SG gungt</td>
<td>gingst</td>
<td>ging</td>
<td>gingen wees</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>haa</th>
<th>hee</th>
<th>hed</th>
<th>hed</th>
<th>haben</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG hee</td>
<td>3SG hee/hää (OF)</td>
<td>hedst</td>
<td>hed</td>
<td>hed haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>halep</th>
<th>healept</th>
<th>holep</th>
<th>holpen</th>
<th>helfen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG halepstr</td>
<td>3SG halept</td>
<td>holepstr</td>
<td>holep</td>
<td>holpen haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>hau, haw (OF)</th>
<th>hau, hawt (OF)</th>
<th>hau, hawd (OF)</th>
<th>hauen, hawen (OF)</th>
<th>mähen; schlagen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG hau</td>
<td>3SG haut</td>
<td>haudst</td>
<td>hau</td>
<td>hauen haa</td>
</tr>
<tr>
<td>heew</td>
<td>heewt</td>
<td>heewd</td>
<td>heewd, heewen</td>
<td>(empor)heben, anheben zum Reden</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------</td>
<td>-------------</td>
<td>------------</td>
<td>-------------------</td>
<td>---------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>heewst</td>
<td>heewdst</td>
<td>heewd haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>heewt</td>
<td>heewd</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>hual</th>
<th>häält, hält (OF)</th>
<th>hääl, hel (OF)</th>
<th>häälen, helen (OF)</th>
<th>halten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>häältst</td>
<td>hääldst</td>
<td>häälen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>häält</td>
<td>hääl</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>iidj</th>
<th>at</th>
<th>eed, ääd (OF)</th>
<th>eden</th>
<th>essen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>atst</td>
<td>eedst</td>
<td>eden haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>at</td>
<td>eed</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>jiiv, jiw (OF)</th>
<th>jaft</th>
<th>jeew, jääw/joow (OF)</th>
<th>jewn, jiwen (OF)</th>
<th>geben</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>jafst</td>
<td>jeewst</td>
<td>jewn haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>jaft</td>
<td>jeew</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>jil</th>
<th>golt</th>
<th>gool</th>
<th>göölen</th>
<th>gelten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>golst</td>
<td>goolst</td>
<td>göölen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>golt</td>
<td>gool</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>jit</th>
<th>jat</th>
<th>jood, gööd (OF)</th>
<th>jööden, gööden (OF)</th>
<th>gießen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>jatst</td>
<td>joodst</td>
<td>jööden haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>jat</td>
<td>jood</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>keen, kään (OF)</th>
<th>käänt</th>
<th>käänd</th>
<th>käänd</th>
<th>kennen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>käänst</td>
<td>käändst</td>
<td>käänd haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>käänt</td>
<td>käänd</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>keel</th>
<th>käält, kelt (OF)</th>
<th>käälđ, keld (OF)</th>
<th>käälđ, keld (OF)</th>
<th>kühlen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>käälst</td>
<td>käälldst</td>
<td>käälld haa/wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>käält</td>
<td>kääl</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>kem</th>
<th>komt</th>
<th>kaam</th>
<th>kimen</th>
<th>kommen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>komst</td>
<td>kaamst</td>
<td>kimen wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>komt</td>
<td>kaam</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>kling</th>
<th>klangt</th>
<th>Kloong</th>
<th>Klüngen/klangt</th>
<th>klingen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>klangt</td>
<td>Kloongst</td>
<td>Klüngen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>klangt</td>
<td>Kloong</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>knat</th>
<th>knat</th>
<th>knat</th>
<th>knat</th>
<th>knoten, knüpfen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>knatst</td>
<td>knatst</td>
<td>knat haa/wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>knat</td>
<td>knat</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>knip</td>
<td>knipt</td>
<td>kneeb, knääb (OF)</td>
<td>kneeben</td>
<td>kneifen</td>
</tr>
<tr>
<td>-------</td>
<td>-------</td>
<td>-------------------</td>
<td>---------</td>
<td>---------</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG knipst</td>
<td>knip</td>
<td>kneebst</td>
<td>kneeben haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG knip</td>
<td></td>
<td>kneeb</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>kön</th>
<th>kön</th>
<th>küd</th>
<th>küden</th>
<th>können</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG könst</td>
<td>kön</td>
<td>küd</td>
<td>haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG kön</td>
<td></td>
<td>küd</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>krä</th>
<th>kret</th>
<th>kret</th>
<th>kren</th>
<th>krähen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG kretst</td>
<td>kret</td>
<td>kret</td>
<td>haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG kret</td>
<td></td>
<td>kret</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>kramp</th>
<th>krampt</th>
<th>kroomp, kromp (OF)</th>
<th>krompen</th>
<th>schrumpfen, sich zusammenziehen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG krampst</td>
<td>kram</td>
<td>kroompst</td>
<td>krompen wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG kram</td>
<td>kroomp</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>kreele, krää (OF)</th>
<th>kräält, krelt (OF)</th>
<th>krääld, krel (OF)</th>
<th>krääld (OF)</th>
<th>sich krümmen, sich winden</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG kräälst</td>
<td>kräält</td>
<td>krääldst</td>
<td>krääld haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG kräält</td>
<td>kräält</td>
<td>krääld</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>krep</th>
<th>krept</th>
<th>kreeb, krää (OF)</th>
<th>kreeben</th>
<th>krabbeln, kriechen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG kreps</td>
<td>krept</td>
<td>kreebst</td>
<td>kreeben wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG krept</td>
<td>kreeb</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>kridj</th>
<th>krat</th>
<th>kreed, krää (OF)</th>
<th>kreden</th>
<th>Karre schieben, karren; verschieben</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG kratst</td>
<td>krat</td>
<td>kreedst</td>
<td>kreden haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG krat</td>
<td>kreed</td>
<td>kreden haa</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>kuupe, kupe (OF)</th>
<th>keeft, kääft (OF)</th>
<th>keeft, kääft (OF)</th>
<th>keeft, kääft (OF)</th>
<th>kaufen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG keeft</td>
<td>keeft</td>
<td>keeft</td>
<td>keeft haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG keeft</td>
<td>keeft</td>
<td>keeft</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>kweele</th>
<th>kwäält</th>
<th>kwääld</th>
<th>kwääld</th>
<th>quälen; leiden, mit dem Tod ringen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG kwäälst</td>
<td>kwäält</td>
<td>kwääldst</td>
<td>kwääld haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG kwäält</td>
<td>kwäält</td>
<td>kwääld</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>kweel</th>
<th>kwäält</th>
<th>kwääld</th>
<th>kwääld</th>
<th>quellen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG kwäälst</td>
<td>kwäält</td>
<td>kwääldst</td>
<td>kwääld haa/wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG kwäält</td>
<td>kwäält</td>
<td>kwääld</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>leeg</td>
<td>ljocht</td>
<td>luch, loog (OF)</td>
<td>laanjen, laanj (OF)</td>
<td>lügen</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------</td>
<td>-----------</td>
<td>-----------------</td>
<td>---------------------</td>
<td>-------</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>ljochst</td>
<td>luchst</td>
<td>laanjen haa/wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>ljocht</td>
<td>luch</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>lees</th>
<th>leest, lääst (OF)</th>
<th>lus</th>
<th>leesen</th>
<th>lesen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>leest</td>
<td>lust</td>
<td>leesen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>leest</td>
<td>lus</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>lees, leel (OF)</th>
<th>leest, leel (OF)</th>
<th>lus</th>
<th>leesen, leelen (OF)</th>
<th>laden</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>leest</td>
<td>lust</td>
<td>leesen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>leest</td>
<td>lus</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>leet, let (OF)</th>
<th>leet, let (OF)</th>
<th>leet, läät (OF)</th>
<th>leet, läät (OF)</th>
<th>lassen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>leest</td>
<td>leest</td>
<td>leet haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>leet</td>
<td>leet</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>lei</th>
<th>leit</th>
<th>lai, liig (OF)</th>
<th>laanjen, laanj/liigd (OF)</th>
<th>liegen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>leist</td>
<td>laist</td>
<td>laanjen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>leit</td>
<td>lai</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>liis, liil (OF)</th>
<th>last, lelt (OF)</th>
<th>lus, lel (OF)</th>
<th>lesen</th>
<th>leiden</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>last</td>
<td>lust</td>
<td>lesen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>last</td>
<td>lus</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>lük</th>
<th>lükt</th>
<th>lükt</th>
<th>löögen</th>
<th>schließen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>lüktst</td>
<td>lükt</td>
<td>lesen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>lükt</td>
<td>lükt</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>luup, lup (OF)</th>
<th>leept, läääpt/lept (OF)</th>
<th>lep</th>
<th>lepen</th>
<th>laufen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>leept</td>
<td>lepst</td>
<td>lepen wees/haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>leept</td>
<td>lep</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>meed</th>
<th>meet, met (OF)</th>
<th>meed, määd (OF)</th>
<th>meeden</th>
<th>messen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>meetst</td>
<td>meedst</td>
<td>meeden haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>meet</td>
<td>meed</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>meet, met (OF)</th>
<th>määät</th>
<th>määät</th>
<th>meet, met (OF)</th>
<th>treffen, begegnen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>määätst</td>
<td>määätst</td>
<td>meet haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>määät</td>
<td>määät</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>mei, mög (OF)</th>
<th>maad</th>
<th>maaden</th>
<th>mögen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>meest</td>
<td>maadst</td>
<td>maaden haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>mei</td>
<td>maad</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>men</td>
<td>määnt, mend (OF)</td>
<td>määnd, mend (OF)</td>
<td>määnd, mend (OF)</td>
</tr>
<tr>
<td>---------</td>
<td>------------------</td>
<td>------------------</td>
<td>------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>määnst</td>
<td>määndst</td>
<td>määnd</td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>määnt</td>
<td>määnd</td>
<td>määnst</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>mut</th>
<th>mut</th>
<th>moost</th>
<th>moosten</th>
<th>dürfen, müssen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>mutst</td>
<td>moost</td>
<td>moosten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>mut</td>
<td>moost</td>
<td>moosten</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>nem</th>
<th>namt</th>
<th>naam</th>
<th>nimen, nemen (OF)</th>
<th>nehmen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>namst</td>
<td>naamst</td>
<td>nimen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>namt</td>
<td>naam</td>
<td>nimen</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>nitj, nötd (OF)</th>
<th>nat, not (OF)</th>
<th>need/nood, nääd (OF)</th>
<th>nööden, neden (OF)</th>
<th>stoßen mit den Hörnern</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>natst</td>
<td>needst</td>
<td>neden</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>nat</td>
<td>need</td>
<td>neden</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>peel</th>
<th>pelt</th>
<th>peld</th>
<th>peld</th>
<th>Flüssiges verschütten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>pelst</td>
<td>peldst</td>
<td>peld</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>pelt</td>
<td>peld</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>ran</th>
<th>rant</th>
<th>roon</th>
<th>ronen</th>
<th>rindern, brünstig sein (Kühe)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>rant</td>
<td>rooch</td>
<td>ronen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>rant</td>
<td>rooch</td>
<td>ronen</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>reen, rään (OF)</th>
<th>räännt</th>
<th>räänd</th>
<th>räänd</th>
<th>rennen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>räänst</td>
<td>räändst</td>
<td>räänd</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>räänt</td>
<td>räänd</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>rep</th>
<th>rept</th>
<th>rep</th>
<th>repen</th>
<th>rufen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>repst</td>
<td>rep</td>
<td>repen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>rept</td>
<td>rep</td>
<td>repen</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>riad</th>
<th>reet, ret (OF)</th>
<th>reet, ret (OF)</th>
<th>reet, ret (OF)</th>
<th>raten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>reetst</td>
<td>reet</td>
<td>reet</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>reet</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>ridj</th>
<th>rat</th>
<th>reed, rääd/red (OF)</th>
<th>reden</th>
<th>reiten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>ratst</td>
<td>reedst</td>
<td>reden</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>rat</td>
<td>reed</td>
<td>reden</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>riin</th>
<th>rintj</th>
<th>rindj</th>
<th>rindj</th>
<th>regnen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>rintj</td>
<td>rindj</td>
<td>rindj</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>riw</td>
<td>raft</td>
<td>reew, rääw/rew (OF)</td>
<td>rewen</td>
<td>reißen</td>
</tr>
<tr>
<td>-------------</td>
<td>-------</td>
<td>---------------------</td>
<td>-------</td>
<td>-----------------</td>
</tr>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>rafst</td>
<td>reewst</td>
<td>rewen wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>raft</td>
<td>reew</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>rük</th>
<th>rokt</th>
<th>räägt, roog/röög (OF)</th>
<th>röögen</th>
<th>rücken</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>rokst</td>
<td>räägst</td>
<td>röögen wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>rokt</td>
<td>räägt</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>sä</th>
<th>schocht</th>
<th>siig</th>
<th>sen</th>
<th>sehen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>schochst</td>
<td>siigst</td>
<td>sen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>schocht</td>
<td>siig</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>sai</th>
<th>saat</th>
<th>saad</th>
<th>saad</th>
<th>sagen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>saist</td>
<td>saadst</td>
<td>saad haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>saat</td>
<td>saad</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>sank</th>
<th>sankt</th>
<th>soonk, sonk (OF)</th>
<th>sünken</th>
<th>versinken</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>sankst</td>
<td>soonkst</td>
<td>sünken haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>sankt</td>
<td>soonk</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>sat</th>
<th>sat</th>
<th>seed/siad</th>
<th>seeden</th>
<th>sitzen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>satst</td>
<td>seedst</td>
<td>seeden haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>sat</td>
<td>seed</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>schit</th>
<th>schat</th>
<th>schood, skööd (OF)</th>
<th>schööden, skööden (OF)</th>
<th>schießen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>schatst</td>
<td>schooodst</td>
<td>schööden haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>schat</td>
<td>schood</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>schong</th>
<th>schongt</th>
<th>soong</th>
<th>süngen, süng (OF)</th>
<th>singen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>schongst</td>
<td>soongst</td>
<td>süngen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>schongt</td>
<td>soong</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>schük</th>
<th>schocht/schükt</th>
<th>soocht</th>
<th>soocht</th>
<th>suchen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>schochst</td>
<td>soochst</td>
<td>soocht haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>schocht</td>
<td>soocht</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>seen, sään (OF)</th>
<th>säänt</th>
<th>säänd</th>
<th>säänd</th>
<th>senden, schicken</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>säänst</td>
<td>säändst</td>
<td>säänd haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>säänt</td>
<td>säänd</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>siil</th>
<th>silt</th>
<th>silt</th>
<th>silt</th>
<th>segeln</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>silt</td>
<td>silt</td>
<td>silt</td>
<td>silt haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>silt</td>
<td>silt</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>siis</td>
<td>sast/siist</td>
<td>soos</td>
<td>sesen</td>
<td>sieden</td>
</tr>
<tr>
<td>-------</td>
<td>------------</td>
<td>-------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>sast</td>
<td>soos</td>
<td>sesen</td>
<td>haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>skä</th>
<th>sket</th>
<th>sket</th>
<th>sken</th>
<th>geschehen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>sket</td>
<td>sket</td>
<td>sken</td>
<td>wees</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>skeeb</th>
<th>skeepbt</th>
<th>skeepbt</th>
<th>skeepen</th>
<th>erschaffen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>skeepbst</td>
<td>skeepbst</td>
<td>skeepen</td>
<td>haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>skeel</th>
<th>skäänlt, skelt (OF)</th>
<th>skäänlt, skelt (OF)</th>
<th>skäänlt, skelt (OF)</th>
<th>sich unterscheiden</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>skäänlst</td>
<td>skäänlst</td>
<td>skäänlst</td>
<td>haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>skeen, skään (OF)</th>
<th>skäännt</th>
<th>skäännd</th>
<th>skäännd</th>
<th>schänden; verderben, entstellen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>skäännst</td>
<td>skäänndst</td>
<td>skäänndst</td>
<td>wees/haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>skäännt</td>
<td>skäännt</td>
<td>skäännt</td>
<td>haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>skeer</th>
<th>skäärt</th>
<th>skääär</th>
<th>skäären</th>
<th>schneiden</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>skäärst</td>
<td>skäärst</td>
<td>skäären</td>
<td>haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>skäärt</td>
<td>skäärt</td>
<td>skäärt</td>
<td>haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>skel</th>
<th>skääll</th>
<th>skulst</th>
<th>skulen</th>
<th>sollen, müssen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>skääll</td>
<td>skulst</td>
<td>skulen</td>
<td>haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>skäl</td>
<td>skul</td>
<td>skulen</td>
<td>haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>skias, skial, skiar (OF)</th>
<th>skääßt</th>
<th>skääsd/skääs</th>
<th>skääsd/skesen</th>
<th>scheiden</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>skääll</td>
<td>skulst</td>
<td>skääsd wees/haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>skääll</td>
<td>skul</td>
<td>skääsd wees/haa</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>skiin</th>
<th>skintj</th>
<th>skindj</th>
<th>skiind</th>
<th>scheinen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>skintjst</td>
<td>skindjst</td>
<td>skiiind</td>
<td>wees/haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>skintj</td>
<td>skindj</td>
<td>skiiind</td>
<td>wees/haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>skitj</th>
<th>skat</th>
<th>sweed, skää (OF)</th>
<th>skeden</th>
<th>scheißen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>skatst</td>
<td>skeedst</td>
<td>skeden</td>
<td>haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>skat</td>
<td>skeed</td>
<td>skeden</td>
<td>haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>skridj</th>
<th>skrat</th>
<th>skreed, skrääd (OF)</th>
<th>skreden</th>
<th>schreiten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>skratst</td>
<td>skreenst</td>
<td>skreden</td>
<td>haa/wees</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>skrat</td>
<td>skreed</td>
<td>skreden</td>
<td>haa/wees</td>
</tr>
<tr>
<td>Verb</td>
<td>2sg</td>
<td>3sg</td>
<td>3sg (OF)</td>
<td>2sg (OF)</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>-----</td>
<td>-----</td>
<td>---------</td>
<td>---------</td>
</tr>
<tr>
<td>skriu</td>
<td>skraft</td>
<td>skreew, skräww (OF)</td>
<td>skreewen</td>
<td>schreiben</td>
</tr>
<tr>
<td>skromp, skramp</td>
<td>skrompt</td>
<td>skrompt</td>
<td>skrompen</td>
<td>schrumpfen</td>
</tr>
<tr>
<td>skrüüw</td>
<td>skroft</td>
<td>skroow, skrööw (OF)</td>
<td>skröwen</td>
<td>schrauben</td>
</tr>
<tr>
<td>sküüw</td>
<td>skoft</td>
<td>skoow</td>
<td>sköwen</td>
<td>schieben</td>
</tr>
<tr>
<td>slank</td>
<td>slakt</td>
<td>sloonk, slonk (OF)</td>
<td>slonken/slünken</td>
<td>schlucken</td>
</tr>
<tr>
<td>slau/slai, slaw</td>
<td>slait</td>
<td>sluch</td>
<td>slaanjen, slaanj (OF)</td>
<td>schlagen</td>
</tr>
<tr>
<td>sleet, släät/ slet</td>
<td>sleet, slet (OF)</td>
<td>sleeten, slet (OF)</td>
<td>sleeten wees</td>
<td>Graben von Wasserpflanzen</td>
</tr>
<tr>
<td>sliap</td>
<td>sleep</td>
<td>slep</td>
<td>slepen</td>
<td>schlafen</td>
</tr>
<tr>
<td>sling</td>
<td>slangt</td>
<td>sloong/slingd, slüng (OF)</td>
<td>slingd, slüngen (OF)</td>
<td>schlingen</td>
</tr>
<tr>
<td>slip</td>
<td>slipt</td>
<td>slipt</td>
<td>sleeben</td>
<td>schleifen</td>
</tr>
<tr>
<td>slitj</td>
<td>slat</td>
<td>sled</td>
<td>sledo, sledo</td>
<td>schließen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

106
<table>
<thead>
<tr>
<th>slük</th>
<th>slokt/slükt</th>
<th>sloog, slöög (OF)</th>
<th>slöögen</th>
<th>schlucken</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>slokst</td>
<td>sloogst</td>
<td>slöögen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>slokt</td>
<td>sloog</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>slütj</th>
<th>slot</th>
<th>slood</th>
<th>slööden</th>
<th>schließen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>slotst</td>
<td>sloodst</td>
<td>slööden haa/wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>slot</td>
<td>slood</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>smitj</th>
<th>smat</th>
<th>smeed</th>
<th>smeden</th>
<th>werfen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>smatst</td>
<td>smeedst</td>
<td>smeden haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>smat</td>
<td>smeed</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>smolt</th>
<th>smolt</th>
<th>smolt</th>
<th>smolten</th>
<th>schmelzen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>smolst</td>
<td>smoltst</td>
<td>smolten wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>smolt</td>
<td>smolt</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>snüüw</th>
<th>snoft</th>
<th>snoow, snööw (OF)</th>
<th>snöwen</th>
<th>schnauben</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>snofst</td>
<td>snoowst</td>
<td>snöwen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>snoft</td>
<td>snoow</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>speel</th>
<th>späält, spelt (OF)</th>
<th>spääld, speld (OF)</th>
<th>spääld, speld (OF)</th>
<th>spülen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>späälst</td>
<td>spääldst</td>
<td>spääld</td>
<td>spääld haa/wees</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>späält</td>
<td>spääld</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>span</th>
<th>spant</th>
<th>spoon, spon (OF)</th>
<th>sponen</th>
<th>spinnen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>spanst</td>
<td>spoonst</td>
<td>sponen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>spant</td>
<td>spoon</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>speen, späään (OF)</th>
<th>späänt</th>
<th>späänd</th>
<th>späänd</th>
<th>spannen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>späänst</td>
<td>späändst</td>
<td>späänd</td>
<td>smeden haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>späänt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>splitj</th>
<th>splat</th>
<th>spleed, splääd (OF)</th>
<th>spelen</th>
<th>spalten, spleißen, bersten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>splatst</td>
<td>spleedst</td>
<td>spelen wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>splat</td>
<td>spleed</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>spreeg</th>
<th>spreecht, spräächt (OF)</th>
<th>spruch/spreeg, spräag (OF)</th>
<th>spreegen</th>
<th>sprechen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>spreechst</td>
<td>spruch</td>
<td>spreegen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>spreecht</td>
<td>spruch</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>spriad</th>
<th>spreeet</th>
<th>spreeet</th>
<th>spreeet, spräät (OF)</th>
<th>spreeet</th>
<th>ausbreiten, verteilen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>spreeetst</td>
<td>spreeetst</td>
<td>spreeet</td>
<td>spreeet</td>
<td>haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>spreeet</td>
<td>spreeet</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>spridj</td>
<td>sprat</td>
<td>spread, sprääd <em>(OF)</em></td>
<td>spreden</td>
<td><em>sprießen</em></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-------</td>
<td>-------</td>
<td>------------------------</td>
<td>--------</td>
<td>----------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>sprat</td>
<td>spread</td>
<td>spreden haa</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>spring</td>
<td>sprangt</td>
<td>sproong, sprung <em>(OF)</em></td>
<td>sprüngen</td>
<td><em>springen</em></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>sprangst</td>
<td>sproongst</td>
<td>sprüngen wees</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>sprangt</td>
<td>sproong</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>steeg</td>
<td>steet</td>
<td>steet, stet <em>(OF)</em></td>
<td>steet, stet <em>(OF)</em></td>
<td><em>stecken; stechen</em></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>steetst</td>
<td>steetst</td>
<td>steet</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>steet</td>
<td>steet</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>steel</td>
<td>stäält</td>
<td>stääl</td>
<td>steelen</td>
<td><em>stehlen</em></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>stäälst</td>
<td>stäälst</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>stäält</td>
<td>stäält</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>stel</td>
<td>stäält, stelt <em>(OF)</em></td>
<td>stääld, steld <em>(OF)</em></td>
<td>stääld, steld <em>(OF)</em></td>
<td><em>stellen</em></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>stäälst</td>
<td>stääldst</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>stäält</td>
<td>stääld</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sterew</td>
<td>stereft, stareft <em>(OF)</em></td>
<td>störewe, stürew <em>(OF)</em></td>
<td>störwen, stürwen <em>(OF)</em></td>
<td><em>sterben</em></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>stereft</td>
<td>störewe</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>stereft</td>
<td>störewe</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>stiig</td>
<td>stichst, stacht <em>(OF)</em></td>
<td>stiigdst, stääg <em>(OF)</em></td>
<td>stegen</td>
<td><em>steigen</em></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>stichst</td>
<td>stiigdst</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>sticht</td>
<td>stiigd</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>stjonk</td>
<td>stjonkt</td>
<td>stoonk, stünk <em>(OF)</em></td>
<td>stünken</td>
<td><em>stinken</em></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>stjonkt</td>
<td>stoonk</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>stjonkt</td>
<td>stoonk</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>stridj</td>
<td>strat</td>
<td>streed, strääd <em>(OF)</em></td>
<td>streden</td>
<td><em>streiten</em></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>stratst</td>
<td>streedst</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>strat</td>
<td>streed</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>strik</td>
<td>strakt/strikt</td>
<td>streeg, stääg <em>(OF)</em></td>
<td>stregen</td>
<td><em>streichen</em></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>straktst</td>
<td>streegst</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>strakt</td>
<td>streeg</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>stun</td>
<td>stäänt</td>
<td>sted/sten</td>
<td>stenen</td>
<td>stehen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>---------</td>
<td>----------</td>
<td>-----------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>stäänst</td>
<td>stedst</td>
<td>stenen haa</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>stäänt</td>
<td>sted</td>
<td>stenen haa</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>stüüw</th>
<th>stoft</th>
<th>stoow, stööw (OF)</th>
<th>stöwen</th>
<th>stauben</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>stofst</td>
<td>stooowst</td>
<td>stöwen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>stoft</td>
<td>stooow</td>
<td>stöwen haa</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>süp</th>
<th>sopt</th>
<th>soob, sööb (OF)</th>
<th>sööben</th>
<th>saufen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>sopst</td>
<td>soobst</td>
<td>sööben haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>sopt</td>
<td>soob</td>
<td>sööben haa</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>süüg</th>
<th>socht</th>
<th>soog, söög (OF)</th>
<th>sögen</th>
<th>saugen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>sochst</td>
<td>soogst</td>
<td>sögen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>socht</td>
<td>soog</td>
<td>sögen haa</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>sweer</th>
<th>swäärt</th>
<th>swääär</th>
<th>swääären</th>
<th>schwören</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>swäärst</td>
<td>swäärst</td>
<td>swääären haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>swäärt</td>
<td>swääär</td>
<td>swäären haa</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>swing</th>
<th>swangt</th>
<th>swoong</th>
<th>swüngen, swüng (OF)</th>
<th>schwingen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>swangst</td>
<td>swoongst</td>
<td>swüngen haa</td>
<td>-----------</td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>swangt</td>
<td>swoong</td>
<td>swüngen wees</td>
<td>-----------</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>swinj</th>
<th>swant</th>
<th>swoon</th>
<th>swünjen, swünj (OF)</th>
<th>(ver)schwinden</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>swanst</td>
<td>swoonst</td>
<td>swünjen haa</td>
<td>(ver)schwinden</td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>swant</td>
<td>swoon</td>
<td>swünjen wees</td>
<td>---------------</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>taa(r)sk</th>
<th>taa(r)skt</th>
<th>to(r)sk</th>
<th>to(r)sken</th>
<th>dreschen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>taaskst</td>
<td>toskst</td>
<td>tosken wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>taaskt</td>
<td>tosk</td>
<td>tosken wees</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>täär, ter (OF)</th>
<th>täär, ter (OF)</th>
<th>tost, torst (OF)</th>
<th>tosten</th>
<th>brauchen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>täärst</td>
<td>tost</td>
<td>tosten haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>täär</td>
<td>tost</td>
<td>tosten haa</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>tank</th>
<th>tankt</th>
<th>tocht</th>
<th>tocht</th>
<th>dünken, meinen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>tankt</td>
<td>tocht</td>
<td>tocht haa</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>tau</th>
<th>twait</th>
<th>twuch</th>
<th>twaanjen, twaanj (OF)</th>
<th>waschen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>twaist</td>
<td>twuchst</td>
<td>twaanjen haa</td>
<td>---------</td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>twait</td>
<td>twuch</td>
<td>twaanjen haa</td>
<td>---------</td>
</tr>
<tr>
<td>teel</td>
<td>täält, telt (OF)</td>
<td>tääld, teld (OF)</td>
<td>tääld, teld (OF)</td>
<td>zählen</td>
</tr>
<tr>
<td>--------</td>
<td>------------------</td>
<td>------------------</td>
<td>------------------</td>
<td>--------</td>
</tr>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>täälst</td>
<td>tääldst</td>
<td>tääld</td>
<td>tääld haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>täält</td>
<td>täänd</td>
<td>täänd</td>
<td>täänd haa</td>
</tr>
<tr>
<td>teenk</td>
<td>teenkt</td>
<td>toocht</td>
<td>toocht</td>
<td>denken</td>
</tr>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>teenkst</td>
<td>toochst</td>
<td>toocht haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>teenkt</td>
<td>toocht</td>
<td>toocht haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>teew</td>
<td>teft</td>
<td>teft</td>
<td>teft</td>
<td>warten</td>
</tr>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>treft</td>
<td>treft</td>
<td>treft haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>treft</td>
<td>treft</td>
<td>treft haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ten</td>
<td>täänt</td>
<td>täänd</td>
<td>täänd</td>
<td>zünden</td>
</tr>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>täänst</td>
<td>täändst</td>
<td>täänd</td>
<td>täänd haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>täänt</td>
<td>täänd</td>
<td>täänd</td>
<td>täänd haa</td>
</tr>
<tr>
<td>tinj/tünj</td>
<td>tant/tont</td>
<td>toon/tünj</td>
<td>tünjen</td>
<td>schwell</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>tant</td>
<td>toon</td>
<td>tünjen wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tji</td>
<td>tjocht</td>
<td>toog</td>
<td>taanjen, taanj (OF)</td>
<td>ziehen</td>
</tr>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>tjochst</td>
<td>toogst</td>
<td>taanjen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>tjocht</td>
<td>toog</td>
<td>taanjen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trä</td>
<td>tret</td>
<td>tret</td>
<td>tren</td>
<td>Hanpfseile drehen</td>
</tr>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>trest</td>
<td>trest</td>
<td>tren haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>tret</td>
<td>tret</td>
<td>tren haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>treed</td>
<td>treet, trat/tret (OF)</td>
<td>treed, trääd (OF)</td>
<td>treeden, treed (OF)</td>
<td>treten</td>
</tr>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>träännst</td>
<td>träändst</td>
<td>treeden haa/wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>träänt</td>
<td>träänd</td>
<td>treeden haa/wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tren</td>
<td>träänt</td>
<td>träänd</td>
<td>träänd</td>
<td>auftrennen; scheren</td>
</tr>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>träännst</td>
<td>träändst</td>
<td>träänd</td>
<td>träänd haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>träänt</td>
<td>träänd</td>
<td>träänd</td>
<td>träänd haa</td>
</tr>
<tr>
<td>triiw</td>
<td>trieft</td>
<td>treew</td>
<td>trewen</td>
<td>blühen, wachsen, gedeihen</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>trieft</td>
<td>treew</td>
<td>trewen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>twing</td>
<td>twangt</td>
<td>twoong,twüng (OF)</td>
<td>twüngen</td>
<td>zwingen</td>
</tr>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>twangst</td>
<td>twoongst</td>
<td>twüngen haa/wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>twangt</td>
<td>twoong</td>
<td>twüngen haa/wees</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>waaks</td>
<td>weekst, wääkst (OF)</td>
<td>wuks, woks (OF)</td>
<td>woksen</td>
<td>wachsen</td>
</tr>
<tr>
<td>--------</td>
<td>---------------------</td>
<td>-----------------</td>
<td>--------</td>
<td>---------</td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>weekst</td>
<td>wukst</td>
<td>wuks</td>
<td>weewen haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>weekt</td>
<td>wääkt</td>
<td>wokst</td>
<td>weewen haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>wan</th>
<th>want</th>
<th>woon, won (OF)</th>
<th>wonen</th>
<th>gewinnen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>wanst</td>
<td>woonst</td>
<td>woon</td>
<td>wonen haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>want</td>
<td>woon</td>
<td>woon</td>
<td>wonen haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>warep</th>
<th>warept</th>
<th>worrep</th>
<th>worpen</th>
<th>Eier legen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>warept</td>
<td>worrep</td>
<td>worpen</td>
<td>haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>wed</th>
<th>witj</th>
<th>wost</th>
<th>wost</th>
<th>wissen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1SG</td>
<td>witj*</td>
<td>wost</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>witjst</td>
<td>wost</td>
<td></td>
<td>wost haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>witj</td>
<td>wost</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>PL</td>
<td>witj*</td>
<td>wost</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>weeg</th>
<th>weecht, wäächt (OF)</th>
<th>wuch, woog (OF)</th>
<th>waanjen</th>
<th>wiegen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>weechst</td>
<td>wuchst</td>
<td>wuch</td>
<td>waanjen haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>weecht</td>
<td>wuch</td>
<td>wuch</td>
<td>waanjen haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>wees</th>
<th>wiar/ween</th>
<th>weesen</th>
<th>sein</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1SG</td>
<td>san</td>
<td>wiar</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>beest</td>
<td>wiarst</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>as</td>
<td>wiar</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>PL</td>
<td>san</td>
<td>wiar</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>weew</th>
<th>weeft, wääft (OF)</th>
<th>wuf/weewd</th>
<th>weewen</th>
<th>weben</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>weefst</td>
<td>wufst</td>
<td>wuf</td>
<td>weewen haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>weeft</td>
<td>wuf</td>
<td></td>
<td>weewen haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>wel</th>
<th>wul</th>
<th>wulen</th>
<th>wollen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1SG</td>
<td>wal</td>
<td>wul</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>wääl/wel (OF)</td>
<td>wulst</td>
<td>wulen</td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>wal</td>
<td>wul</td>
<td>wulen haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3PG</td>
<td>wel</td>
<td>wul</td>
<td>wulen haa</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>wen</th>
<th>wäänt</th>
<th>wäänd</th>
<th>wäänd</th>
<th>wenden</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2SG</td>
<td>wäänst</td>
<td>wäändst</td>
<td>wäänd</td>
<td>wäänd haa</td>
</tr>
<tr>
<td>3SG</td>
<td>wäänt</td>
<td>wäänd</td>
<td></td>
<td>wäänd haa</td>
</tr>
<tr>
<td>winj</td>
<td>want</td>
<td>woon, wünj (OF)</td>
<td>wünjen</td>
<td>winden</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>------</td>
<td>-----------------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
</tr>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>wanst</td>
<td>woonst</td>
<td>wünjen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>want</td>
<td>woon</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>wöp (OF)</th>
<th>wääpt</th>
<th>wöpt</th>
<th>wöpen</th>
<th>weinen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>wääpst</td>
<td>wöpst</td>
<td>wöpen haa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>wääpt</td>
<td>wöpt</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>wriis, wriil (OF)</th>
<th>wrast, wräält (OF)</th>
<th>wrus, wrää/ wrääs (OF)</th>
<th>wresen, wrelen (OF)</th>
<th>wringen, Hände reiben</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>wrast</td>
<td>wrust</td>
<td>wresen</td>
<td>wringen</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>wrast</td>
<td>wrus</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>wring</th>
<th>wrangt</th>
<th>wroong</th>
<th>wrüngen, wrüng (OF)</th>
<th>wringen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>wrangst</td>
<td>wroongst</td>
<td>wroong</td>
<td>wringen</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>wrangt</td>
<td>wroong</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>wird</th>
<th>wurt, wort (OF)</th>
<th>wurd</th>
<th>wurden, worden (OF)</th>
<th>werden</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2sg</td>
<td>wurst</td>
<td>wurdst</td>
<td>wurden</td>
<td>werden</td>
</tr>
<tr>
<td>3sg</td>
<td>wurt</td>
<td>wurd</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
14 LITERATURLISTE

Arfsten, Antje und Tina Tadsen: *Friesischer Sprachkurs Fering I*, 4. Aufl., Bräist/Bredstedt 2018

Arfsten, Antje und Ingo Laabs: *Friesischer Sprachkurs Fering II*, Bräist/Bredstedt 2009

Arfsten, Reinhard: *Fering Wurdenbuk (weesdring), Bi a Wik [Wyk]* 1965


Bohn, Ocke-Schwen: *How to organize a fairly large vowel inventory: the vowels of Fering (North Frisian)*. In: Journal of the International Phonetic Association 34(2) (2004), S. 161–173


Ebert, Karen Heide: *Referenz, Sprechsituation und die bestimmten Artikel in einem nordfriesischen Dialekt*, Bredstedt 1971

Ebert, Karen Heide: *Orts- und Richtungsangaben im Fering*. In: Niels Danielsen et al. (Hrsg.): Friserstudier. 4 foredrag holdt ved Friserdagen i Odense 7. maj 1979, Odense 1980, S. 56–75


Fontein, A. und A. Pescher-ter Meer: *Neederlandse Grammatica voor Anderstaligen,* Utrecht 2011

Hansen, Agnete Bruun, Elva Stenestad und Carl Collin Eriksen: *Gyldendal tysk grammatik,* København 2014


Hoekema, Teake: *Kurze Formenlehre des Westerlauwersk Fryske,* Kiel 1992


Hoekstra, Jarich: *Fragen zum Possessivpronomen im Fering-Öömrang (Nordfriesisch).* In: Us Wurk 56 (2007), S. 89–113


Löfstedt, Ernst: Beiträge zu einer nordfriesischen Grammatik I. Das Substantiv und das Adjektiv, das Zahlwort und der bestimmte Artikel, Uppsala 1968

Löfstedt, Ernst: Beiträge zu einer nordfriesischen Grammatik II. Das Pronomen, das Adverb, Präpositionen Konjunktionen und das Verbum, Uppsala 1971

Munske, Horst Haider (Hrsg.): Handbuch des Friesischen. Handbook of Frisian Studies, Tübingen 2001


Parker, Timothy Scott: Modern North Frisian and North German, Kiel 1993 (Co-Frisica XIII)


Popkema, Jan: Frisian Grammar. The Basics, Leeuwarden 2013

Schmidt-Petersen, J. and James Craigie: The North Frisian Dialect of Föhr and Amrum. Grammar and Texts with specimens of other dialects, Edinburgh 1928


Thies, Heinrich: SASS Plattdeutsche Grammatik, 3. Aufl., Hamburg/Kiel 2017


Wilts, Ommo: Friesische Formenlehre in Tabellen II Föhr, Husum 1995
